

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.  
Fernsprecher Nr. 2953.  
Stuttzeit von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Zweigstellen:  
Wilhelmstraße 6 (Haupt-Agentur) Nr. 207.  
Bismarck-Ring 29 Nr. 4020.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Beleggeld. 2 Btl. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6 und die 145 Anzeigebestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen 22 Anzeigebestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Mittler Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenform; 20 Pfg. in beiden abweichender Spaltenform, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfl. für lokale Reklamen; 2 Pfl. für auswärtige Reklamen. — Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unvoränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entwerdender Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingetragener Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 335.

Wiesbaden, Sonntag, 21. Juli 1907.

55. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Bestellungen für August

auf das

## Wiesbadener Tagblatt

Morgen-Ausgabe.



Abend-Ausgabe.

zum Preise von 50 Pfg., ausschließlich Bestellgebühr, werden jederzeit angenommen im Verlag Langgasse 27, in der Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6, in der Zweigstelle Bismarckring 29, in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt, in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei allen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist die älteste, umfangreichste, reichhaltigste und beliebteste Zeitung Wiesbadens und Nassaus überhaupt, wie die von keinem anderen hiesigen Blatte erreichte Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgebung beweist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ hat zehn besondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage „Der Roman“, die zweimal wöchentlich erscheinende Beilage „Amstliche Anzeigen“, die „Verlorenstift“, die drei 14-tägigen Beilagen: „Unterhaltende Blätter“, „Illustrierte Kinderzeitung“, „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“ und die monatliche Beilage „Alt-Nassau“, ferner sind unentgeltliche Sonderbeilagen die „Tagblatt-Fahrpläne“ (zweimal im Jahre) und der schmale „Tagblatt-Kalender“.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt die ausführlichsten Kurse der Frankfurter Börse in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichtigsten Kurse der Berliner Börse noch in der Abend-Ausgabe desselben Tages.

Als Anzeigenblatt ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von anerkannt erfolgreichster Wirkung und deshalb auch von jeder das bevorzugteste Veröffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung.

Schon jetzt hinzutretenden neuen Bezählern wird das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende Juli kostenfrei zugestellt.

Der Verlag.

## Das russische Dilemma.

Die Konstitution paßt zum zarischen System wie etwa die Geistesfreiheit zum vatikanischen passen würde. Die Konstitution ist dem zarischen System aufgezwungen worden, und sie wird ertragen, wie wenn einem Tier der Wildnis Zaum und Bügel angelegt würden. Der Augenblick wird ersehnt, wo der lästige Zwang abgeschüttelt werden kann. Niemand kann glauben, niemand glaubt, daß der Zar und seine Intimen das konstitutionelle System, sei es selbst in der dürrigsten Verkümmern, einen Tag länger als nötig erdulden würden, und man sieht immer wieder die Bestrebungen sich hervorzuwagen, die mit der Neuerung aufzukommen möchten. Der Verband der echt russischen Leute betrachtet den Zar als sein Oberhaupt, dieser Verband aber kämpft mit den brutalsten Mitteln, um die Rückkehr zum Absolutismus zu erzwingen. Diese Dinge liegen ja vor aller Augen, man braucht sie nur beim rechten Namen zu rufen, und sie melden sich mit all den gefährlichen Drohungen, die für die Zukunft von Reich und Volk der Russen in ihnen schlummern. Was ist nun das russische Dilemma?

Hier soll nur gefragt werden, was es nach auswärtiger Bedeutung, und da ist zu sagen, daß das verblendete absolutistische System, das nichts lernen will und nichts vergessen kann, das nur mit Zähneknirschen die konstitutionelle Fessel trägt, längst wohl mit dem Schwert dreifach gefährlicher wäre, wenn es nicht für die internationalen Beziehungen fürchten müßte. Hier liegt der Kernpunkt des Problems. Warum hat vor kurzem die „Nowoje Wremja“ ihre wütenden Artikel gegen die Franzosen veröffentlicht? Dies reaktionäre Blatt konnte nicht länger an sich halten, vielmehr seine Hintermänner konnten ihren Grimm nicht länger meistern, sie mußten auf die Gefahr hin, einen Schaden anzustiften, laut hinausprechen, wie verhaßt ihnen der Zwang sei, den die unvermeidliche Rücksichtnahme auf Anschauungen und Ansprüche des „Verbündeten“ an der Setze enthält. Hinterher mußte Herr Tswolsky erklären, daß die „Nowoje Wremja“ ohne Auftrag geschrieben habe, aber diese Selbstverständlichkeit ändert nichts daran, daß die konservativen Elemente in Petersburg entrüstet über die Franzosen sind, die kein Geld mehr hergeben wollen, wenn die Duma nicht zuvor die betreffenden Anleihen bewilligt hat, und die auch sonst die naive Unverschämtheit besitzen, von den Russen zu fordern, daß sie den brutalen Absolutismus verabschieden und sich mit einer Volksvertretung auf die Dauer einrichten versuchen.

Was beim flüchtigen Durcheinander als ein belangloses Preßrencontre zwischen einer Petersburger Zeitung und einigen Pariser Organen erschien, das ist (sein aufmerksamer Beobachter urteilt anders) ein Ereignis von weittragenden Folgen. Seine Fehde bedeutet nämlich im Kern, daß die russischen Machthaber vergeblich an dem Gitter rütteln, das die revolutionäre Bewegung um sie herumgeführt hat. Ginge es nach Wunsch und Willen, so würde es mit den konstitutionellen Experimenten wohl schon morgen zu Ende sein, und der verzweifelte Mut dazu wäre wahrlich auch vorhanden, aber der Zar (der Zar als Begriff sozusagen, denn von seiner Person wollen wir hier lieber nicht sprechen) weiß ge-

nau, daß in dem Augenblick, wo er sich wieder zum absolutistischen Herrscher erklären wollte, nicht bloß der Kredit des Reichs, sondern auch dessen Bündnisfähigkeit gefährdet würde. Es ist auch nicht allein Frankreich, auf das Rücksicht zu nehmen ist, sondern an der Rewa müßte man damit rechnen, daß im Falle eines radikalen Staatsstreiches ebenso das kaum erst gebesserte Verhältnis zu England und vor allem zur öffentlichen Meinung in Großbritannien beeinträchtigt werden würde. Wirken auf diese Weise die Bedingungen der auswärtigen Politik heilsam, mindestens aufhaltend, auf die letzten Entschlüsse der russischen Regierung zurück, so liegt es in der Natur der Dinge, daß für die russischen Empfindungen gewissermaßen dadurch ein Ausgleich geschaffen wird, daß die bitter empfundene Notwendigkeit, namentlich auf den französischen Nationalismus Rücksicht zu nehmen, eine Annäherung nach Berlin hin zur Folge hat. Bildet man sich doch in Jarosko-Sjelo ein, daß an der Spree immer noch die meisten Sympathien mit dem zu Konzessionen genötigten zarischen System vorhanden seien. Wir möchten auf das Thema nicht näher eingehen, wollen jedoch darauf aufmerksam machen, daß diese Dinge und diese Stimmungen nun wieder in anderer Weise einen Ausgleich in sich selber haben, insofern nämlich die etwa wachsende Reigung des Zaren für verwandte Tendenzen jenseits der russisch-deutschen Grenze unangenehm konzentriert wird durch eine wachsende Abneigung der russischen Intelligenz gegen uns, vielmehr gegen ein System, dessen Einfluß auf den Zar und seine Umgebung mit Verorgnis und Widerwillen beobachtet wird. Was an dem russischen Dilemma so fesselt, ist vor allem die enge Zusammengehörigkeit zwischen der innerpolitischen und der auf die auswärtige Politik sich erstreckenden Bedeutung des Problems.

## Sind Streikunterstützungen steuerpflichtig?

Unser juristischer Mitarbeiter schreibt uns:

Über die obige Frage geht z. Bt. eine Notiz durch die Presse, wonach das sächsische Finanzministerium entschieden hat, daß Streikunterstützungen nach § 19 Ziffer 3 des dortigen Einkommensteuergesetzes nicht einkommensteuerpflichtig seien, da der Empfänger auf sie kein einlagbares Recht besitze. Damit nicht falsche Meinungen entstehen, wollen wir ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß jene Entscheidung sich nur auf die in Betracht kommende sächsische Rechtsnorm stützt. Für Preußen stellt § 7 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Mai 1891 fest, daß als steuerpflichtiges Einkommen die Jahreseinkünfte aus Kapitalvermögen, Grundvermögen, Handel und Gewerbe, aus gewinnbringender Beschäftigung sowie aus Rechten auf periodische Hebungen und Vorteile jeder Art zu gelten haben. In Literatur und Rechtsprechung ist unbestritten, daß nach dieser Vorchrift die nicht aus einer dieser Quellen entspringenden Einkünfte kein steuerbares Einkommen bilden. Da ein Recht auf Streikunterstützung aber im allgemeinen nicht besteht, würde für den Herrschaftsbereich des preussischen Einkommensteuergesetzes sonach dasselbe zu gelten haben, was für Sachsen durch

## Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Im Warenhaus Anno 2000.

Eine Zukunfts-Bislon von Eugen Holani.

Es war am 20. August des Jahres 2000, als ich mit meiner Frau und meinem Kinde vormittags in der ersten Stunde in den Straßen umherstreifend und an einem jener großen Warenhäuser vorbeikam, die etwa hundert Jahre vordem in Deutschland in Aufnahme kamen, freilich damals noch einen liliputähnlichen Umfang im Vergleich zu derartigen Unternehmungen in jetziger Zeit hatten.

Meine Frau erinnerte sich, daß sie zum Abendbrot Milchreis mit Zucker und Zimmet geben wollte, und daß sie zu diesem Zwecke Milch und Zimmet ja gleich in dem Müllerischen Warenhaus einkaufen könne.

„Gut“, sagte ich zu Frau und Kind, „gehen wir ins Müllerische Warenhaus.“

Wie jeder Besucher des Müllerischen Etablissements, — ob derselbe etwas kauft oder nicht, wurden auch wir am Eingange sofort photographiert und jedem von uns ein Duzend Kabinett-Photographien gratis verabreicht.

Die Bilder haben weniger den Zweck, den Besuchern des Warenhauses ein Geschenk zu machen — wer betrachtet denn wohl auch heute noch, wo jeder Vornehme Amateur-Photograph ist und seine Kühe beim Weiden und Welfen in jeder Stellung zu photographieren pflegt, ein Portrait als ein aufhebenswertes Geschenk! — nein, diese Bilder werden vielmehr zu dem Zweck verab-

reicht, den Besuchern des Müllerischen Warenhauses zum Führer durch dasselbe zu dienen, da auf der Rückseite der Bilder Pläne des Warenhauses abgebildet sind, ohne welche man sich ja nicht leicht in demselben zurechtfindet.

Da die Schwere-Räume in der zwanzigsten Etage der entgegengesetzten Seite des Warenhauses sich befinden, bestiegen wir drei den gerade abgehenden Ballon captif, der uns nach den betreffenden Verkaufsstätten führen sollte. Da aber durchhalten mächtige Glockentöne die großen Räume des Warenhauses.

Wir fragten den Führer des Ballon captif nach der Ursache dieses Zeichens, und er bedeutete uns, daß dies Glockengeläute den Beginn der Zirkus-Vorstellungen ankündige, welche zweifelhafte für die Besucher des Warenhauses gratis gegeben würden.

Natürlich brauchte dieses unser Töchterlein kaum zu vernehmen, als es uns bat, doch auch dieser Vorstellung beizuwohnen.

„Gut“, sagte ich zu meiner Frau, „gehe du mit Trudchen in die Gratis-Zirkus-Vorstellung, ich werde indessen ins Lesekabinett gehen, und nach Schluß der Vorstellung, die in der Regel ja anderthalb Stunden zu dauern pflegt, wollen wir uns an der Milchverkaufsstelle treffen!“

Ich ließ also meine Frau mit meinem Kinde in der siebenten Etage, wo sich der Zirkus befindet, aus dem Ballon captif steigen und fuhr weiter nach der zehnten Etage, wo die weiten Räume des Lesekabinetts den Besuchern gute Gelegenheit zur Erholung vom anstrengenden Geschäft des Einkaufens bieten.

Ich setzte mich in eine gemütliche Ecke des Rauch-

Kabinetts und ließ mir von einem der Diener eine Anzahl Zeitungen herbeibringen. Das ist das angenehme in dem Lesekabinett dieses Warenhauses, daß man fast zu jeder Zeit jede Zeitung bekommen kann, denn jedes nur einigermaßen gern gelesene und daher viel verlangte Organ wird dort in einer Anzahl von fünfzig bis hundert Exemplaren gehalten. Und zwar ist das nicht nur mit deutschen Zeitungen der Fall, sondern man findet dort die Blätter der ganzen Welt. Täglich werden vom Inhaber des Warenhauses fünf Zentner Makulatur als Stullenpapier für arme Schulkinder verstreut.

Nachdem ich im Fluge die Zeitungen durchblättert, ging ich noch auf ein Stündchen in den neben dem Lesekabinett befindlichen Bibliotheksaal, wo täglich die neuesten Bücher und Broschüren zur freien Benützung der Warenhausbesucher eintreffen. Ich nahm ein hoch interessantes Werk eines neuen Schriftstellers, Georg Lindau, zur Hand, eines Ur-Urenkels von Paul Lindau, in welcher Familie sich bekanntlich die Schriftsteller seit über hundert Jahren von dem Vater auf den Sohn vererbt.

Dann aber mußte ich die Lektüre unterbrechen, weil ich zum Rendezvous mit meiner Frau und Tochter nach dem Milchverkauf eilen mußte.

Als ich in der zwanzigsten Etage angelangt war — diesmal hatte ich zur Beförderung die elektrische Spiralbahn benützt, die mit Blitzechnelle rings um das große Etablissement bis zur Höhe fährt, — kam mir bereits freudig erregt mein Töchterlein entgegengesprungen. Das Mädel konnte mir gar nicht schnell genug von allen den Wundern erzählen, die es in der Zirkus-Vorstellung

die ministerielle Entscheidung anerkannt ist. Auch das neue württembergische Einkommensteuergesetz erklärt in dem hier in Betracht kommenden Art. 6 für steuerpflichtig das Einkommen „aus Dienst- oder Arbeitsverhältnissen... sowie aus Rechten auf wiederkehrende Bezüge und Vorteile irgendwelcher Art...“

Ein Einkommen aus dem Arbeitsverhältnis ist die Streikunterstützung zweifellos nicht, da sie nicht aus dem Arbeitsverhältnis entspringt und für ein solches gewährt wird, sondern gerade im Gegenteil mit Rücksicht auf die erfolgte Lösung und des Nichtbestehens eines Arbeitsverhältnisses und für die Dauer des Nichtbestehens bezahlt wird; auch hier könnte die Streikunterstützung somit nur besteuert werden, wenn sie sich als Recht auf einen wiederkehrenden Bezug darstellt. Da dies im allgemeinen nicht der Fall, bleibt sie auch in Württemberg einkommensteuerfrei. Es darf dies um so mehr angenommen werden, als bei Beratung des Einkommensteuergesetzes in der Abgeordnetenkommission sogar erklärt wurde, selbst die öffentlichen auf Grund des Unterstützungswohnstättengesetzes usw. gewährten Armenunterstützungen, auf die noch ein gesetzlicher Anspruch besteht, gehörten nicht zu jenen steuerpflichtigen Rechten auf wiederkehrende Bezüge. Nicht ganz so klar liegt die badische Gesetzgebung: § 2 des Einkommensteuergesetzes vom 20. Juni 1884 in seiner dermalen geltenden Fassung bezeichnet als steuerbar u. a. das Einkommen aus einem öffentlichen oder privaten Dienstverhältnis... aus Kapitalvermögen, Renten und anderen derartigen Bezügen. Daß die Streikunterstützung nicht als aus einem Dienstverhältnis bezogen werden kann, ist bereits oben bei Besprechung der württembergischen Gesetzgebung ausgeführt; aber auch unter dem Ausdruck „andere derartige Bezüge“ wird man sie nicht wohl bringen können, da hier wohl mehr an rentenähnliche Bezüge, also auf längere Zeit regelmäßig und ohne Rücksicht auf Verhältnisse, wie sie bei der Streikunterstützung vorliegen, fällige Einnahmen gedacht ist. Am weitgehendsten ist der Begriff des steuerpflichtigen Einkommens in Hessen. Nach Art. 13 des Einkommensteuergesetzes gehören zum Einkommen alle Einkünfte aus dem Ertrag irgend einer gewinnbringenden Beschäftigung, sowie Bezüge und das Einkommen erhebende Vorteile jeder Art. Zu den letzteren gehören zweifellos auch die während eines Streiks gezahlten Unterstützungen, und da nach dem hessischen Gesetz das Bestehen eines Rechtsanspruchs auf derartige Vorteile nicht Voraussetzung ihrer Steuerpflichtigkeit ist, so ist die Streikunterstützung in Hessen wohl steuerpflichtig!

Im vorstehenden ist übrigens von der ja wohl im allgemeinen auch zutreffenden Voraussetzung ausgegangen, daß nach den Satzungen der Gewerkschaften u. a. ein klagbarer Rechtsanspruch auf die Gewährung von Streikunterstützung nicht besteht.

### Politische Übersicht.

#### Reformkatholiken.

L. Berlin, 19. Juli.

Es ist begreiflich, daß dem Kampf um den Index, vielmehr dem Bemühen einiger wohlmeinender deutscher Katholiken um eine Modernisierung des Index, die Sympathien der gebildeten Welt zugewendet werden, es ist aber schwer zu begreifen, daß die Hoffnung verbreitet ist, diese Bemühungen könnten irgendwelchen Erfolg haben, könnten wirklich eine Reform innerhalb des Bannkreises des vatikanischen Katholizismus herbeiführen. In der Tat werden derartige Erwartungen an politischen Stellen, auf deren Urteil es auch in praktischer Hinsicht ankommt, keinen Augenblick hegehrt. Überhaupt läßt man auf evangelischer Seite gut, sich nicht allzu eingehend mit diesen Dingen zu beschäftigen, sondern zunächst mit aller Mäßigkeit und

gelesen. Von den fünfundsiebenzig Programmnummern gefiel ihm am besten ein Deutsch-Chinese, der als Jongleur und Hauberkünstler auf ungeschliffenem Pferde arbeitete. Als Schlusseffekt seiner Vorführung warf derselbe jedem der im Zirkus anwesenden Kinder eine Düte mit prachtvollen Konfituren in den Schoß, die er in großen Mengen aus seinem Zylinderhut hervorzubereite und von dem in rasendem Galopp dahergehenden Pferde mit wunderbarer Sicherheit bis auf zwanzig Meter Entfernung den Kindern zuwarf, was jedesmal ein Sturm von Heiterkeit hervorgerufen haben soll.

Meine Frau kaufte nunmehr ein Päckchen kondensierte Milch für sechs Pfennig, welches Quantum für sechs Liter gute Milch reicht. Dann gingen wir in das Kolonialwarenlager, wo meine Gattin ein großes Paket Zimmet für drei Pfennige erstand.

Natürlich nahmen wir diese Einkäufe nicht sofort mit. Vielmehr werden die eingekauften Waren mittelst pneumatischer Vorrichtung an eine der sechs an den Haupteingängen befindlichen Kassenstellen befördert, — der Käufer hat zu bestimmen, wohin er die Waren befördert haben will.

Auf dem Wege zur Kasse fielen natürlich meiner Frau noch Dinge ein, die sie kaufen wollte. So nahmen wir noch in der fünfzehnten Etage ein Pfund Stednadeln für siebzehn Pfennige mit. Meine Frau kauft stets im Müllerschen Warenhause die Stednadeln, denn der Inhaber des Warenhauses hat die Einrichtung getroffen, an jedem Tage in eins der zum Verkauf gestellten Stednadeln-Pakete ein Zwanzigmarkstück hinzulegen, und bereits dreimal war meine Frau so glücklich gewesen, die Käuferin des betreffenden Glückspfundes Stednadeln zu sein. Endlich nahm meine Frau auch noch ein paar Pfund Butter mit, welche sie ebenfalls stets in diesem Warenhause zu kaufen pflegt, und zwar nicht nur, weil die Butter daselbst fünfzig Pfennige pro Pfund billiger als anderswo und ganz vorzüglich ist, sondern vor allem aus dem Grunde, weil dieselbe dort in einer Weise verarbeitet wird, die den

Gelassenheit zuzusehen, wie sich die Gegenseite auf der andern Seite wohl verschärfen oder abschleifen mögen. Es ist ja nicht das erste Mal, daß nach dieser Richtung hin Erwartungen bitter enttäuscht wurden. Der Zwist geht am letzten Ende um den Würzburger Schell. Aber hat man denn schon vergessen, daß auch Schell sich seinerzeit lässlich unterworfen hatte? Es mag nicht geraten sein, jetzt daran zu erinnern, und es soll auch behutiam darüber hinweggegangen werden; nur muß man sich stets gegenwärtig halten, daß jedes Zerren an der Kette des Dogmatismus die Kette wohl ein wenig lockern, sie aber niemals zerreißen könnte. Und das zeigt sich jetzt wieder, zeigt sich bei den Bestrebungen des neuen Kulturbundes, bei den schüchternen Versuchen, den Vatikan auf den Weg moderner Anschauungen zu bringen. Soll es etwa dem Vatikan imponieren, wenn diese verschärferten Petitionen zwar um Reformen bitten, zugleich aber eifrig und ängstlich hinzusetzen, auch in einen ablehnenden Bescheid würden sie sich ergebungsvoll schicken? Mit Recht hat Graf Hoensbroech inzyphisch darauf aufmerksam gemacht, daß die braven Unterszeichner der Eingabe allesamt nichts bedeuten, daß ihre Namen keine Autorität besitzen. Der einzige aber, dessen Name Klang hat, Freiherr v. Derrling, ist vorsichtig und verdrossen ausgewichen. Selbst wenn der Vatikan das erbetene kleine Zugeständnis machte, bliebe immer noch alles beim alten; den englischen Katholiken hat er es gemacht, und es geht dort auch nicht anders als bei uns. Also, wozu sollten wir uns aufregen? Zumal der Vatikan im Ernst nicht daran denkt, den Kulturbundsmännern irgendwie entgegenzukommen.

#### Rom Kaiser.

In einer Besprechung der deutsch-französischen Beziehungen erzählt die „Zukunft“ eine häßliche Anekdote vom Kaiser. Daß der Kaiser, so heißt es da, Jagd-bekanntschaffen allzu ernst nehme, brauchen wir nicht zu fürchten. Eine Amerikanerin rühmte ihm neulich den Reiz der guten Stadt Paris und bedauerte, daß er die Herrlichkeit dieser alten Kulturstätte nicht mit eigenen Augen bewundern könne. Höfliche Zustimmung Seiner Majestät. Ein Mittel, sagt die dadurch ermüdete Millarden-Lady, gib's freilich, das alle Hindernisse rasch aus dem Wege räumen würde. Der Gesprächspartner markierte höflich gespannte Aufmerksamkeit. „Ein entzückender Empfang in Paris wäre sicher, wenn Eure Majestät sich entschließen, den Franzosen die Provinzen Elsaß und Lothringen zurückzugeben.“ Naich folgt die Antwort: „Ach, darauf war ich noch nicht gekommen!“ Die „Zukunft“ sagt, nicht übel, hinzu: „Die ahnungslose Amerikanerin habe den Preis der Versöhnung und der Einigungschreien deutlicher genannt und richtiger beiziffert als bisher alle Staatsmänner und Agenten der Republik.“

#### Der Rückzug Großbritanniens.

Nach den Erklärungen, die der englische Premierminister Campbell-Bannerman und Staatssekretär Grey wie kurz mitgeteilt, den Abgeordneten der britischen interparlamentarischen Vereinigung gegeben haben, kann es als zweifellos gelten, daß der vielerörterte „Abrüstungsantrag“ Englands die Haager Konferenz bloß in Gestalt der früheren Resolution beschäftigen wird. In Anbetracht der sachlichen Schwierigkeiten, die der Formulierung eines eigentlichen „Antrags“ entgegenstehen, ist dieser Ausgang der diplomatischen Abrüstungsaktion nicht wunderbar. Indessen hat sich die Einleitung des „großen“ Unternehmens doch so wesentlich anders abgespielt, daß der Schluß mit Recht ein gewaltiger Rückzug des Londoner Kabinetts genannt werden muß. Schien es doch geraume Zeit, als ob die Abrüstungsfrage das Hauptgewicht auf der Haager Speisekarte werden sollte. Jetzt aber gehört sie allenfalls noch zum Nachhinein. In demselben Maße, in dem die Londoner Diplomatie auf diese Weise von einem scheinbar mit Kühnheit und Zielbewußtsein unternommenen diplomatischen Vorstoß Abstand nahm, in demselben Maße stellte sich die

modernen Anforderungen des 21. Jahrhunderts vollkommen entspricht und die Butter selbst bei stärkster Sommerhitze ungenieße lange frisch erhält.

Jedes einzelne Pfund Butter nämlich liegt in einem äußerst geschmackvollen Etwas aus ganz festem, un durchlässigen Papiermache, in welchem sich um die Butter herum Eis befindet, welches chemisch derartig präpariert ist, daß es sich mehrere Tage lang nicht auflöst.

Das Geheimnis dieses gemischten Präparates ist von dem Müllerschen Warenhaus für zehn Millionen Mark dem ingenieusen Entdecker desselben abgekauft worden.

Nachdem wir uns dann noch eine Weile in der zwölften Etage des Warenhauses auf dem Kinderspielfeld aufgehalten hatten, wo unser Töchterchen an den Spielen teilnahm, welche die Kinder der Warenhausbesucher unter Aufsicht und Anleitung von zwölf Kindergärtnerinnen dort auf einem prächtigen, mit künstlichen Anpflanzungen geschmückten Spielterrain vornehmen können, kamen wir endlich nach mehreren Fahrten auf den verschiedenartigen Verkehrsmitteln des Warenhauses an den Eingang 4, wohin wir unsere Einkäufe bestellt hatten und bezahlten eine Mark und neun Pfennige.

Als ich diesen Betrag aufgezählt hatte, sagte die Kassiererin: „Mein Herr! Sie sind der hunderttausendste Käufer, der am heutigen Tage an dieser Kassenstelle zahlt. Gestatten Sie mir, Ihnen das übliche Geschenk zu überreichen!“ Hiermit übergab sie mir ein Kubert, in welchem sich ein ganz neuer Hundertmarkschein befand.

Ein solches Geschenk bekommt jeder hunderttausendste Käufer an jeder der sechs Kassenstellen und diese Summe wird nach jedem hunderttausendsten Käufer um 100 Mark erhöht, so daß der millionste Käufer 1000 Mark erhält. Diese Summe freilich kommt nur selten — meist nur in den Tagen vor Weihnachten zur Auszahlung.

Nachdem meine Gattin sich noch vergewissert hatte, daß die eingekauften Waren bald uns zugesandt würden, — da stündlich hundert Wagen in alle Stadtseiten

Nichtigkeit der Haltung Deutschlands heraus. Die von vornherein festgehaltene deutsche Auffassung, daß bei der großen Verschiedenheit der geographischen, militärischen und politischen Lage der einzelnen Staaten eine Abrüstungsforderung nicht findbar sei, hat nunmehr Sir Henry Campbell-Bannerman im wesentlichen zu der seinigen gemacht. An mannigfachen Versuchen, Deutschland von der seinem Interesse wie der sachlichen Schwierigkeit entsprechenden Auffassung abzubringen, fehlte es nicht. Die deutsche Diplomatie aber blieb in vollem Umfang fest, und darf daher mit Genugtuung auf den Ausgang des diplomatischen Feldzuges blicken. Fürst Bülow's Worte vom 30. April: „Deutschland kann nicht unter einen Druck gestellt werden, auch nicht unter einen vorläufigen“ — sind durch die Tatsachen erhärtet worden.

#### Marokko.

× Bern, 18. Juli.

Über die Lage in Marokko hat der Inspektor der marokkanischen Polizei, der Schweizer Oberst Müller, der vor einigen Tagen in Bern eintraf, uns hier seine Urlaubszeit zu verbringen und im September sich mit seiner Familie wieder nach Tanger zu begeben, einem Vertreter der Presse bemerkenswerte Mitteilungen gemacht. „Was das Polizeireglement anlangt“, sagte er u. a., „so mußte es zunächst dem Sultan zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach der Akte von Algeciras sollte diese Genehmigung innerhalb eines Monats erfolgen, und diese Frist ist am 11. Juli abgelaufen. Ich verließ Tanger am 9., weiß also nicht, ob das Reglement seitdem von Bez zurückgekommen ist. Jedenfalls kann die Aushebung der Polizei nicht vor dem Herbst ausgeführt werden. Übrigens ist auch nicht damit gerechnet worden, daß dies früher geschehen könne. Die Langsamkeit der marokkanischen Diplomatie hat keinen von den Beteiligten überrascht, auch nicht, wie irrtilmlich behauptet worden ist, zu Reklamationen geführt. Gewiß ist der Vertreter des Sultans oft genötigt, in bezug wegen der Haltung, die er in diesem oder jenem Punkte einzunehmen hat, anzufragen, was zu recht empfindlichen Versäumnissen Anlaß gibt. Aber man hatte sich in dieser Hinsicht eben auch keinen Illusionen hingeeben. Andererseits ist die finanzielle Grundlage für die Organisation der Polizei gesichert. Wahrscheinlich wird die jährliche Ausgabe von 2 1/2 Millionen Pesetas in eine einmalige Ausgabe von 12 Millionen Pesetas umgewandelt. Diese Summe genügt für die Bedürfnisse des Polizeikorps und alle Schwierigkeiten sind damit überwunden.“ Oberst Müller hat auch im übrigen nur angenehme Erinnerungen aus Tanger mitgebracht.

### Deutsches Reich.

Die „reformkatholischen“ Professoren Würzburg machen nicht mit dem Katholikentag. Die Vorgänge der jüngsten Zeit haben die Universitätsprofessoren Dr. Gehn, Dr. Kiehl und Dr. Merkle veranlaßt, aus dem Lokalkomitee des deutschen Katholikentages auszutreten. Es dürfte der „Zgl. Rdh.“ zufolge sehr fraglich sein, ob sich die fortschrittlichen Katholiken an dem Katholikentag überhaupt beteiligen; die neueste Hebe gegen Schell läßt es ratfam erscheinen, einer Versammlung von Fanatikern fernzubleiben. Kein Wunder, wenn die Reformkatholiken keine Lust mehr verspüren, mitzumachen.

Das Ergebnis der preussisch-hessischen Staatsbahnen im Juni weist aus dem Güterverkehr und aus den sonstigen Einnahmen eine Steigerung gegen 1906 in Höhe von 8 755 000 und 599 000 Mark, aus dem Personen- und Gepäckverkehr eine Mindereinnahme von 5 514 000 Mark auf. Zu berücksichtigen ist dabei, daß die Pfingsteinnahmen des Vorjahres im Juni, in diesem Jahre schon im Mai gestossen sind; der diesjährige Mai hatte daher im Personenverkehr eine Mehreinnahme von 5 502 000 Mark. Für April bis Juli be-

den dem Müllerschen Warenhaus mit Paketen ausgesandt werden, brauchte sie für baldigste Zusendung durchaus nicht in Sorge zu sein! — verließen wir das Haus, doch nicht ohne noch erst am Ausgang ein neues Reklamebuch der Firma in Empfang zu nehmen.

Ich hatte Mühe, in demselben auf der Nachhausefahrt zu blättern. In dem elegant in Leder gebundenen Buch befanden sich zunächst einige nobelstilistische Beiträge der bedeutendsten lebenden Autoren, sodann ein Preisverzeichnis sämtlicher Verkaufsgegenstände des Warenhauses in deutscher, englischer, chinesischer und französischer Sprache; ferner waren in dem Buche — perforiert, so daß sie leicht herauszureißen waren — je zwei Einlaßkarten zu sämtlichen Theatern und sonstigen Vergnügungstätten der Stadt. Die Theaterbillets waren an den Tageskassen der betreffenden Theater gegen Billets zum ersten Range derselben umzutauschen.

Als wir nach Hause kamen, fanden wir bereits die Einkäufe vor. Meine Frau konnte es nicht erwarten, das Stednadelpaket zu öffnen. Noch ehe sie den Gut abgelegt hatte, schüttete sie die Stednadeln auf den Tisch aus. Es befand sich aber diesmal kein Zwanzigmarkstück darin.

„Weißt du, Männel“, fragte sie, „in dem Müllerschen Warenhaus scheint mir jetzt auch viel Schwindel getrieben zu werden. Ich habe nun schon das zweite Mal in dem Stednadelpaket kein Zwanzigmarkstück gefunden!“

„Ja“, antwortete ich, „Frauchen, das kommt mir freilich auch ganz seltsam vor! Na weißt du, nächstes Mal können wir ja in einem anderen Warenhaus unsere Einkäufe machen. Vielleicht wird man anderswo kulanter bedient!“

„Ganz gewiß!“ In der J-Strasse ist das Warenhaus von Schulze, von dem wird jeder Käufer auf telephonische Bestellung mit einem Zweispänner abgeholt und auch wieder in die Wohnung gebracht!“

„Gut! Lassen wir uns das nächste Mal in das Schulzesche Warenhaus fahren! Vielleicht hat man dort mehr für sein schweres Geld!“

trägt die Gesamteinnahme 470 378 000 Mark, das sind 27 522 000 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Davon kommt auf den Güterverkehr eine Mehreinnahme von 25 056 000 Mark, auf die Einnahmen aus sonstigen Quellen 3 374 000 Mark, während der Personenverkehr ein Minderergebnis von 908 000 Mark aufweist. Im Mai und Juni wurden an Stelle der in der gleichen Periode des Vorjahres verausgabten Rückfahrkarten nach der Neuordnung des Personenverkehrs nur einfache Fahrkarten ausgegeben, so daß der Erlös der Rückfahrkarten in diesem Jahre vielfach erst den folgenden Monaten zugute kommen wird. Ein zutreffender Vergleich der einzelnen Monateinnahmen mit dem Vorjahr ist daher in diesem Jahre unmöglich. Dem an sich noch günstigen Einnahmeergebnis steht eine erhebliche Vermehrung der Ausgaben gegenüber. Ein Überblick auf das finanzielle Ergebnis des ganzen Jahres läßt sich zurzeit nicht machen.

\* Für die Zivilversorgung der Militärärzter treten nach einem Beschlusse des Bundesrats am 1. Oktober neue Grundzüge in Kraft. Vor allem tritt an Stelle des Ausbruchs „Subaltern- und Unterbeamtenstellen“ die deutsche Bezeichnung „mittlere, Kanzlei- und Unterbeamtenstellen“. Gleichzeitig wird ein neuer Zivilversorgungsschein und ein Anstellungsschein für den Unterbeamtenstand eingeführt. Der Zivilversorgungsschein ist für Aspiranten, der Anstellungsschein ist für andere Unteroffiziere und Gemeine. Der Zivilversorgungsschein berechtigt den Inhaber zur Versorgung im Zivildienst bei den Reichsbehörden, den Staatsbehörden aller Bundesstaaten und den Kommunalbehörden usw. des Bundesstaats, dessen Staatsangehörigkeit er seit zwei Jahren besitzt. Besondere Formulare gibt es für Anwärter aus der Gendarmerie, dem Landjägerkorps und der Schutzmannschaft, ferner für solche aus der Schutztruppe und dem Grenz- oder Zollaufsichtsdienst. Durch den Anstellungsschein werden die genannten Behörden verpflichtet, die Bewerbungen des Inhabers um Unterbeamtenstellen nach den bestehenden Bestimmungen zu berücksichtigen. Auf beiden Scheinen wird der monatliche Beitrag der Militärärzter vermerkt. Beide Scheine werden in Form eines Buches, wie die Militärpässe, angelegt. Die Vorderseite des Umschlages wird mit dem Reichsadler versehen. Von den Zivilversorgungsscheinen erhalten die für Unteroffiziere mit mindestens achtjähriger aktiver Dienstzeit einen Umschlag von roter, alle übrigen Scheine von blauer, die Anstellungsscheine von gelber Farbe.

\* Ernährungsfürsorge, insbesondere die in schwieriger Lage beschaffte Möglichkeit, sich warmes Essen verschaffen zu können, gehört mit zu den Maßnahmen, die Regierung für den Genuß geistiger Getränke zu unterstützen. Der Hamburger Senat unterbreitete der Bürgererschaft eine Vorlage, nach welcher auf den Rats (Schiffslade- und -entladehallen) Wärmerichtungen für Speisen und Getränke der Arbeiter aufgestellt werden sollen. Es sind insgesamt 32 Wärmedöfen erforderlich, die 15 040 M. kosten werden.

\* Vom Nordostsee Kanal. Daß der Kaiser Wilhelm Kanal für die Handelschiffahrt die Grenze seiner Leistungsfähigkeit erreicht hat, ergibt der Nachweis der vieler Handelskammer über die Zunahme des Verkehrs in den letzten 10 Jahren. Nach der Zahl der Schiffe stieg der Verkehr in den ersten vier Jahren durchschnittlich jährlich um 10% v. H., in den letzten vier nur um 4% v. H., nach dem Rauminhalt durchschnittlich um 23 1/2% v. H. in den ersten vier, um 8 1/2% in den letzten vier Jahren.

\* Das neue Vogelstanzgesetz wird im Herbst wieder den Reichstag beschickten. Der Verband der Deutschen Tierstanzvereine hat um Aufnahme folgender Verbesserungen gebeten: 1. Den graufamen Fang der Kramersvögel in Schlingen auf dem Dohnensteg zu verbieten. 2. Die Schonzeit für Meisen, Baumläufer und Aelber

wegen der großen Nützlichkeit dieser Vögel auf das ganze Jahr auszuweiten. 3. Den Vogelhandel an eine nachzusuchende Erlaubnis zu binden unter Auferlegung der Führung eines geordneten Nachweises über Herkunft und Erwerb der Vögel. Bei dem fehlenden, nicht überwachten Vogelhandel finden die Händler jederzeit Absatz für ihre Beute, und das Vogelstanzgesetz bleibt der reine Hohn.

Deutsche Kolonien.

Professor Schilling, der durch seine afrikanischen Tierbilder nach dem Leben bekannte Forscher, tritt im September in sein Amt bei der Kolonialverwaltung ein. Er wird in seiner neuen Stellung sich mit wissenschaftlichen Fragen beschäftigen, so namentlich mit zoologischen Studien, und dem Ressort des Geh. Regierungsrates Freiherrn von Dandelmann zugeteilt, der hauptsächlich die geographischen und meteorologischen Angelegenheiten zu bearbeiten hat.

Deutsch-Ostafrika. In den acht Monaten Oktober 1906 bis Mai 1907 sind auf der bisher eröffneten Teilstrecke (30 Kilometer) der Eisenbahn Dar es Salam-Mogoro 1391 weiße und 11 300 farbige Personen befördert worden. An Gütern wurde nahezu 1/2 Million Kilogramm verfrachtet. Die Einnahmen ergaben nicht ganz 10 000 Rupies. Das sind natürlich keine Zahlen, die einer Rentabilitätsberechnung zugrunde zu legen sind. Sie wollen nur andeuten, daß auf der kurzen Strecke Dar es Salam-Pugu schon ein frisches Leben herrscht.

Der Anbau der Ananas in Kamerun. Über die Verwertung von tropischen Früchten, insbesondere von Ananas in Kamerun, macht der Korps-Stabsapotheker Vernequin Vorschläge. Er empfiehlt den Anbau der Ananas, die in Kamerun vorzüglich gedeihen und mit relativer Leichtigkeit der Kulturarbeit. In Verbindung mit Ananaskultur würde in Duala der Bau einer Fruchtkonservenfabrik mit Kühlanlage und Eismaschinenhaus erforderlich. Die Konservenfabrik in Duala müßte mit der Zeit in besonderen Fruchtdampfern mit Kühlräumen nach dem Vorbilde der Jamaica-Fruchtdampfer, welche nach England und Amerika Früchte transportieren, Ananas, Bananen, Limonen, Mangopflaumen u. s. f. nach Deutschland ausführen. Die Ausfuhr ausereifener Früchte wird erst möglich, wenn Kühlanlagen und Dampfer mit Kühleinrichtungen beschafft werden.

Ausland.

Rußland.

Die Aussichten des Generals Stessel, der in den nächsten Tagen vor einem öffentlichen Kriegsgericht erscheint, haben sich bedeutend verschlechtert, trotzdem seine Freunde nicht nur auf Erhaltung des Lebens, sondern womöglich auch auf völlige Freisprechung hoffen. Sollten bei den Vorverhandlungen Meinungsverschiedenheiten entstehen, so wird jede Ansicht des betreffenden Mitgliedes des Kriegsgerichts dem Zaren noch vor der Eröffnung der öffentlichen Verhandlung unterbreitet. Wenn sich nun der Zar entschließen sollte, die Einwände des Kriegsgerichts gutzuheißen, so wird General Stessel die größte Befreiung genießen. Bei der Verhandlung wird er alle vom russischen Gesetz vorgeordneten Mittel der Verteidigung anwenden. Das Urteil des jetzigen Kriegsgerichts ist endgültig, vor seiner Vollstreckung aber muß es dem Zaren durch den Kriegsminister zur Begutachtung vorgelegt werden. Sollte eine Beurteilung wider Erwarten dennoch erfolgen, so steht es ihm frei, ein Gesuch um Begnadigung beziehungsweise Milderung seines Schicksals bei dem Ober-Militärgericht einzureichen, woraufhin der Kriegsminister das betreffende Gesuch dem Zaren zur Entscheidung vorzulegen hat. Wie man sieht, hängt das Schicksal des Generals Stessel vollkommen von der Gnade des Zaren ab, und da dieser schon wiederholt zu verstehen gegeben hat, daß

er seinem ehemaligen Generaladjutanten nichts Böses tun will, so dürfte General Stessel zuguterletzt ziemlich glimpflich aus der Affäre herauskommen, indessen, moralisch ist er schon längst gerichtet.

Vereinigte Staaten.

Bisher wurde allgemein schon für den nächsten Winter der Gesekentwurf gegen die Überkapitalisation der Eisenbahngesellschaften erwartet. Senator Hopkins kündigt nun wie angenommen wird von Roosevelt selbst autorisiert, an, daß eine solche Gesekgebung nicht vor der Wahl erfolgen werde, da diese das Geschäftsleben schon genug zu beunruhigen pflege.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 21. Juli.

Die Bohe.

Auf dem Rhein schaukelte das Schiff; es war kaum vom Stapel gelaufen und sollte seine erste kleine Reise antreten. Eine Vergnügungsbreite sollte das sein für das Publikum, das zu Hunderten über die schwankende Landungsbrücke hinweg den stählernen Schiffsrumpf betrat. Die Herren und Damen hatten vergnügliche Gesichter und viele hatten festliche Kleider angelegt. Ein festliches Kleid trug auch das Schiff; zahlreiche Fahnen flatterten am Bug, an den Masten und an jeder hervorragenden Stelle und eine Kapelle stimmte im Hintergrund ihre Instrumente. Der Eigentümer des Schiffes hieß jeden seiner Gäste herzlich willkommen. Die Sonne lag auf dem glühenden Strom, auf dem festlich geschmückten Fahrzeug und auf der breiten Uferstraße; die lang Vermirte erheiterte das Gemüt.

Ich stand im Schatten eines Baumes. Gern gehe ich zuweilen an den Rhein; gern auch lasse ich mich an schönen Sommertagen auf seinem Rücken tragen, aber doch ist mir lieber als die breite Wasserstraße des Rheins, auf den jeder Deutsche stolz, und der das Reiseziel von Tausenden aus entfernt liegenden Provinzen ist, ein breites Kornfeld und der rauschende Wald. Lieber auch ist mir das werttätige Volk als die Festtagsfeierläger; ich sehe lieber das Volk bei der Arbeit als beim Vergnügen. Aber ich gönne ihm das Vergnügen eines schönen Feiertages, eines freundlichen Sonntages und meinemwegen auch die lärmende Fröhlichkeit einer Kirchweih. Freue sich jeder nach seiner Weise!

Nun, ich stand am Rheinufer am ersten schönen Sommertag und sah, wie sich das Berdck des festlichen Schiffes füllte und eine Stimme in mir mahnte: „Geh zu, geh auch hin.“ Ich hätte dabei sein sollen; hatte mich sogar verpflichtet, dabei zu sein, und doch zögerte ich. Keine Frage, die Festfahrt versprach viel; der Eigentümer des Schiffes ist mir lieb und wert, und viele der Festgäste waren mir nicht unbekannt. Und doch zögerte ich, das Schiff zu betreten. „Du mußt!“ sagte mein Pflichtgefühl. „Ich kann nicht“, entgegnete die Stimme des Instinktes. Ich weiß nicht, wie ich das sonst nennen soll, was mich zurückhält, was mir den Weg zu der Landungsbrücke versperrt. Ich erinnere mich, daß ich manchmal schon vor Festhalten, vor Sälen, in welchen festliche Veranstaltungen stattfanden, stundenlang auf- und abpromenierte im Kampf mit der seltsamen Nacht, die mich allerwärts zurückhalten will, wo Feste mit großem Gepränge gefeiert werden. Und es kam vor, daß ich dann schließlich zu guter Letzt doch umkehrte und einen stillen Winkel aufsuchte, wo ich dann auch wirklich das wahre, das einzige Vergnügen fand, das aus dem Herzen kommt und mir nicht von außen zugebracht werden kann. Ich will aber auch bemerken, daß ich, wenn ich es doch über mich brachte, den Festsaal zu betreten, mich ebenfalls bald wohl fühlte und nicht begriff, wie es mir die Sache so sauer werden lassen konnte. . .

Dom Kaiser von Korea.

Die Abdankung des Kaisers von Korea rückt die Gestalt dieses exotischen Herrschers, der seit der Befreiung des „Landes der Morgenröthe“ durch die Japaner allerdings nur noch eine Scheinherrschaft ausübte, in den Mittelpunkt des Interesses. Yi Hông ist ein kleiner, unansehnlicher Mann; er trägt einen dünnen Schnurrbart und am Kinn einen buschigen Bart. Er ist sehr nervös, seine Hände bewegen sich fast unausgesetzt in einem kurzen, hastigen Zucken; trotzdem verstand er es, würdig zu repräsentieren und zeigte sich in allen seinen Handlungen als ein intelligenter und liebenswürdiger Mann. Als er im Jahre 1864 den Thron bestieg, war er noch ein 12jähriger Knabe. Sein Vater, ein außerordentlich energischer, charakterfester Mann, führte mit dem Titel Tai Wen Kun, „Herr des großen Hofes“, für seinen Sohn bis zum Jahre 1873 die Regierung und zeigte sich dabei als ein Gebieter, der mit eiserner Energie seinen Willen durchzusetzen wußte. Unter ihm setzte eine wilde Verfolgung der Missionare ein, die zu der erfolglosen französischen Expedition von 1866 führte. Jahreslang wurde der Kampf gegen alle Fremden mit harter Erbitterung geführt, der erst durch den vereinigten Einfluß der Großmächte gemildert wurde. Ein koreanischer Schriftsteller schilderte ihn als einen Mann „von einem Körper aus Eisen und einem Herz aus Stein“. Nachdem der junge König, der gewesene Kaiser, die Regierung übernommen hatte, wurde der Tai Wen Kun Haupt und Führer der konservativen Partei und setzte seinen Feldzug gegen alles Fremde durch heimliche Intrigen gegen alle Verträge und gegen alle Ausländer fort, und man sagt ihm noch heute nach, daß er den Angriff gegen die japanische Besatzung im Jahre 1892 anstiftete, als der Versuch gemacht wurde, die Königin zu entführen und den König zu ermorden. Später wurde er selbst gefangen genommen und nach China entführt; während seiner Abwesenheit brach die Revolution von 1884 aus, in der der König

nur mit knapper Not — auf dem Rücken eines Eunuchen — dem Tod entging. Yi Hông selbst ist in vielen Dingen das ausgeprochene Gegenstück zu seinem Vater. Wegen die Fremden zeigte er sich freundlich gesinnt, und durch seine 1896 geschlossene Ehe mit Miß Emily Brown, einer amerikanischen Dame, schien ein reiches Anwachsen westlichen Einflusses gesichert.

Miß Brown war die Tochter eines Presbyterianer Missionars und eine Zeilung Hofdame der verstorbenen Kaiserin Min, die im Jahre 1895 auf geheimnisvolle Weise ermordet wurde. Kurz nach dem Tode der Kaiserin erhob Yi Hông Miß Brown zum Rang einer Bin, einer königlichen Prinzessin, und heiratete sie. Als sie ihn im folgenden Jahr mit einem Sohn beschenkte, wurde sie im Einklang mit den dynastischen Gebräuchen Koreas Kaiserin. Der Sohn Yi Hôngs und Emily Browns ist jedoch nicht Thronerbe; die ermordete Kaiserin Min hat einen Sohn hinterlassen, der als Erstgeborener Kronprinz ist. Yi Hông führte auch schon vor dem Eindringen der Japaner ein zurückgezogenes Leben. Selten pflegte er die Mauern seines graniternen Palastes zu verlassen und selten konnte das Volk seinen Herrscher sehen. Wenn er sich öffentlich zeigte, so geschah das stets mit großem Pomp, sabelhafter Pracht und größter Feierlichkeit. Alle Karren mußten bei solchen Gelegenheiten geschlossen werden, das Volk bildete in den Straßen in langen Reihen Spalier.

Soul besitzt eine Reihe großer, weiter Straßen, insbesondere die Südstraße, die stellenweise über 40 Meter breit ist und selbst kontrastiert zu den vielen engen, winkligen Gassen der Stadt. Die feierlichen Umzüge übten in ihrer seltsamen Farbenpracht und ihrem Glanz einen wunderbaren Zauber, aber es fehlte auch nicht an Einzelheiten, die den Europäer komisch berühren. In ihren schmutzen, blauen, modernen Uniformen erblickte die koreanische Infanterie den Zug. Inmitten hinter ihnen drängte, trippelte, stolperte in buntem Durcheinander, schragend und gestikulierend ein Trupp Palastdiener in phantastischen Plümen und reichen, farbenprächtigen Gewändern. Da sah man lange

Seidenüberzüge, blau, grün, gelb, rot, orangefarben und fast alle mit bunten Worten und Bändern besetzt. Eine Schar alter Bannerträger folgte; leuchtend und sich stoßend trugen sie die rotschwarzen Banner mit den blauen Inschriften. Hinter ihnen kam eine Anzahl Trommler und Pfeifer; sie trugen leuchtende gelbe Gewänder, die wie Gold glänzten, von den Pfeifen wehten Hümpel herab, die Trommeln waren mit Quasten und Bändern geschmückt. Bogenbögen folgten, den Bogen in ledernen Scheiden; sie trugen bunte Flaggen, in Grün, in Rot, in Gelb. Immer weiter zieht der Zug. Arbeiter in altägyptischen, lastbar gearbeiteten Rüstungen ziehen vorüber, Männer mit Hosen und Zimbeln, mit Pfeifen und Fliegenwedel, Palastknechte in ihrer Staatsracht, dann wieder eine Abteilung abgefeinerter Kavallerie; sie tragen umfangreiche Röcke, ihre Hüte sind mit Federn geschmückt, sie tragen unförmige hohe Reitstiefel. Immer naht noch nicht der Kaiser. Die farbige Schlange windet sich vorüber, neue Gestalten kommen, Diener, Musikanten, Beamten, Beamten, Musikanten, Diener, so geht es ohne Absehen. Hohe Würdenträger mit riesigen Hüten, von denen karminrote Quasten herabhängen, werden von der Masse vorwärts gedrängt und überlassen sich stumm und resigniert dem Druck. Ihre Gewänder leuchten in allen Farben; Diener in grünen Gewändern umgeben sie; dann wieder kommen Bannerträger, Fahnen, oft mit Federn dekoriert, Diener mit Kröten, in denen sie Erfrischungen tragen, kleine Tische, Peisen und Feuerzeug. Dann erdnt ein furchtbares Trommeln und Trompeten und Dröhnen und Rasseln, befehlende Stimmen, und dann kommt der Kaiser. Der Lärm entfernt sich und in feierlicher Ruhe naht die kaiserliche Prunkkarre. Es ist ganz still geworden. Der Wagen ist mit gelber Seide ausgefächelt, mit Silberzierat reich geschmückt. Seidene Vorhänge schützen vor der Sonne. Langsam, in feierlichem Schritt, zieht die Karre durch die Gasse. 32 Diener tragen auf ihren Köpfen die Säule, in der der Kaiser sich zum Tempel seiner Ahnen tragen läßt, um zu opfern und zu beten. . .

Und endlich ging ich dem Ufer zu, aber ich ging vorbei an der Landungsbrücke, die zu dem Festschiff führte, ich hörte nicht auf das Mahnen der Pflicht, ich achtete nicht den Tadelungen der flatternden Fähnchen, die eine fröhliche Fahrt verkündeten. Nicht weit entfernt schaukelte ein kleines Fahrzeug auf den Wellen, ein schmuckloses Ding. Da hinein rettete ich mich. Das Festschiff setzte sich langsam in Bewegung und dann schwamm auch mein Schiffelein pudend den Fluß hinauf. Ich tauchte die Hand ins kühle Wasser und der Rhein ist mir nie so herrlich vorgekommen als an diesem Tag, da ich stille und schier einsam auf ihm gondelte. . .

Als ich dann aber den Bericht las von der Festfahrt des stolzen Schiffes, sagte ich mir: Du bist doch ein verflucht dummer Kerl, daß du immer so dem Vergnügen aus dem Weg rennst! Das nächstemal darf das nicht mehr vorkommen."

Ich will aber keinen Eid darauf leisten, daß ich bei der nächsten Gelegenheit nicht doch wieder den Kahn mit dem Schiff, den einsamen Winkel mit dem lustigen Festsaal vertausche. Dch.

**o. Bebauung des Deruschen Terrains.** Der Magistrat hat zu dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung, die Ausführung des zweiten Rathauses auf dem sog. Deruschen Terrain den Architekten Berg und Huber hier, die bekanntlich in dem dieserhalb veranstalteten Wettbewerb für ihren Entwurf den 1. Preis erhielten, zu übertragen, noch keine Stellung genommen. Doch hat der Magistrat die Bauverwaltung beauftragt, ein genaues Programm vorzulegen, zu welchem Zwecke gegenwärtig die erforderlichen Unterlagen beschafft, namentlich Feststellungen über den Raumbedarf der in Betracht kommenden Verwaltungen — das sind vornehmlich das Stadtbauamt und die Wasser- und Lichtwerke — gemacht werden. Sobald diese Vorarbeiten erledigt sind, wird der Magistrat zu der Frage der neuen Projektarbeit, die auch durch die inzwischen beschlossene Verbreiterung der Marktstraße notwendig geworden ist, wie der Bauausführung Stellung nehmen.

**— Die Affäre Dr. Schellenberg in Wiesbaden** soll nach der Meldung eines Berliner Blattes dadurch ihre Lösung finden, daß die Postbehörde einen Staatsarzt zum Vertrauensarzt der Post ernannt. Bekanntlich hatte der Ärzteverband in Leipzig die Stelle in Wiesbaden wegen Vorwurfs anlässlich der letzten Reichstagswahl für Arzte gesperrt.

**o. Säuglingsmilkanstalt.** Der Magistrat hat eine neue, zehnte, Ausgabebestelle für Säuglingsmilk im städtischen Bad, Roonstraße 3, errichtet. In der mit dieser Anstalt verbundenen ärztlichen Mutterberatungsstelle sind die Sprechstunden — seither Dienstags und Freitags — nunmehr Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr. Es sei bei dieser Gelegenheit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Milch an diejenigen Personen, welche sie zum billigen Preis von 22 Pf. durch die Ausgabestellen beziehen wollen, auf das Utter jedes in Wiesbaden wohnenden Arztes und auf das Utter des Arztes der Mutterberatungsstelle hin unter Vorlage dieses Attestes bei der gewünschten Ausgabestelle abgegeben wird. Andere Personen erhalten die Milch nach vorheriger Einweisung des ärztlichen Attestes ihres Arztes an die Säuglingsmilkanstalt im Schlachthaus von dieser zum Preise von 85 Pf. für die Tagesportion frei ins Haus geliefert. Jedes Kind, für welches die Milch aus den Ausgabestellen entnommen wird, muß spätestens am 5. Tage vom Beginn der Euphsangnahme der Milch ab in die Mutterberatungsstelle Marktstraße 1/3, gebracht werden, anderenfalls die Milchlieferung so lange eingestellt wird, bis der Anfall nachgekommen worden ist. Ausgabestellen sind bis jetzt errichtet: 1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helenestraße 19; 2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kavellenstraße 42; 3. in dem Hoipiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24; 4. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13; 5. in der Krippe, Gustav-Adolfstraße 20/22; 6. in der Paulinenklinik, Schiersteinerstraße 31; 7. in dem Sanatorium vom Roten Kreuz, Schöne Aussicht 21; 8. in dem städtischen Krankenhaus, Schwalbacherstraße 38; 9. in dem städtischen Schlachthaus, Schlachthausstraße 24, und 10. Roonbad, Roonstraße 3.

**— Von der Straßenbahn.** Eine praktische Neuerung hat die Straßenbahn seit kurzem eingeführt, indem sie keine mehrfarbigen Wagenführer, sondern nur noch einfarbige verwendet. Die Straßenbahnlinien sind fortlaufend nummeriert, und die betreffende Nummer ist auf jeder Seite der Schilder angebracht. Die Viehricher Linie hat z. B. Nr. 1, die Mainzer 6, die Dohheimer 7 und die Eröerheimer 8. Man fährt also z. B. nicht mehr auf der blaugrünen Linie nach Dohheim, sondern auf Nr. 7. Auch die farbigen Laternen sind durch einfarbige helle Lichter ersetzt worden, die sich dicht neben den Zahlen befinden und ihr Licht gerade daraufwerfen. Diese neue Einrichtung ist ein bedeutender Vorteil, da besonders an Abenden die verschiedenen Farben und Lichter nur sehr schwer zu unterscheiden waren. Mit der Zeit hätte es dann mit der Zunahme der Straßenbahnlinien alle möglichen Farbenzusammenstellungen gegeben. Nur wäre es noch besser gewesen, wenn man, wie auch in anderen Großstädten, die Ziffer der Linie nur einmal in der Mitte, aber recht groß, angebracht hätte, als jetzt zweimal und kleiner. Aber immerhin ist die Neuerung im Interesse der besseren Orientierung zu begrüßen.

**— Für das nassauische Landesdenkmal zu Ehren des verstorbenen Großherzogs Adolf von Luxemburg,** Herzogs von Nassau, hat der hiesige Magistrat auf Ansuchen des Komitees den Betrag von 10 000 M. bewilligt.

**uc. Strohwitwerleiden und freunden.** Die sommerliche Reifezeit reißt so manche Lücke in den Familienkreise, denn nicht jeder Hausvater ist in der glücklichen Lage, mit all seinen Lieben in die nähere oder fernere Umgebung zu fahren und die Wohnung unbewohnt zu lassen, trotzdem die Miete weiterläuft. Da wechselt man nun ab, ein Jahr steht der Vater mit dem Sohne fort, ein anderes die Mutter mit der Tochter, so daß jeder

an die Reihe kommt. Der Daheimbleibende macht die Reise im Geiste mit und aus den ausführlichen Briefen der Sommerfrischler kann er sich ein ziemlich getreues Bild machen von den Erlebnissen seiner besseren, bezw. schlechteren Hälfte. Diesmal ist die teure Gattin fortgereißt und nun beginnen Strohwitwers Leiden und Freuden. Überall vermisst er die sorgende Hand, die allen seinen Bedürfnissen Rechnung tragen mußte. Das Mittagessen schmeckt ihm längst nicht so gut, als wenn seine Frau die letzten Feinheiten daran mischte. Heute ist die Suppe verfallen, morgen der Braten angebrannt und übermorgen wieder etwas anderes misstraten. Das Mädchen gibt sich wohl redliche Mühe, alles zur Zufriedenheit des Gestrungen zu machen; „aber der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach“. Bei Tisch schilt ihm auch die freundliche, anregende Unterhaltung, deren Wert er erst jetzt erkennt, wo sie ihm wochenlang entzogen ist und die er sonst stets wie selbstverständlich hin nahm. Aber die Sache hat auch ihre Lichtseiten. Nicht mehr ist er gezwungen, aus dem Freundeskreis beim Schoppen gerade dann fortzugehen, wenn es erst recht lustig und animiert wird, um einer Gardinenpredigt auszuweichen. Niemand hat ihm etwas dreinzureden, und dieses Gefühl, sein eigener Herr zu sein, hat namentlich für alle Heiden des Pantoffels etwas Unbeschreibliches. Im allgemeinen freuen sich aber die Herren doch, wenn die Strohwitwerzeit vorüber ist, und mit doppelt zärtlichen Empfindungen schließen sie die heimkehrenden Lieben in die Arme. Eine kurze Trennung ist ganz gut für beide Teile. Das, was man nicht immer haben kann, schätzt man mehr wie „das tägliche Brot“, und Ehepartien erkennen meist erst, was sie aneinander haben, wenn sie eine Zeitlang nicht beisammen sein können. So schimm, wie man die Strohwitwer übrigens manchmal schilt, daß sie z. B. ihren Trauring in die Westentasche verschwinden lassen und wie Junggesellen leben, sind, zum Troste der Strohwitwen sei's gesagt, die allerwenigsten.

**— Heideböcken!** Dieser heimatische Ruf ertönt jetzt auf den Straßen. Die fliegenden Händler bieten die Heide Frücht zu 20 Pf. das Pfund aus. Früher würde dieselbe nach Maß abgegeben. Dabei aber kamen die Käufer nicht selten zu kurz und die Polizei wurde deshalb angerufen. Diese ordnete nun die Abgabe nach Gewicht an, was jedenfalls reeller ist. Die Heideböcken sind übrigens dieses Jahr nicht von der gewöhnlichen Güte, es fehlte ihnen die Sonne. Immerhin aber werden sie gerne gekauft.

**— Der Streit um den Aorb.** Gestern nachmittag kam es auf dem Wochenmarkt zu einem Streit zwischen zwei Händlern. Einer derselben — er kommt aus Wiesbaden und bezieht den Markt schon seit 15 Jahren — erhielt von einer Frau einen Aorb zum Geschenk, von dem sein Nachbar, ein Händler aus dem Hessischen, behauptete, er gehöre ihm. Alle Gegenbehauptungen fruchteten nichts, und es kam schließlich zu einer Schlichtung, bei der der Schwerefried allerdings den kürzeren zog. Alles drang auf ihn ein, und es blieb ihm nichts anderes übrig als die Frucht. Sämtlicher Frau suchte er Schutz in einem nahegelegenen Geschäft und nach zwei Stunden erst getrauen sich beide aus ihrem Versteck hervor. Ein hinzukommender Schutzmann nahm ein Protokoll über den turbulenten Vorfall auf und es wird wohl ein gerichtliches Nachspiel folgen.

**— Das Schwindlerpaar,** das in voriger Woche verschiedene Wiesbadener, Binger u. a. Gastwirte benachteiligte und dann mit seinen beiden Kindern flüchtig ging, wurde am 16. d. in Neunkirchen bei Trier von der dortigen Gendarmerie verhaftet. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß das laudere Paar sich außer mit Zechprekieren auch mit Diebstählen beschäftigt hat.

**o. Beschlagsnahme** wurde durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin die im Verlage von William Heinemann zu London erschienene Druckschrift „The Industrial Republic“ von Opton Sinclair auf Grund des § 95, welcher von Majestätsbeleidigung handelt.

**— „Tagblatt“-Sammlungen.** Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: für die Sommerpflege armer Kinder: von N. 5 M., von R. 2 M. — Für den jahrelang gelähmten Sohn einer armen Witwe auf dem Westertwald: von zwei Schwestern 3 M.

**o. Immobilien-Versteigerung.** Bei der zwangsweisen Versteigerung des Hauses des Eisenbahnmitarbeiters Max Böge, Herrnmühlstraße 9, blieb Rentner Hugo Kupke hier mit 114 700 M. Gebietender.

**— Kleine Notizen.** Der Bund deutscher Tanzlehrer hält in diesem Jahre vom 21. bis 28. Juli seinen Bundestag, verbunden mit Hochschule, in Coblenz ab. — Die Tanzschüler des Herrn Schwab halten heute nachmittag eine gemüthliche Zusammenkunft mit Tanz in dem Garten und Saal des Herrn Hartung, „Nassauer Bierhalle“, obere Frankfurterstraße, ab.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

**\* Das Technikum Mittweida** ist ein unter Staatsaufsicht stehendes höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technikern und Werkmeistern, welches alljährlich ca. 3000 Besucher zählt. Der Unterricht in der Elektrotechnik wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien, Werkstätten und Maschinenanlagen (Maschinenbau-Laboratorium) usw. sehr wirksam unterstützt. Das Wintersemester beginnt am 15. Oktober, und es finden die Aufnahmen für den am 24. September beginnenden unentgeltlichen Vorunterricht von Anfang September an wöchentlich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikums Mittweida (Königreich Sachsen) abgegeben. In den mit der Anstalt verbundenen ca. 3000 Quadratmeter Grundfläche umfassenden Lehrfabrikwerkstätten finden Volontäre zur praktischen Ausbildung Aufnahme. Auf allen bisher besichtigten Ausstellungen erhielten das Technikum Mittweida, bezw. seine Präzisionswerkstätten hervorragende Auszeichnungen.

**\* Seltene Popularität.** Einer seltenen Volkstümlichkeit erfreut sich der überall bekannte und geschätzte Andre Hofer Feigenkaffee, der berühmte Kaffeezusatz der Firma Andre Hofer, Freilassing. Die glückliche Erzeugerin dieses Fabrikates, die Firma Andre Hofer, erhält fortwährend von allen Seiten und aus allen Ständen des Volkes die warmherzigsten Anerkennungen. Die, oft in Prosa, öfter in Reimen verfaßt, bald ernst, meistens jedoch recht humorvoll die Vergüge des edlen Andre Hofer Feigenkaffees schildernd, geben ein treffliches Zeugnis von der tiefen Be-

liebtheit dieses Fabrikates, wie nachstehendes Loblied einer Hausfrau beweisen kann, das wir seiner Originalität wegen zur Unterhaltung unserer Leser wiedergeben:

**Ein Begrüßer!**

Der du dem Kaffee feinste Würze leihst,  
Den milderer selbst noch Ungeizschmack befreist,  
Ihn, der so teuer, hilft erhebtlich sparen  
(Was manches Goldstück einbringt mit den Jahren),  
Ihm die erregend-scharfe Wirkung nimmst,  
Behaglich ihn und wohlbedämmlich stimmst,  
Ihr Labung für die Damen und die Herrn,  
Ihm gleichsam gibst gehaltreich-kraft'gen Kern,  
Ihn schmückst mit brauner, schöner Farbenpracht,  
— Kurz, ihn veredelt wie durch Zauberhand —  
Dich preiß ich laut in alle Welt hinaus,  
Wagst du beglücken jedes deutsche Haus:  
Andre Hofer!

Wenn die Verbraucher eines Fabrikates für dieses selbst solche Reklame machen, kann man den Erzeugern desselben nur gratulieren.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Auf die heute stattfindende Rheinfahrt der Männergesang-Vereins „Concordia“ sei hierdurch nochmals hingewiesen. Die Abfahrt des Dampfers „Rheingold“ erfolgt ab Wiesbad 1 1/2 Uhr, die Bedarfswagen der elektrischen Straßenbahn stehen 12 1/2 Uhr an der Hauptpost bereit, desgleichen abends 10 Uhr am Rheinufer in Wiesbad. Die Fahrkarten sind in den Verkaufsstellen des Bahn, Schwalbacherstraße, und Julius Bernstein, Tapetengeschäft, Kirchgasse, zu lösen. Freunde des Vereins sind zur Teilnahme an der Fahrt gerne willkommen.

\* Auf das heute nachmittag auf der „alten Adolfsbühne“ (Mitglied Paul) stattfindende Sommerfest des „Westerwald-Klubs“ sei nochmals hingewiesen.

\* Die Gesellschaft „Strunzer“ hält ihr diesjähriges Sommerfest mit Tanz und Belustigung aller Art heute Sonntag, den 21. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab, „Unter den Eichen“ (Schützenhalle bei Restaurateur John). Alle Vorstellungen sind getroffen, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Freunde und Gönner sind eingeladen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Eintritt frei.

\* Morgen Montag, abends 6 1/2 Uhr beginnend, findet seitens der „Aiers-Riege“ des „Luzern-Vereins“ auf dem im Distrikt „Hegelberg“ belegenen Turnplatz ein gemütlicher Familien-Abend statt, wozu die Mitglieder der Riege, sowie alle Vereinsmitglieder nebst Angehörigen zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen werden.

\* „Stollen-Klub.“ Dieser, den Frohsinn und die Geselligkeit pflegende Klub hält am Sonntag, den 28. d. M., ein großes Picknick auf der Wiese links hinter der Passarerie ab. Dort in diesem idyllischen Tälehen wird sich an diesem Sonntag bei Vogel- und Männergesang, bei Spielen für Jung und Alt, groß und klein, Volksbelustigungen jeder Art, ein harmonisches, gemüthliches Treiben entwickeln. Alle sind eingeladen, seien es Freunde und Gönner des Klubs, seien es Liebhaber der freien, schönen Natur oder seien es endlich Familienwäter, die am Sonntag nach vollbrachter Wochenarbeit sich und ihren fern vom Getriebe der Alltagswelt einige gemüthliche Stunden verschaffen wollen. Die Parole heißt also am Sonntag, den 28. Juli: „Auf nach dem Picknick des „Stollen-Klubs“ hinter der Passarerie.“

**Russische Nachrichten.**

— **Wiesbad, 19. Juli.** Das Personal der hiesigen Köln-Dillendorfer Agentur übertrug heute morgen seinen Chef, Herrn Joseph Clouth, anlässlich dessen 70. Geburtstags durch Vorkaufsweise, Schenkung der Landbesitzung usw. Herr Clouth steht jetzt auf eine 31jährige Tätigkeit im Dienste der Seefahrt zurück, davon 43 bei der hiesigen Agentur.

— **Schierstein, 19. Juli.** Im hiesigen Hafen hat der schiffliche Dampfschauer „Kobbe“ die Arbeit aufgenommen, um die Hafenstraße von den in letzter Zeit gepirgten Feldstuden abzuräumen. — Der Fährbetrieb ist in diesem Sommer anhaltend flau und die Zahl der bei jetzt nach dem Niederrhein und nach Holland abgegangenen Fährer ist bedeutend gegen diejenige des Vorjahres bis zum gleichen Termin zurückgefallen.

— **Bierstadt, 18. Juli.** Ein seltener Fall von Familienzwang ist hier vorgekommen. In einem Haus an der Wiesbadenerstraße war eine Halle für Mäuse aufgestellt. Jedenfalls aus Vergessenheit wurde erst nach 1 1/2 Tagen nach dem Erfolg des Fanges nachgesehen. Ein seltener Fall trat ein. Es war ein Weibchen gefangen, das aus Angst in der Gefangenschaft geboren hatte, und zwar vier lebendige Junge. Charakteristisch ist, daß die Mutter, da sie keine Nahrung in der Gefangenschaft für ihre Jungen vorband, denselben die Köpfe abgehauen hatte.

— **aus Nassau, 18. Juli.** Der örtliche Taglohn wurde für männliche Personen über 16 Jahre auf 2.00 M., für weibliche auf 1.80 M., für Personen unter 16 Jahren auf 1.50, bezw. 1.20 festgesetzt in folgenden Kreisen: Wieden, Dillkreis, Oberwesterwald, Westertberg, Oberlahn, Unterwesterwald, Limburg, Unterlahn, Unterarmun, Hungen, St. Goarshausen und Rheingau. Auf 3, 2, 1.80, bezw. 1.40 für den Oberarmun, den Kreis Höchst, den Land- und Stadtfreis Wiesbaden; für den Landkreis Frankfurt auf 3.20, 2.20, 1.80, bezw. 1.40 M. und für die Stadt Frankfurt auf 3.40, 2.50, 2, bezw. 1.40 M.

— **St. Wille, 19. Juli.** Unser Stadtorchester unter Leitung seines Dirigenten Herrn Karl Hollingshaus hält Sonntag, den 21. Juli, auf dem Festplatz in der Rheinstraße ein Sommerfest ab. Das Konzert der 18 Mann starken Kapelle beginnt um 4 Uhr. Für sonstige Unterhaltungen, wie Tanz, Kinderspiele usw., ist Sorge getragen. Der Eintrittspreis ist auf 10 Pf. festgesetzt, und ist bei schönem Wetter auf starken Besuch zu rechnen. Das Bier liefert die Dillingshaider Brauerei. Ebenso wird 1906er Originalwein, Schoppen à 50 Pf., verzapft. Montag findet von 4 Uhr ab Konzertsitzung statt.

— **m. Geisenheim, 20. Juli.** In der Nähe von hier im Jahrwasser bekam der Schleppkahn „Ludwig“ aus Kiedorf, welcher mit einer Ladung Abbränder im Anhang des Schraubendampfers „Mina“ zu Tal fuhr, einen kleinen Defekt, so daß man das Schiff nur unter fortgesetztem Pumpen weiterbefördern konnte. Es fuhr bis Caub weiter.

— **Aus dem Lurshausale, 20. Juli.** Die Stadt Frankfurt beabsichtigt, nächstes Jahr etwa 50 Kinder in die Sommerferien nach Niederseebach zu bringen. — Der Verschönerungsverein zu Eppstein hat mit der dortigen Musikkapelle eine Vereinbarung getroffen, daß dieselbe jeden Sonntagmorgen während der Kurzeit von 7 bis 8 Uhr spielen wird.

— **el. Hochheim, 20. Juli.** Gestern wurde dahier ein seit einigen Tagen bediensteter Necht verhaftet, der verurteilt war, ein in Köln defektierter Soldat zu sein. Der Verdacht hat sich bestätigt und wurde der Verhaftete heute unter militärischer Bewachung nach seiner Garnison zurückgebracht.

— **K. L. Niederauroff, 19. Juli.** Der Landbriefbote Iens von Witten stürzte mit seinem Rade am berüchtigten „Wörstcher Stich“ und trug erhebliche Verletzungen am Arm davon. Das Rad war zertrümmert. Verursacht wurde der Sturz durch einen von Hubenhand aus über den Weg gelegten Baum. — Gestern und heute war eine Kommission der Hagelversicherungs-Gesellschaft mit der Abschätzung des bei dem Unwetter am 5. Juli entstandenen Schadens beschäftigt. Im allgemeinen sind die Landwirte mit der Festlegung der Vergütung nicht zufrieden; denn sie ist ziemlich gering. So werden vergütet für Korn 30 bis 38 Proz., für Hafer 8 bis 28 Proz., für Gerste 30 bis 80 Proz., für Erbsen 25 bis 60 Proz.

m. Höchst, 18. Juli. An der Chauffee bei Sindlingen sind 10 Morgen Land zum Preise von 130 000 M. angekauft worden, die, wie man hört, für die Harzwärke bestimmt sind. Diese sollen daselbst Beamtenwohnungen bauen. — Zu der Betriebs-einstellung der Harzleimfabrik verlaßt, daß die Schließung des Betriebs behördlicherseits deshalb verfügt wurde, weil die Firma sich hinsichtlich weigert, wegen Konzessionierung ihrer Anlage einzukommen. Die Firma behauptet, ihr Betrieb sei nicht konzessionspflichtig. — Die Firma Deutsche Lincksta-Werke Ballasmarle Gerhard u. Co. in Höchst, deren Inhaber Herr Karl Gerhard Ende Juni nach längerer Krankheit starb, hat sich genötigt gesehen, sich an ihre Gläubiger zu wenden um Bewilligung eines einjährigen Moratoriums oder an Stelle desselben eines Nachlasses von 25 bis 30 Proz. der Forderungen. Verschiedene ungünstige Umstände haben die Mittel der Firma sehr stark in Anspruch genommen.

m. Griesheim, 19. Juli. Die hiesige Gemeinde in dem neu erschlossenen Wautern für 200 000 M. Grundstücke erwerben. Nach der neuen Regierungspolizeiverordnung dürfen hier künftig nur sogenannte Drei-Etagenhäuser gebaut werden.

u. Schwanheim, 19. Juli. In unserer Gemeinde steht eine Reihe wichtiger Fragen auf der Tagesordnung, zunächst ein Rathaus-Neubau. In letzter Sitzung der Vertreter war ein Teil der Beordneten für einen Verkauf des alten Rathauses und Verlegung der Räume der Ortsverwaltung in die alte Schule; dadurch würde man aus dem Regen in die Traufe kommen, denn letztere Räume liegen abseits vom Verkehr in einem abgelegenen Winkel. Ein Beschluß in der Angelegenheit wurde nicht gefaßt; man hofft nämlich, daß die Vertreter noch alle für einen Neubau stimmen werden. — Wegen der Beleuchtung der Mainbrücke sind Offerten eingelaufen seitens der Firma Krebs von hier wegen Übertragung von elektrischem Licht. — Die Gehälter des Gemeindeförstlers, des Rechners und des Gemeindefreiwärters wurden in der Weise neu geregelt, daß man als Maximalgehalt 2000 M. für diese Beamten festsetzte. — Für Beschaffung von Milch für bedürftige Säuglinge bewilligte die Vertretung 100 M. — Die Geländeerwerbsfrage zum Brüdendamm ist endgültig gelöst, indem zwischen der Gemeinde und der Chemischen Fabrik die Verkaufsbedingungen durch die Vertretung genehmigt wurden.

u. Vom Rain, 19. Juli. Die seit Mitte April über Frankfurt und einige Vororte verhängte Hundesperre ist aufgehoben. In Griesheim erfolgt die Aufhebung am 7. August. — Der Kreisauschuß in Höchst bewilligte Prämien bis zu 25 M. für solche Personen, welche Baumfreier zu nanthaft machen, daß sie zur gerichtlichen Verurteilung herangezogen werden können. — In Oberliederbach starb der Vater Karl Ohly im hohen Alter von 88 Jahren. — Für die Schulen in Dohheim wurden die Sommerferien auf die Zeit vom 29. Juli bis 17. August verlegt. — Ein 15jähriger Eisenblechlehrling aus Braunheim, der in schnellem Tempo mit seinem Kade zur Arbeitsstätte gefahren war, wurde von einem Fehrschlag getroffen und war sofort tot.

r. Kranbach, 19. Juli. Jugführer Maus geriet an der Kleinbahn zwischen Ruffen und wurde schwer verletzt. — Ein Schiffer rettete gestern einen Knaben, der am Ertrinken war. Der Junge war beim Spielen von seinem Bruder in den Rhein gestoßen worden. Es dauerte geraume Zeit, bis die ärztlichen Bemühungen, ihn ins Leben zurückzuführen, Erfolg hatten.

r. Camp, 18. Juli. In unserer Gemeinde hat sich ein Gewerbeverein gegründet, dem sich sofort die meisten Gewerbetreibenden angeschlossen haben. Den Vorsitz führt Bürgermeister Jacobs.

l. Ems, 19. Juli. Gestern nachmittag wurde hier ein Kreditbrief angehalten, der in Russland auf ein Bankhaus in Ems ausgestellt war und wahrscheinlich aus einem Diebstahl herrührte.

w. Hagenburg, 18. Juli. Oberförster Goebels hier, früher in Hohenjohms, ist mit der Verwaltung der Oberförsterei Kropbach beauftragt worden.

w. Marienberg, 19. Juli. Bei dem Feste der Einweihung der Westermald-Querbahn überreichten vier Ehrentugendfrauen unter passenden Worten dem Herrn Regierungspräsidenten Dr. v. Meißner, Wiesbaden, dem Vertreter des Eisenbahndirektionspräsidenten Herrn Oberregierungsrat Grimberg-Frankfurt, dem Herrn Landesbauplanamt Kreisel-Wiesbaden, sowie dem bauleitenden Beamten der Bahndirektion Herrn Bauinspektor Köster-Marienberg je einen als Briefbeschwerer kunstvoll bearbeiteten Holzkästlein mit der vergoldeten Aufschrift: „Marienberg-Langenbach — 15. Juli 1907“ als Andenken an den denkwürdigen Tag der Inbetriebnahme der neuerbauten Bahnstrecke.

**Aus der Umgebung.**

h. Cassel, 19. Juli. Auf dem gestrigen Markte wurde das Pfund Kirschchen mit 10 Pf. verkauft. Es ist das seit vielen Jahren nicht dagewesen und hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß infolge der ungünstigen Witterung die toben Kirschchen sich nicht lange halten.

w. Bentlar, 19. Juli. Zwei 13jährige Mädchen von hier, Elisabeth Fröhlich und Else Wirth, retteten vorgehen mit eigener Lebensgefahr die Frau eines Handwerksmeisters vom Tode des Ertrinkens. Die Frau wollte an der Bahn an einer tiefen Stelle Wasser schöpfen, stieß aus und stürzte in den Fluß.

h. Mainz, 19. Juli. Die Vorbereitungen zur Eingemeindung von Kastel sind nunmehr soweit gediehen, daß in wenigen Tagen die Eingemeindungskommission zu einer besonderen Sitzung einberufen wird, um eine von der Bürgermeisterei ausgearbeitete Denkschrift über die Eingemeindung zu prüfen und eine Entscheidung zu treffen. Sobald die Eingemeindungskommission sich schlüssig gemacht hat, soll sobald als möglich eine Stadtverordneten-Versammlung berufen werden, um definitiv über die Eingemeindung zu entscheiden. Die Frage der Eingemeindung muß bis zum Oktober d. J. entschieden sein, da anderenfalls dort zur Wahl eines neuen Bürgermeisters geschritten werden muß.

h. Koshheim, 19. Juli. Gestern vormittag fand die landespolizeiliche Abnahme der neuen Linie der städtischen elektrischen Straßenbahn Mainz-Kastel-Koshheim statt und gab zu keinerlei Beanstandungen Anlaß. Die Strecke wird am nächsten Donnerstag in Betrieb genommen werden.

h. Gießen, 18. Juli. Vor einiger Zeit hatte sich ein hiesiger Rechtsanwalt mit einer Dame verheiratet, die ihm zuliebe vom Judentum zum Christentum übertrat. Das Eheglück dauerte nicht lange. Nach wenigen Wochen strengte der Gatte die Scheidungsklage an, indem er behauptete, seine Frau habe kein einwandfreies Leben geführt, was diese energisch bestritt. In dem Prozeß, der vor dem Landgericht schwebt, gab es dieser Tage ein Intermezzo, das großes Aufsehen erregte. Der Bruder der jungen Frau kam nämlich nach Gießen, stellte den Rechtsanwalt, der Referentoffizier ist, auf offener Straße und überlegte ihn links und rechts. Der nächste Akt in dem Ehedrama war eine Verhandlung vor dem Offiziers-Ehrengericht. Da der Bruder als Geschäftstreibender nicht für „satisfaktionsfähig“ gilt, ist ein Duell

ausgeschlossen. Dagegen soll der Rechtsanwalt eine Verteidigungsfrage anstrengen, deren Ergebnis das Ehrengericht abwarten will.

b. Mannheim, 19. Juli. Während der Kartoffelharb vorgefunden im Konsultationszimmer eines an der Breitenstraße wohnenden Zahnarztes der Spezerstraße 5001 aus dem Vorort Redarou. Der 26 Jahre alte Mann soll herabstehend gewesen sein. Nach der Darstellung des Arztes wäre Hoof schon vor der Kartoffel gestorben.

**Sport.**

△ Der Rheinische Seglerverband hat für Sonntag, den 1. September, seine erste offene Segelregatta ausgeschrieben. Die Bahn liegt auf dem Rhein oberhalb der alten Eisenbahnbrücke bei Mainz; sie ist dreimal stromauf und stromab abzusegeln, und die Bahnlänge beträgt gegen 13 Kilometer. Die Wettfahrt wird nach den Bestimmungen des deutschen Seglerverbandes gefogelt, und ist offen für alle zum deutschen Segler-Verbande und zu anerkannten nichtdeutschen Klubs gehörenden Jachten der Klassen 2 und 6. Die Ruderschaft muß in der Hand eines Herrn liegen, der Mitglied eines anerkannten Klubs ist. Meldeeschluß ist am Samstag, den 17. August.

sr. Rennen zu Hoppegarten. Der vierte Juli-Rennstag am Freitag hatte folgende Resultate: Saraband-Rennen. 5000 M. Dist. 1000 Meter. 1. Herrn Paltheifers Liebling (Shaw); 2. Minotaur (M. Aylin); 3. Weiphalic (Weatherdon). Tot. 30:10. Pl. 14, 18, 16:10. Unpl. Versus, Sabaret, Joseph II., Wildmeister, Napoleon, Margiana. Leicht 2-3 L. — Harzburg-Rennen. 9600 M. Dist. 2200 Meter. 1. Mr. Johnsons Galabath (Cleminson); 2. Pas de Quatre (Lewis); 3. Cato I. (M. Aylin). Tot. 13:10. Pl. 10, 15:10. Unpl. Pivius. Verhaltend ¼-5 L. — Patbos-Rennen. 3800 M. Dist. 1600 Meter. 1. Herrn Bentlers Clearneck (Tort); 2. Melton (Pot Alende); 3. Jolanda (Mac Dermott). Tot. 95:10. Pl. 20, 26, 18:10. Unpl. Domin Phoebus, Vega Nero (sieh. geb.). Gegenwehr ½-4 L. — Hoffnungspreis. 3700 M. Dist. 1200 Meter. 1. Agl. Opt. West-Gradiths Galopade (Burns); 2. Tourpet (Lewis); 3. Angriff (Shaw). Tot. 41:10. Pl. 19, 14:10. Unpl. Serapis Chameros, Thilde. Leicht 1-2 L. — Maiden-Rennen. 3800 M. Dist. 1600 Meter. 1. Agl. Opt. West-Gradiths Horizont I. (Burns); 2. Anas (Weatherdon); 3. Fochier (Cleminson). Tot. 25:10. Pl. 12, 14, 20:10. Unpl. Binsech, Weltbürger, Engadin, Torero, Dance, Commerß. Sehr sicher ½-3 L. — Spruce-Rennen. 3800 M. Dist. 1200 Meter. 1. West-Nordhorns Menzel (Jones); 2. Artus (Shaw); 3. Countess Sperber (Baines). Tot. 418:10. Pl. 121, 16, 22:10. Unpl. Bis Major, Paña I, Grefeld, Bobine, Jüdin, Freit, Rena, Sahib, Canada, Scharfer Kampf. Kopfl.-3 L. — Sommer-Dandicap. 4000 M. Dist. 1600 Meter. 1. Dr. Lemdes Niemand (Cleminson); 2. Hildegard (M. Aylin); 3. Verleht (Baines). Tot. 117:10. Pl. 46, 43, 41:10. Unpl. Solo, Clavio, Box, Ill, Franz, Cero II., Großinquisitor, Minnelied. Kampf Hals-1 L.

**Gerichtssaal.**

**Wiesbadener Strafkammer.**

**Zwischen Lipp und Weherstrand...**

Am 22. Juli v. J. hatte sich die Jugend von Weisenheim und Umgebung in der Weisenheimerischen Wirtshaft in Geisenheim, wo Tanzmusik stattfand, Rendez-vous gegeben. Dabei entstand darüber, daß der Spengler Wilh. G. einem der anderen jungen Leute beim Tanzen auf den Fuß trat, ein blutiger Streit, wobei G. sieben blutende Wunden am Kopf und drei Schnittwunden davontrug. Der Richter Joseph E. von Geisenheim, als einer der bei der Mißhandlung Beteiligten, ist vom Schöffengericht mit 6 Wochen Gefängnis bestraft worden; die Verurteilungsinanz aber setzte die Strafe auf 30 M. herab.

**Sonntagsfeier auf dem Lande.**

Panrod hatte am 13. Januar seine Tanzmusik im Heymannschen Lokale, bei der es zwar nicht wie in Geisenheim gleich zu Streitigkeiten kam, bei der es jedoch auch an Anhäufung von Händelstojf nicht fehlte. Der Maurer Wilhelm A. von Hennethal stand nach Schluß des Tanzes in schon ziemlich später Stunde mit seinem Mädchen auf der Straße, um sich von diesem zu verabschieden, als der Wagner Heinrich P. von Panrod auf ihn trat und durch einen Fußtritt zu Boden schleuderte. Es kam zu einem Handgemenge, in das sich zwei Kameraden von P., der Landwirt August M., sowie der Sattler Christ. H. aus Panrod, einmischten. Ohne weiteres ergriff A., als er das sah, zum Messer, nach blind auf die Gegner ein und brachte H. vier, M. zwei Stiche bei. H. mußte gleich nachher nach Limburg ins Krankenhaus geschafft werden und schwebte dort lange Zeit in Lebensgefahr. Auf die wider die vier Beteiligten angebrachte Klage erließ das Justizier Schöffengericht bezüglich des H. und M. einen Freispruch, verurteilte aber P. zu 100, A. zu 50 M. Geldstrafe und verpflichtete letzteren zur Zahlung einer Buße von 203 M. 32 Pf. an H. Das gestrige Urteil erhöht die Geldstrafe von A. auf 100 M., setzt die von P. aber auf 50 M. herab. Im übrigen bleibt das erste Urteil aufrecht erhalten.

**Der Mäher seiner Hausherr.**

Der Fabrikarbeiter Gustav F. in Höchst besitzt eine Frau, welche ihre Augen auf einen anderen geworfen hat und es mit ihren ehelichen Pflichten wenig genau nimmt. Als ihm am 20. Mai ein Brief des Geliebten seiner Frau in die Hände fällt, worin er sie auffordert, mit ihm das Weite zu suchen, stellte er den Mann zur Rede, es wurde ihm aber mit den Worten: „Wenn du was willst brauchst du es nur zu sagen“, ein langes Messer vorgehalten. Anders Tags überreichte er das Pärchen in trautem Zusammensein in seiner Wohnung in der Küche, wurde dabei von der Wit übermann und nach seinem Taschmesser viermal in rascher Aufeinanderfolge auf seinen Rivalen ein, wobei er ihn je einmal

unter das linke Auge und ins rechte Ohr, zweimal in den Hinterkopf traf. Der Gefochene und die Frau liefen später zusammen davon, während F. Ehescheidungsklage einreichte. In Rücksichtnahme auf die obwaltenden Verhältnisse kommt er mit 50 M. Geldstrafe davon.

**Schwerer Diebstahl im Rückfall.**

Am 2. Februar öffnete der Badknechtmacher Adam S. von Viebrich gewaltsam einen Hasenstall in der Nähe des Exerzierplatzes an der Schiersteinerstraße und annehmierte aus demselben einen schweren Stallhahn. Strafe: 1 Jahr Gefängnis und 5jährigen Ehrverlust.

\* Lebensmittelkäufung. Nach fast vierzehntägiger Verhandlung wurde in Leipzig gegen den Hoflieferanten Paul Augustin, in Firma Sächsische Konservenfabrik, wegen Verfälschung von Himbeermarmeladen das Urteil gesprochen. Augustin wurde zu 1500 M., einige seiner Angestellten zu geringeren Geldstrafen verurteilt.

**Vermischtes.**

\* Die Ehe des Prinzen von Broglie. Aus Paris wird gemeldet: Das Zivilgericht hat auf Veranlassung der Familie des Prinzen Robert de Broglie, welcher bekanntlich als Kapellmeister Tourneen veranstaltet, die Ehe, welche der Prinz in Amerika mit einer Sängerin schloß, als nichtig erklärt. In den Entscheidungsurteilen wird ausgeführt, daß die Ehegatten nicht in Amerika lebhaft waren, sondern sich eigens behufs der Eheschließung nach Chicago begeben hatten, ohne in Frankreich vorher die Einwilligung der Eltern eingeholt und die legalen Aufgebote gemacht zu haben. Die Ehe sei demgemäß als eine geheime zu betrachten. Der Gattin wurde verboten, den Namen Broglie zu tragen.

\* Der Reford eines Sängers. Amerikanische Blätter stellen mit großer Genugtuung fest, daß ein junger Sänger ihres Landes, Guy Wecker in Louisville, einen Reford aufgestellt hat, der so leicht nicht gebrochen werden dürfte. Er hat eine Wette gewonnen, daß er 30 Stunden hintereinander singen würde. Das große Sportereignis — denn von einem künftlerischen kann man wohl nicht gut sprechen — vollzog sich vor einem zahlreichen Publikum. Wecker stand auf einer Estrade und sang 30 Stunden hintereinander die verschiedenartigsten Melodien, von der Nationalhymne als Anfang bis zu dem neuesten Gassenhauer. Als er das Podium verließ, erklärte er, daß er keineswegs erschöpft wäre. Das Publikum aber war es im höchsten Maße.

\* Das verkaufte Himmelreich. Man schreibt der „Ruff. Stg.“ aus Petersburg: Ein ehemaliger Duma-abgeordneter aus dem Gouvernment Taurien hat einer russischen Zeitung ein merkwürdiges Schriftstück zugestellt. Das Blatt teilt dieses „Verkaufsquittung“ überschriebene document humain mit; es betrifft einen Verkauf. Ein armer Bauer verkauft einzeln reichen sein ganzes Himmelreich. Das Dokument befaßt: „Am 9. Mai des Jahres 1907 habe ich Endesunterzeichneter, Bauer des Dorfes D. im Kreise Melitopol Nikolai Nikiforowitsch Tjujnuow, achtunddreißig Jahre alt, infolge meiner hilflosen Armut und äußersten Not mein ganzes Himmelreich meinem Gemeindegewissen, dem wohlhabenden Bauern Masar Fedoschewitsch Selensti, für den Preis von 50 Rubel verkauft, die ich von ihm auch richtig erhalten habe, was ich hiermit eigenhändig bescheinige. Nikolai Nikiforowitsch Tjujnuow.“ Die Unterschrift des Himmelreichverkäufers wird auf der Quittung vom Dorfältesten beglaubigt.

**Kleine Chronik.**

Der blaue Diamant. Der russische Diplomat Greger war, wie erinnerlich, von der Gräfin Robellee vor mehreren Monaten beschuldigt worden, ihren wertvollen blauen Diamanten, der übrigens wiedergefunden wurde, entwendet zu haben. Greger klagte deshalb die Gräfin beim Zivilgerichte in Vrest auf die Entschädigungssumme von 1500 Frank, wurde aber mit seinem Begehren abgewiesen und zur Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Abereffen. In Greißwald ist ein Fischweiber, der sich an einem Gericht frischer Pellkarioffeln gütlich tat, an Überfüllung des Magens gestorben. Die Kartoffeln quollen zu sehr auf und der zu sehr ausgedehnte Magen hinderte die Atmung und störte so den Kreislauf, daß der Unglückliche allmählich erstickte.

Fleischvergiftung. Wie aus Lübeck gemeldet wird, erkrankten in dem nahen Moisling nach dem Genuß von Schweinefleisch vier Personen an Vergiftungserscheinungen schwer; sie schweben in Lebensgefahr.

**Letzte Nachrichten.**

Telegramme des „Wiesbadener Tagblattes“.

London, 20. Juli. Die „Tribune“ erzählt, daß gemäß den gegenwärtigen Anordnungen König Edward am 14. August nach Marienbad reist und voraussichtlich am 15. August mit Kaiser Wilhelm eine Zusammenkunft auf Wilhelmshöhe haben wird.

Belgrad, 20. Juli. Die Session der Skupstina wurde durch königlichen Ukas geschlossen.

Oberpöding, 20. Juli. Der Historien- und Genremaler Bryns ist gestorben.

Bromberg, 20. Juli. Wie die „Dtschische Rundschau“ meldet, ist der Fischereizüchter König aus Neuborfel beim Legen von Rehen im Ostsee aus dem Rahn gestürzt und ertrunken. Die Leiche wurde geborgen.

wb. St. Johann, 20. Juli. Der Bezirksauschuß Trier hat die Stadtverordnetenenergänzungswahl der dritten Wählerabteilung St. Johann vom 8. März 1907 wegen Wahlbeeinflussung für ungültig erklärt.

hd. Osnabrück, 19. Juli. Die Stadtverwaltung übernahm die Schadloshaltung der Lehrer bei eintretenden Fällen von Haftpflicht bei Schulausflügen.

wb. Breslau, 20. Juli. Der Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben begab sich heute morgen 7 Uhr in Begleitung des Oberpräsidenten nach Westpreußen zur Besichtigung der industriellen Anlagen und Wohlfahrtsanstalten des Kommerzienrates Kaufmann. Von dort begibt sich der Minister über Bad Charlottenbrunn nach Waldenburg zum Besuche der oberirdischen Grubeneinrichtungen der Gewerkschaft Blüchling und Friedenshoffnung sowie der Fürstlich Pleßischen Verwaltung, der Tieschen Porzellanfabrik in Altwasser und der Brunnenanlagen in Bad Salzbrunn.

hd. Nisch, 19. Juli. Zum 24. August wurden für den italienischen Minister des Äußeren Tittoni im hiesigen Hotel Bauer Zimmer bestellt.

hd. Lüttich, 20. Juli. Eine persische Abordnung beschäftigt augenblicklich die bekannte Waffenfabrik in Herstal. Es heißt, daß diese Fabrik mit großen Aufträgen aus Persien betraut worden ist.

hd. Petersburg, 20. Juli. Aus Elisabethgrad wird gemeldet: Mehrere Brandstifter, die in Haft genommen worden sind, wurden vorher von Bauern schwer mißhandelt. Vor dem Untersuchungsrichter erklärten sie, daß sie für die Anlegung jeder Feuersbrunst einen Nobel erhielten, und zwar von dem Chef einer Organisation, welche beschließen hätte, 100 Wohnhäuser in der Umgebung nach und nach in Brand zu setzen. Zirkel hundert Brandstifter seien in diesem Bezirk tätig.

hd. London, 20. Juli. „Daily Express“ meldet aus Lissabon, daß ein Attentat auf die Königin von Portugal in der nächsten Nähe der Hauptstadt verübt wurde. Als die Königin vom Herzog von Vesa und ihrem Gefolge begleitet in der Umgebung von Lissabon eine Spazierfahrt mit ihrem Automobil unternahm, flogen plötzlich aus einer Menge, die den Kraftwagen bemerkt hatte, Steine gegen das Automobil. Ein schwerer Stein traf die Königin am Arm und verletzte sie. Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden. Die Menge zeigte Sympathie mit den Tätern.

wb. Konstantinopel, 20. Juli. Die Einnahmen der türkischen Tabakregie betrugen im Juni 1907 21 800 000 Piaster gegen 21 400 000 Piaster im Juni 1906.

wb. Söul, 19. Juli. (Reuter.) In den Straßen potrouillierte Militär, heftiger Regen verdrängte die Menge. Bei Einbruch der Nacht war die Ruhe in der Stadt wieder hergestellt. Die Läden der Japaner werden bewacht. Nach dem Polizeibericht sind durch aufrührerische Koreaner 25 Japaner getötet resp. verwundet worden, weiterellungslüder sind dagegen nicht bekannt. Ein offizieller japanischer Bericht schreibt die Unruhen koreanischen Soldaten zu, über die ihre Offiziere die Herrschaft verloren haben. Der Kaiser war wegen der Unruhen in großer Sorge und sandte Marquis Ito ein Entschuldigungsschreiben, in dem er über den von seinen unwilligen Untertanen verursachten Aufruhr sein Bedauern ausspricht. Ito sagte in seiner Erwiderung, er würde Maßregeln treffen, um weitere Unruhen zu verhindern. Ito hat den General Saegawa beauftragt, die militärische Kontrolle über die Stadt zu übernehmen. Den Konsulaten sind Schutzwachen angeboten worden.

wb. Köln, 20. Juli. In der Kölnischen Maschinenfabrik in Bapenthal spritzte beim Abregeln ein Arbeiter glühendes Eisen auf die Kleider, wodurch der Arbeiter lebensgefährliche Brandwunden erlitt.

wb. Mannheim, 20. Juli. Wie die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet, wird Herr Dr. Hesse, gegenwärtig erster beigerordneter Bürgermeister der Stadt Köln, zu Beginn des nächsten Jahres in den Vorstand der Süddeutschen Diskontogesellschaft eintreten.

wb. Nachen, 20. Juli. In Sachen der seit dem 4. Mai bestehenden Ausperrung im hiesigen Baugewerbe haben auf Anregung der Stadtverwaltung neue Einigungsverhandlungen stattgefunden mit dem Ergebnis, daß die Arbeitgeber einen Lohn von 42 bis 47 Pf. pro Stunde, je nach der Leistungsfähigkeit der Arbeiter, zahlen wollen, während die Arbeiter 47 Pf. als Mindestlohn verlangen und nur den Lohn für minderwertige Arbeiter der freien Vereinbarung überlassen wollen. In einer Versammlung der Arbeiter wurde gestern abend das Angebot der Arbeitgeber mit allen gegen 7 Stimmen abgelehnt.

wb. Erfurt, 20. Juli. Die Morgenblätter melden aus Jena: Der Direktor der Universitäts-Frauenklinik Professor Dr. Karl Franz hat den an ihn ergangenen Ruf nach Tübingen abgelehnt.

wb. Erfurt, 20. Juli. Die Morgenblätter melden aus Eisenberg: In den hiesigen Porzellanfabriken wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Die Ausperrung währte seit dem 26. Mai und betraf 500 Personen.

hd. Berlin, 20. Juli. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei in der Sache gegen den Raubmörder der Wirtschaftlerin Blath haben bisher zu einem greifbaren Resultat noch nicht geführt.

hd. Niederraden, 20. Juli. Hier wurde ein 70-jähriger Greis wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet.

hd. Aplerbeck, 20. Juli. Der verheiratete Fabrikarbeiter Otto Dinsch, Vater von drei Kindern, wurde gestern hier festgenommen, weil er am hellen Tage auf offener Straße ein Dienstmädchen zu vergewaltigen suchte.

hd. Posen, 20. Juli. Bei Kompon wurde ein Schmuggler von russischen Grenzsoldaten erschossen, ein Grenzsoldat, der dem Schmuggler Hilfe geleistet hatte, schickte auf preussisches Gebiet.

hd. Andermatt, 20. Juli. Der bekannte Schweizer Aeronaut Stellerini unternahm heute von Ander-

mat aus seine dritte Alpenfahrt bei prächtigen Wetterverhältnissen. Der Aufstieg erfolgte um 9 Uhr 20 Min. bei schwachem Nordwest, der den Ballon langsam über den St. Gotthard führte. Die Größe des benutzten Ballons beträgt 1700 Kubikmeter. Mitfahrender ist Dr. Roth-Basel. Stellerini führt fünf photographische Apparate und einen Kinetographen mit sich.

hd. Antwerpen, 20. Juli. Der Ausstand der Getreideverlader nimmt immer größere Dimensionen an. Auch die übrigen Hafenarbeiter drohen, sich dem Ausstande anzuschließen. Viele Matrosen sind unzufrieden damit, daß sie gezwungen werden, an Stelle der Ausständigen Getreide zu verladen. An Bord eines Dampfers wurden 50 polnische Auswanderer angeworben, um die Ladearbeiten zu verrichten.

hd. Paris, 20. Juli. Der bekannte Schriftsteller Nostrand liegt an einer Blinddarmentzündung schwer krank darnieder.

hd. Johannesburg, 20. Juli. Die Führer der Ausständigen sind uneinig. Das Syndikat der Arbeitgeber weigert sich entschieden, die von den englischen Grubenarbeitern eingelaufenen Unterstützungsgelder zurückzahlen. Ein großer Teil der Arbeiter hat in Esatrand die Arbeit wieder aufgenommen. Die jetzt herrschende Uneinigkeit wird auf die Festsetzung der Lohnstufen zurückgeführt.

Volkswirtschaftliches.

Handel und Industrie.

wb. Berlin, 20. Juli. Die gestrige Versammlung der Vertreter der an der galizischen Textilindustrie beteiligten deutschen Gruppen beschloß die Konstituierung eines Verbandes zur solidarischen Wahrung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen und wählte einen siebenköpfigen geschäftsführenden Ausschuss.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Mit Rücksicht auf die Beschränkung der uns für diese Rubrik ausgehenden, nicht unersetzten Einsendungen kann ich die Redaktion nicht einladen.

\* Zustände in der Lotzingerstraße. Nicht allein, daß die Bewohner der Lotzingerstraße durch Staub und Schmutz aller Art belästigt werden, sind auch seit einigen Tagen in einem dortigen Hause fortwährend die wüsten Szenen an der Tagesordnung, welche am Freitagabend zu einem wahren Blutbad ausarteten und die ganze Nachbarschaft in die größte Aufregung versetzten. Es wäre dringend zu wünschen, daß sowohl der Hausbesitzer als auch die Polizei Ordnung schaffen wollten. Durch diese fortgesetzten Ergüsse in diesem Hause werden die anderen Bewohner in ihrer Ruhe gestört und belästigt, so daß denselben das Wohnen in dieser Straße verleidet wird. Die übrigen Hausbesitzer, welche in der Zahl ihrer Mieter sehr vorzüglich sind und auch ruhige Mieter haben, werden durch solche Auftritte nur geschädigt, da die anständigen Leute ausziehen. Abhilfe ist unbedingt nötig.

Briefkasten.

A. M. Die betreffenden Pfandbriefe sind keine mündelichen Papiere. Ungünstiges über dieselben ist uns nicht bekannt.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Das Geschäft hielt sich auch gestern wieder in sehr engen Grenzen. Die Tendenz war jedoch im Verlauf etwas gebessert. Am Montanaktienmarkt herrschte jedoch wiederum eine laue Stimmung, da der „Iron Menger“ die amerikanische Eisenindustrie in kein besseres Licht stellte, als vorgestern der „Iron Age“. Laurahütte waren anfangs besonders abgeschwächt auf die Ermäßigung der Stabeisenpreise um 20 M. seitens Berliner Händler. Die übrigen Werte wichen zuerst um Bruchteile. Später regte das lebhafte Geschäft in den Aktien der Donnersmarkthütte an, die bis 291 gingen. Es ist bestimmt, daß die Aktionäre in irgend einer Weise für frühere Ausfälle resp. eine Zusammenlegung des Aktienkapitals entschädigt werden sollen. Der Schluß war fest, auch für Bankaktien. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Düsseldorfer Stadlanleihe. Die Kurse der 4proz. alten Düsseldorfer Anleihe erfuhren am Donnerstag eine abermalige Steigerung bis 100.40 Proz. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Käufe in diesen Schuldverschreibungen mit der bevorstehenden Einführung der neuen Anleihe zusammenhängen, die bekanntlich zu 99 Proz. zur Zeichnung aufgelegt worden war. Für die erste Notierung sollen so bedeutende Kauflaufträge vorliegen, daß mit einem Kurse von annähernd 100 Proz. gerechnet wird.

Stempelfalsifikate auf ausländischen Losen. Der Berliner Börsenvorstand erklärt sich wegen der Häufung der Stempelfalsifikate auf ausländischen Losen außer Stande, derzeit Entscheidungen über die Lieferbarkeit angezweifelter Stücke zu fällen. Deshalb soll vom 22. d. M. ab die Frist für Einwendungen gegen die Lieferbarkeit bis auf weiteres nicht begrenzt sein. Der Börsenvorstand setzte eine Kommission ein, um eine die gutgläubigen Besitzer schützende allgemeine Regelung herbeizuführen.

Die deutsche Montanindustrie. Die „C. Z.“ bespricht ein neues wirtschaftliches Werk: Eisenindustrie und Stahlwerksverband von Dr. August Zöllner in Leipzig. Die Besprechung enthält in ihrer Einleitung die folgenden sehr interessanten Ausführungen: Der vorliegende Arbeit darf vor allem nachgesagt werden, daß sie sich durch einen hohen Grad von Sachlichkeit und Objektivität auszeichnet, zugleich aber auch durch genaue Kenntnis des behandelten Stoffes. Es ist notwendig, gerade die Vorzüge der Sachlichkeit und Objektivität besonders hervorzuheben, weil die Industrie und ihre Kartelle mit mehr oder weniger Fassung das Schicksal tragen müssen, daß die Hochflut der Literatur, die sich in dicken und dünnen Bänden über sie ergießt, meist aus Quellen entspringt, die keineswegs kristallklar genannt werden können, sondern von vornherein durch die an diesem oder jenem nationalökonomischen Lehrstuhl als allein seelig machend verkündete Weisheit getrübt sind. Es handelt sich daher in den zahlreichen Schriften über unsere Montanindustrie und deren Verbände meist nicht um die streng wissenschaftliche Erforschung und Zergliederung ihres Entwicklungsganges, ihres Aufbaues und ihrer Folgeerscheinungen, sondern in der Regel um den Versuch, durch das Herausgreifen und die geschickte Gruppierung einer Anzahl von Vorgängen die Richtigkeit dieser oder jener Lehrmeinung womöglich noch mit einem parteipolitischen Einschlag zu erweisen.

Ans der Seidenindustrie. In Lyon wird mit einem Kapital von 2 1/2 Millionen Frank eine Aktiengesellschaft für den Ein- und Verkauf asiatischer Rohseiden gebildet.

Kleine Finanzchronik. Als charakteristisch für die Börsenlage wird von der Berliner Börse gemeldet, daß am Donnerstag ein Angebot von 15 000 M. Aktien der Rheinischen Stahlwerke zum ersten Kurs die Notiz um 3 1/2 Proz. herabdrücken konnten, auf welchem Stande sich das Papier nachher behauptete. — Die Deutsch-Russische Naphtha-Importgesellschaft in Berlin verteilt wieder keine Dividende. Der Reingewinn beträgt 367 521 M. — In der Generalversammlung der Motorenfabrik Oberursel wurde mitgeteilt, daß das Werk auf längere Zeit voll beschäftigt ist. Die Dividende wurde auf 5 Proz. gegen 6 Proz. festgesetzt. — Die Bamberger Mälzerei-Aktiengesellschaft hat im vorigen Jahr schlechter gearbeitet, als in früheren Jahren. Streiks und schlechte Ausbeute der Gerste waren schuld. Es werden wahrscheinlich nur 6 Proz. zur Verteilung gelangen gegen 9 Proz. im Vorjahr. — Die zehn bedeutendsten Strick- und Häkelgarnfabrikanten beschlossen eine Konvention.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 20. Juli. (Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Table with columns: Div. %, Vorletzte Notierung, letzte Notierung. Lists various stocks and their prices.

Geschäftliches.

Sie

können Essig nicht vertragen und meiden deshalb saure Speisen? Warum verwenden Sie nicht

Citrovin-Essig?

Nicht teurer als sonst. Essig. — In allen einschlägigen Geschäften zu haben. (Pa. 1466) F 136

Advertisement for Pralines Wiese. Includes text: 'Verlangen Sie Pralines Nur recht wenn Wiese mit diesem Namen (D.W.Z. 5/6/8) AUGWIESE & SONS Hoflieferanten KÖLN' and a small illustration.

Advertisement for Haaransfall. Includes text: 'Haaransfall verbunden u. befeht nach b. Urteil d. Kaiserfranz Obermeyer's Herba-Seife' and 'Wasser-Zeltdecken'.

Advertisement for Schnaken-Plage. Includes text: 'Schnaken-Plage nach Professor Green, Reichl, Botanischer Garten Gießen und Professor John Smith, Reichel-Hof in Gießen' and an illustration of a man.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman“ und „Unterhaltende Blätter“ Nr. 15.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. H. Bergerhoff; für den Druck: J. B. G. Bergerhoff; für die Druckerei: J. B. G. Bergerhoff; für die Anzeigen: J. B. G. Bergerhoff; für die Anzeigen: J. B. G. Bergerhoff.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 20. Juli 1907. Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira = 0.80; 1 österr. fl. G. = 1.20; 1 österr.-ungar. Krone = 105 fl.-Würg.; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 3.20; 1 Peso = 16; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Würg. = 12; 1 Mk. Bko. = 1.50.

Table with 3 columns: Zf., a) Deutsche, in %.

Table with 3 columns: Zf., b) Ausländische, I. Europäische.

Table with 3 columns: Zf., II. Aussereuropäische.

Table with 3 columns: Zf., Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Table with 3 columns: Zf., Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Table with 3 columns: Zf., Div. Bergwerks-Aktien.

Table with 3 columns: Zf., Kuxe.

Table with 3 columns: Zf., Aktien v. Transport-Anstalt.

Table with 3 columns: Zf., Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table with 3 columns: Zf., Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypothek-Bank.

Table with 3 columns: Zf., Staatlich od. provincial-garant.

Table with 3 columns: Zf., Zf. Amerik. Eisenb.-Bond.

Table with 3 columns: Zf., Diverse Obligationen.

Table with 3 columns: Zf., Wechsel.

# Ein Vorurteil

ist die Annahme, nur die in Köln fabrizierte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, daß dasselbe **ebenso gut und viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke, und daß der erfrischende Wohlgeruch **meiner Eau de Cologne tagelang anhält.**

In den bekannten Eau de Cologne-Flaschen:

1/2 Fl. Mk. 0.60, 1/4 Fl. Mk. 1.—, 2/3 Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbfl. à Mk. 1.50 und Mk. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—.

**Eau de Cologne-Seife** Stück 0.50, Karton Mk. 1.25.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft infolge des großen Beifalls, welche meine Eau de Cologne fand.

**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikan., deutscher, engl. und franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

**Wiesbaden, Frankfurt a. M.,** Wilhelmstr. 30. Kaiserstr. 1.

Fernsprecher Nr. 8007.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. Ausführliche Preislisten gratis und franko.

K 163

Geleglich geschügt

## Kein Unfall beim Fensterputzen

beim Benützung der „zusammenlegbaren in der Länge verstellbaren

Sicherheits-Fensterputzleiter“.

Es sollte daher die geleglich geschügte Leiter in keinem Haushalte fehlen, da man die Fenster bequem und ohne Gefahr von außen reinigen kann.

Interessenten kann die Leiter zu jeder Zeit von

**Gebr. Kopp, Yorkstraße 10,** im Gebrauch vorgeführt werden.

es zu verkaufen.

55 Filialen in Deutschland.

# Berliner Corset-Fabrik W. & G. Neumann.



Corset-Reparaturen billigst.

Auswahlen bereitwilligst.

Der verehrten Damenwelt von Wiesbaden und Umgegend beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass sich unsere Filiale Wiesbaden

jetzt

## Langgasse 31

befindet.

Fabrik und Hauptcomptoir: Berlin O., Blumenstrasse 62.

Reichhaltigstes Lager aller modernen Fassons in allen Preislagen.

Gegründet 1878.

## Wiesbadener Tattersall,

Mosbacherstr. 2, hinter dem neuen Landeshause, vis-à-vis der Gutenbergschule, Haltestelle der elektr. Strassenbahn Moritzstrasse, Kaiser-Friedr.-Ring und Rondell.

empfiehlt sich dem geehrten Publikum **Reitstunden für Damen und Herren:**

in der herrlichen Reitbahn . . . . . Mk. 2.50.—  
Ausritte . . . . . pro Stunde „ 3.00.—  
Fahrunterricht . . . . . „ 3.50.—

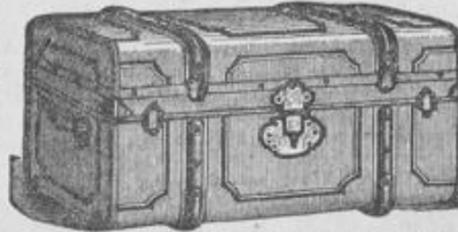
Bedeutend ermässigte Preise im Abonnement. — Unterricht wird von tüchtigem Fachmann erteilt.

Besitzerin: **Elise Henninger,** Moritzstrasse 51, P.

Telephon 1953: Bureau.

Telephon 3926: Reitbahn.

## Wer billig mit Gepäck reisen will,



der Kaufe Rohrplattenkoffer, Kaiserkoffer, Niederplattenkoffer für Herren und Damen, Schiffskoffer, Kupes- und Rundreiskoffer, Anzug- und Faltenkoffer, Damen-Quittkoffer, Blumenkoffer etc., sowie in Kindleder-Handkoffer und Taschen in la Offenbacher Fabrikaten in verschied. Größen und Qualitäten, sowie prima Handtaschen mit und ohne Toiletten-Einrichtung für Damen und Herren, sowie Baig-Steig- und Manteltaschen, Kreuzbügelstaschen, Brief-, Schreib- und Aktenmappen, Brief-, Zigarren- und Zigarettenstaschen, Damen-Hand-, Anhäng- u. Umhängetaschen, Portemonnaies, Opernblätter u. Feldkoffer, Waibe-hüllen und Waidriemen und Schirmunterlagen am besten **nur Marktstr. 22,** neb. d. Vorzellanensch. d. Orn. Rud. Wolff, früh. Wilhelmstr. **Telephon 1394.** — Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten. NB. Namen auf Koffer, sowie Verpackung u. Transport gratis. 8000

# Seiden-Bazar S. Mathias,

Inhaber: **S. Mathias,**

Hoflieferant,

Wiesbaden — Nürnberg — Augsburg  
Webergasse 5. Kaiserstrasse 7. Eiermarkt.

## Neu-Eröffnung.

Verkauf zu besonders billigen Preisen.

Das Lager ist reich sortiert

in eleganter Konfektion u. modernen Seidenstoffen

in den anerkannt besten Qualitäten.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 21. Juli (im Abonnement), 4 1/2 Uhr:  
**Doppel-Konzert.**

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmr.  
Kapelle des Grossherzogl. Hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 25 (Grossherzogl. Artillerie-Körps). Leitung: Herr Grossherzogl. Musikdirektor F. Micklely.

- Programm des Kur-Orchesters:**
1. Ouvertüre zur Operette „Die Irrfahrt ums Glück“ F. v. Suppl.
  2. Festtanz u. Stundenzwiler n. d. Ballet „Coppelia“ L. Delibes.
  3. Arie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow.  
Klarinette-Solo: Herr H. Seidel.
  4. Lichtertanz der Bräute von Kaschmir u. Bajer-derentanz Nr. 2 aus der Oper „Feramors“ A. Rubinstein
  5. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ C.M.v. Weber
  6. Valse brillante F. Chopin.
  7. La Czarine. Mazurka russ. L. Ganne.
- Programm des Feldartillerie-Regiments:**
1. The Picadore, spanischer Marsch Sousa.
  2. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz“ Lortzing.
  3. Fantasie aus der Oper „Faust“ Gounod.
  4. Loveland, amerikanischer Walzer Holzmann.
  5. Vorspiel u. Chor aus der Oper „Die Jüdin“ Halevy.
  6. Die beiden kleinen Finken. Konzertpolka für zwei Trompeten Kling.
  7. Rosenlieder: a) Monatsrose, b) Wilde Rose, c) Seerosen. Ph. Graf zu Eulenburg.
  8. Melodien aus „Die Landstreicher“ Ziehrer.

## Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmr.  
Kapelle des Grossherzogl. Hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 25 (Grossherzogl. Artillerie-Körps). Leitung: Herr Grossherzogl. Musikdirektor F. Micklely.

- Programm des Kur-Orchesters:**
1. Vorspiel zur Oper „Faust“ Ch. Gounod.
  2. Polnischer Nationaltanz H. Scharwenka.
  3. Fantasie aus der Oper „Mignon“ A. Thomas.
  4. Königlicher Walzer Joh. Strauß.
  5. Jubel-Ouvertüre E.M.v. Weber.
  6. I. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer.
  7. Polonaise in A-dur F. Chopin.
  8. Stars and Stripes for ever, Marsch P. Sousa.
- Programm des Feldartillerie-Regiments:**
1. Auf hoher Warte, Jubiläums-Marsch Gagear.
  2. Selektion aus der Oper „Cavalleria Rusticana“ Mascagni.
  3. Intermezzo russo Franke.
  4. Szenen a. d. Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
  5. Petite Tonkinoise Christine.
  6. Introduction und Chor aus der Oper „Carmen“ Bizet.
  7. „An der Weser“ Lied für Cornet à pistons Pressel.
  8. Melodien aus Waldteulischen Kompositionen bearbeitet v. Reckling.
  9. Italienische Serenade Friedenmann.
- Bei geeigneter Witterung: **Bengalische Beleuchtung u. Raketen-Buketts, Leuchtfontäne, Beleuchtung der Kaskaden.**  
Freikartenge-suche können nicht berücksichtigt werden. F 243  
Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) strengstens verboten.

Städtische Kur-Verwaltung.

## Dienstag, den 23. Juli d. J., vormittags von 9 1/2 Uhr u. evtl. nachmittags von 3 Uhr ab,

werden in der Kranienstraße 14 dahier:  
1 kompl. Bett, 3 versch. Schränke, 7 Tische, 5 Stühle, 1 Nähmaschine, Bügel-Brett und -Eisen, Schere, 1 Labendele, 1 Real, 1 Waage, 4 Glasglöden, 1 Spiegel, 8 Bilder, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, eine Comptoireinrichtung, als Stehpult, Bücher-Schrank, Näh-, Stängel-, Ofen, Lampen, Kopierpresse, Umfassungswände mit Tür und Fenster, eine Werkzeuginrichtung: Reale, Ofen, Arbeitsdrabmen, Nähmaschinen, Schellböcke, Gastrostöfen div. Dank-Verlegung für Glaser, 3-4- und Sechseck Glasplatten, Reliefglasplatten, Geflügelstiefen, Hochglasstiefen, Zement, Kalk, Farben u. a. m.  
gegen bare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert. Die Gegenstände können von 8 Uhr vormittags an besichtigt werden.  
Wiesbaden, den 20. Juli 1907. Habermann, Gerichtsvollzieher, Schiersteinerstraße 24.

## Herzlichen Dank

allen Brudervereinen, welche uns bei unserer Rückkehr von Mannheim einen so warmen Empfang bereitet haben, Dank auch Allen, welche uns zu unserem Erfolg telegraphisch und schriftlich beglückwünschten.  
Der Vorstand des Männergesangsvereins „Friede“.  
S. A.: F. Matt, Vorsitzender.

## Lohnende Hausarbeit.

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.  
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. H. Genz & Co., Hambura Z. V. N., Werfurdr. 63. F 131



## Lustkurort Lindensfels i. D.

Perle des Odenwaldes. FSS  
Familien-Pension „Schloßberg“.  
Herrliche, ruhige Lage, unmittelbar am Wald, mit entzückendem Fernblick schöne Zimmer, komfortable Einrichtung, elektrisches Licht, Terrasse, Gärten, beste Verpflegung. Pen. v. 3 Mk. an. Telefon Nr. 12. Prof. anat. W. Weismann.

Die Geschäftsräume meiner Firma sind ab heute von Karlstraße 39 nach meinem Neubau  
**Dohheimerstraße 28, gegenüber Hellmundstraße,**  
verlegt.  
Wiesbadener Marmor- und Baumaterialien-Industrie  
**M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.)**  
Telephon 509. Gründungsjahr: 1861.

Unterzeichneter ist mit einer großen Sammlung alter italienischer  
**Meister-Violinen,**  
dar. Stradivarius, Guarnerius, Amati, Guadagnini etc., im Rhein-Sol, Wiesbaden, eingetroffen und ladet Interessenten zur gefälligen Besichtigung ganz erg. ein.  
August Herrmann aus Berlin W.  
Vorherige Anmelde, erforderlich. F 48

**Straussfedern.**  
**Pariser Neuheiten.**  
**Boas. Stolas.**  
Is Material zu aussergewöhnlich billigen Preisen.  
**Straussfedern-Manufaktur**  
**\* Blanck \***  
Friedrichstrasse 29, 2. Stock.

Eine große Anzahl  
**gespielter Pianinos,**  
neu hergerichtet,  
in schwarz u. nußbaum wieder am Lager  
**Musikhaus**  
**Franz Schellenberg**  
Kirchgasse 33.



Der allseitig so beliebte  
**Tagblatt-Fahrplan**  
für Sommer 1907  
160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.

## Rose-Pon-Pon

gibt blauen Wangen ein zartes rosiges natürliches Kolorit ohne ihre Anwendung zu verraten, ist unschädlich und festhaltend, à Fl. 1 Mk. in der Park-Handlung von W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

**Virisanol**  
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Mannschwäche von Unverträglichkeit u. Acet. empfohlen. Flakons à 5 und 10 Mk.  
Neu Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich.  
Chem. Fabrik H. Unzer, Berlin NW. 7.  
In Wiesbaden: **Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.**

**Prachtvolle Büste**  
erlangen Sie durch **Lou's Eau de Junon** (Büstenwasser).  
Ausserlich anzuwenden, unschädlich — zahlreiche Anerkennungen.  
Preis Mk. 4.—, franko Mk. 4.50. Nachnahme bei **Carl Hömmer, Taunusstrasse 4, P. A. Stoss, Taunusstrasse 2, sowie G. Fettingborn, Grosse Burgstr. 8, General-Depot für Deutschland: **Tren & Nuzig, L. Königl. Hoflieferant, Berlin N. W. 22, (Baz. 3388) F 131**  
**Lager in amerik. Schuh.**  
Aufträge nach Mass. R 10  
**Herm. Stieckdorf, Fr. Burgstr. 4.****

## Große Möbiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag,

den 23. cr, und die folgenden Tage, jedesmal vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Wegzug das gut erh. Inventar von 20 Zimmern etc. in der Villa

## 10 Parkstraße 10

freiwillig meistbietend gegen bare Zahlung. Zum Ausgebot kommen:  
20 hochh. Nußb.-Betten mit Patentrahmen u. Nußbaummatrassen, Plumeaus u. Kissen, eis. u. Rinderbetten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 1- u. 2-tür. Kleiderschränke, Bücher- u. Spiegelschränke, Vertikos, Kommoden u. Konsole, Herr- u. Damen-Schreibtische, 1 Büfet mit Servante und Ausziehtisch, 1 Pianino in Palisander, Sofas, Garnituren, Ottomanen und Chaiselongues, Trümeaus- und andere Spiegel, ovale, vier- u. achteckige, Antoinettes, Näh-, Servier- und Bauernische, Stühle, Kleiderhänder, span. Wände, Handtuchhänder, Flur-toilette, Regulateure, Bilder, Nippachen, Teppiche, Linoleum, Vorlagen, Tisch- und Chaiselongue-Decken, Treppenkäufel mit Messingstangen, Gardinen u. Rouleaus, Porzellan, Kisten, Steppdecken, Gaslüfter u. Gasöfen, Hausstelegraph, Waschkommoden, Ausleerimeter, Vibets, Ofen u. dergl. m.; ferner das gesamte **Beizzeug, Hotelfilber, Kupfer, Glas u. Porzellan**, die gesamte **Küchen-Einrichtung**, Gestübmöbel, Gartenmöbel u. noch vieles mehr. 998  
Besichtigung nur am Versteigerungstage.

## Ludwig Marx,

Auktionator und Taxator,  
Telephon 3670. — Bureau: Kirchgasse 8.

## Möbiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 23. Juli, vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung des Haushaltes und noch andere mir übergebene gebrauchte Möbiliargegenstände im Saale des Westendhofes,

## 30 Schwalbacherstraße 30,

Salon-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, nußb. und mah. Vertikow, nußb. Herrenschreibtisch, Weiserstiel mit Trümeau, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Spiegelschrank, ein- und zweitür. Kleiderschränke, ein. Sofas, Sessel, Divan, runde, ovale und viereckige Tische, Nipp-, Näh- u. Bauernische, egale hochh. nußb. Betten, div. andere Betten, Deckbetten und Kissen, Stühle aller Art, Kleiderhänder, Flurtoilette, Badewanne, Aquarium, Schmetterlingssammlung, Chaiselongue, Strandkorb, Kinderapparat, Handtuchhalter, Kofferböcke, Toilettezimmer, Badgarnituren, Steppdecken, Gasöfen, Serviertisch, Küstentische, Speisegeräte (Weigener Porzellan), große Partie Glas, Porzellan, Sanduhr mit Glasglocke, Övernglas, zwei Weis-Recessaires, Wale, Figuren, Vases, und Gebrauchsgegenstände, Beizzeug, Bücher, Vorhänge, Porzellan, Leinwand, Kupferstiche, div. andere Bilder, Teppiche, Luster, Zimmerleiste, Sportwagen, komplette Küchen-einrichtung, bestehend aus: Küchenschrank, Küchentisch und Stühle, Küchen-brett, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung am Tage der Auktion.

## Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator.  
Geschäftlokal: Schwalbacherstraße 25.  
NB. Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden.

## Konturs-Versteigerung en bloc.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Kontursverwalters versteigere ich  
**Sonntag, den 27. Juli cr., punkt 12 Uhr**, die zur Kontursmasse **Donalles** zu Wiesbaden gehörende Warenvorräte en bloc im bisherigen Geschäftlokal

## 42 Wilhelmstraße 42

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.  
Das Lager besteht aus den hochfeinsten Damen-Hüten, Federn, Woad, Seidenresten, Compadours, Bändern, Spitzen, Blumen, Gürtel, Schleieren, Bekleidungen aller Art, Couffons, Krepe, Sammt, Strohporden etc. etc., sowie die **Küchen-Einrichtung**, Beleuchtungen, Kassenchr. usw.  
Stichproben und Besichtigung des Lagers bis zum Versteigerungstermine gerne gestattet.  
Der Laden nebst Arbeitsraum sind bis zum 1. Januar 1908 vom Konturs-verwalter und eventuell weiter vom Hausbesitzer übernehmbar.  
Die Lage des Ladens ist die feinste Wiesbadens.  
Alle weiteren Bedingungen im Versteigerungstermine.

## Adam Bender,

Steichstraße 2. Auktionator und Taxator. Telephon 1847.

## Visiten-Karten

in jeder Ausstattung  
fertigt die  
**L. Schellenberg'sche \* \* \* \***  
**\* \* \* \* \* Hofbuchdruckerei**  
Wiesbaden.  
Kontor: Langgasse 27.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

### Weibliche Personen.

**Frl. f. Bur. u. Dikt. u. Schreibm.,** sof. gef. Offert. m. Salarrang. unt. Verzettl. 333 Hauptpostamt.

**Selbst. Toilettenarbeiterinnen f. d.** gesucht. Schmidt, Kapellenstraße 4, 2. Wodes.

**Tüchtige erste Arbeiterinnen** gesucht. Rr. Off. u. S. 583 a. d. Tagbl.-Verl.

**Lehrmädchen** für Schneiderei gesucht Adolfsstr. 8.

**Eine jüngere** Wei- und Kaffeekochin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Beisoldin** gesucht. 8185 Hotel Reichspost, Nikolastraße 16.

**Ein Kochlehnmädchen** gesucht. Witters Hotel, Taunusstraße.

**Ein Büfett-Fräulein** auf sofort gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

**Tüchtiges Mädchen,** welches Kochen kann, sow. fleiß. Zweitmädchen, kinderl. gef. Rheinstr. 71, 1.

**Junges Mädchen** gesucht. Beltrichstraße 48, Baderei.

**Ein einfaches Mädchen** gesucht bei Carl, Wörthstraße 7.

**Einf. sol. Alleinmäd.** in H. Haush. gef. Rüdeshheimerstraße 14, Sp. 1.

**Ein ordentliches Mädchen** gesucht Beltrichstraße 26, Parterre.

**Junges saub. Mädchen** gesucht Weidenburgstraße 1, Part. r. B 702

**L. f. rl. Mädchen** zum 1. Aug. gef. Pertramstraße 11, Part. B 690

**Mädchenmädchen** gegen hohen Lohn gesucht Hotel Imperial.

**Einfaches solides Mädchen** für alle Hausarbeit sofort od. später gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2.

**Fr. will. Mädchen** in H. Haushalt sofort gesucht Niederwaldstr. 11, 1. l.

**Alleinmädchen f. H. Haushalt** gefucht Schlichterstraße 13, 3. 8146

**Saub. Mädchen f. Hausarbeit** sof. gefucht Mauritiusstr. 1, 2 rechts.

**Anständ. tüchtiges Alleinmädchen** gefucht Kapellenstraße 20, Parterre.

**Sauberes Mädchen** für H. Haush. gefucht Quienstr. 6, 2.

**Rechtliches Alleinmädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, gefucht Albrechtstraße 22, 1.

**Suche zum sofortigen Eintritt** eine unabhängige Frau oder älteres Mädchen zu einer leidenden älteren Frau. Dieselbe muß auch etwas Hausarbeit mit übernehmen. Näheres Raulbrunnentstraße 6.

**Ein tüchtiges Mädchen,** w. etw. Koch. f. 1. August gefucht Bismarckring 23, P. 1. B 783

**Älteres superl. Mädchen** auf gl. od. spät. in einf. Haush. gef. Clarenthalerstraße 2, Par. 1. rechts.

**Zum 1. Sept. zweites Hausm.** gefucht Parltstraße 17.

**Saub. einf. Mädch.** in H. Haush. bei h. Lohn gef. Albrechtstraße 30, P.

**Hausmädch. gef. p. 1. August,** event. etwas später. Vor Sonnenberg. Wiesbadenerstraße 61.

**Wehr. Kim., Haus- u. Küchenn.** sof. gef. Kath. Harbt, Stellenvermittlerin, Grabenstraße 14.

**Jung. Mädchen** in H. Haush. gef. Bismarckring 23, Part. r. B 807

**Besseres braves Kindermädchen** gefucht Frans-Alt-Str. 2, 1. Et.

**Ein zuverlässiges Mädchen** für leichte Hausarbeit und zu einem Kinde gefucht Friedrichstraße 35.

**Suche sof. ein jung. nett. Mädch.** vom Land als Hausmädch., w. auch das Kochen erf. f. Neuwäsherei Velb Viehtab. bei Wiesbaden.

**Ältere Dame, kath.,** sucht Mädchen vom Lande, still und resolut, gutes Zeugnis des Pfarrers verlangt. Sich wenden an Madame Rineur, route de Mons 19, Charleroi, Belgique.

**Ein hübsches Mädchen** gefucht Hotel-Restaurant Friedrichs-hof, Friedrichstraße 35.

**Keit. best. Mädchen** tagsüber für m. Haushalt gef. Apotheker Otto Völke, Körtzstraße 12, 2.

**Junges Mädchen** tagsüber gefucht Karstr. 40, Laden.

**Monatsfrau** sofort gefucht Albrechtstraße 63, Part.

**Monatsfrau** gefucht Schwarzhornstraße 48, 1 rechts.

**Bedfrau** sofort gefucht Rheingauerstraße 6.

**Starke Laufmädchen** für sofort gefucht. Friedr. Stupp, Blumenstraße, Wilhelmstr. 36. 8170

**Fabrikmädch. f. leichte Arbeit** bei gutem Lohn gefucht Rauen- thalerstraße 15, 2 St. zwischen 8 u. 9 Uhr abends. 8100

Naschenpückerin gesucht B 820  
Dohheimerstraße 115.

### Männliche Personen.

**Fotographie-Gehilfe** gesucht für Retouche, der gute Aufnahmen macht und in and. Fäch. erfahr. ist. Off. u. N. 588 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. selbständ. Schlosser** gegen guten Lohn für dauernd gefucht Schiersteinerstraße 11.

**Tüchtiger selbständiger Schlosser** auf Elektrizität u. Blecharbeit geg. höh. Lohn u. dauernde Besch. gef. A. Giesewski, Mainz, Ballaust. 7b.

**Tücht. selbst. Schlossergehilfe** sof. gefucht. Exmer, Stifftstraße 24.

**Selbständiger Schlosser** f. dauernde Arbeit gef. Steingasse 7.

**Selbständ. Schlosser** gefucht Zahnstraße 6.

**Ein Hausdreiner, Anschläger,** gefucht Riehlstraße 20, 1.

**Tücht. Schreinergehilfe** gefucht. Friedrichstraße 12, bei Beier.

**Glasergehilfe** gefucht Steingasse 12.

**10 tücht. Langschläger** gefucht. Schwarzhaus, Blücherstr. 13. B 814

**Tüchtige Zunderkassbarbie** mit Nüßl. f. inn. Sub- u. Gipsarb. gef. J. Pauls jr., Adolfsallee 38.

**Zundergehilfen** gefucht Riehlstraße 7.

**Weiter Hausdiener** gefucht Hotel Imperial.

**Hausburliche** gefucht. Drogerie Göttel, Wölsberg 23.

**In Bursche für Flaschenbiergesch.** gefucht Rheingauerstraße 3, Stb. P.

**Lausjunge** gefucht. Orsch-Apothek, Karltstraße 27.

**Ein lediger Fuhrknecht** gefucht Dohheimerstraße 172.

**Städtischer Fuhrmann** gefucht Sedanstraße 3.

**Grundarbeiter** gefucht. Schud & Gruber, Adlerstraße 56, 2.

**Tagelöhner für Feldarbeit** gefucht Schwabacherstraße 39.

## Stellen-Gesuche

**Perfekte Kontoristin** sucht v. sof. hoh. Stell. Off. u. N. 108 an Tagbl.-Blatte, Bismarckring 20. B 821

**Robes.**  
Angehende zweite Arbeiterin sucht Stellung in gutem Geschäft. Off. unter S. 585 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebildetes jung. Fräulein,** französisch sprechend, sucht St. als Gesellschaftlerin od. Reisebegleiterin. Off. u. N. 302 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebildete Engländerin** sucht familiäre Stellung in feinem Privathause. Gefl. Offerten unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein, gef. Krankenschwester,** reisegeübt, frz. spr., i. Haush. erf. w. Leid. od. Erholungsbed. a. Reise u. beagl. ev. Pfl. u. Hausw. b. alt. 6. od. Dame, w. a. i. Sanator. geben. Off. u. S. 588 an den Tagbl.-Verlag.

**Selbst. Köchin** sucht Aushilfe. Adolfsallee 11, Mariade.

**Perf. Köchin** nimmt Aushilfe an. Adolfsallee 9. Telefon 388.

**Keit. Dame** aus guter Familie, sehr gewandt u. bei. Temperaments, welche jahrelang größ. feine Anstalten selbständ. leitete, vorzähl. locht und gern selbst. iat. ist. f. pass. Wirkungs-freie, auch alleinlich. dornehm. Herrn den Haushalt zu führen. Gefl. Off. unter N. 206 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen,** im Nähen u. all. Hausarb. bewand., sucht Stell. b. einf. netten Leuten. Familienanfschl. erwünscht. Näh. Beltrichstraße 10, 2. Stb. 2 links.

**Junges gebildetes Mädchen,** aus guter Familie, sucht Stellung in besserem Hause, am liebsten bei älterem Ehepaar. Offerten unter S. 108 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarck-Ring 20. B 758

**Hotelfimmermädchen** sucht sofort Stellung, geht auch eventuell zur Aushilfe. Off. u. N. 60 post-lagernd Taunusstraße.

**Junges Mädchen,** das Nähen, etwas Buchführung und fernieren kann, sucht Stellung. Off. unter N. 587 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau Andreas, Stellenvermittlerin,** Sedanstr. 1, empf. i. Mädch. B 802

**Besseres Mädchen,** welches Nähen kann, sucht Stellung. Adolfsallee 32, 3. St.

**Besseres Mädchen** sucht Stell. b. ein. alt. 6. Pertramstraße 20, 3 l.

**Tücht. Alleinmädch., w. Kochen l.** f. Stelle. Wogda Glembovitzki, Stell.-Bureau, Wölsstr. 13, 2. Tel. 1041.

**Fräulein,** etwas in der Krankenpflege bewandert, wünscht Stelle im Sanatorium. Stifftstraße 21, 1.

**Einf. geb. Frl., geübte Krankenpfll.,** im Haush. bew., sucht Stelle: spricht engl., geht mit nach Amerika. Off. unter S. 586 an den Tagbl.-Verlag.

**Vorzähl. empfobl. Frau** sucht noch einige Stunden i. Haush. u. R. Off. u. N. 587 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche nachmittags 2 Stb. Beschäft.** Wölsenerstraße (östlich), Alernier.

**Frau sucht** Wöls u. Post-Besch. Engel, Rauenthalerstraße 12, 1. Stb.

**Junges gesundes Mädchen** sucht Stellung als Amme. Näheres im Tagbl.-Verlag. Th

**Männliche Personen.**

**Junger Architekt** (Bautechniker) mit Baugewerk- und Hochschulstud., flottes Darsteller für Anken- u. Innenbau, sucht Stellung. Off. u. C. 588 an den Tagbl.-Verlag.

**Selbst. Kaufmänn. Architekt,** mit h. hief. Verh. bezt., f. Beschäft. Off. u. N. 60 hauptpostlagernd.

**Vereinstättdiener, Soldat** gew., pr. Zeugn., sucht Stellung als Kassenbote od. sonst. Vertrauenspost. Kaut. kann gestellt werden. Off. u. S. 579 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Junger Mann** sucht Stellung als Verwalter eines Schlosses oder einer Villa, würde auch entl. Gartenarbeit mit übernehmen. Gute Referenzen vorhanden. Off. unter N. 44 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 8151

**Tüchtiger solider Krankenpfleger** mit sehr guten Zeugn. sucht bis zum 1. August St. in Krankenhaus oder auch in Privat. Derf. geht auch mit auf Reisen. Offerten unter N. 588 an den Tagbl.-Verlag.

**Krankenpfleger,** lange b. rüdenmarkeleid. Herrn gew., sucht post. St. Off. erb. an Diener, Karltstraße 57, 2 St. rechts.

**Anständiger solider Mann** sucht Stelle, al. welcher Art. Kaution kann geleistet werden. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann, 32 Jahre,** noch ledig, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Kassenbote oder sonst. gute Stelle, ev. gleich od. spät. Kaution kann gestellt werden. Off. unter N. 584 an den Tagbl.-Verlag.

**12jähriger Schuljunge** sucht während der Ferien H. Beschäftig. Näheres im Tagbl.-Verlag. Th

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

**Suche** eine perfekte Kammerjungfer, welche frans. spricht, 70 Mt. mtll., mit auf Reisen, ferner angehende Jungfer, eine gut bürgerl. Köchin nach England, ein nettes Alleinmädchen nach Paris, ein nettes Kindermädchen, eine große Anzahl Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköchinnen, Köchinnen f. Pensionen, bis 100 Mt. mtll., tüchtige Hotelhaushälterinnen (Tabrestellen), Fräulein zur Stütze, Kaffeeköchinnen, Beisoldinnen, Kochlehrlinge, tüchtige Büfettköchinnen, Servierfräulein, bessere Stubenmädchen, große Anzahl Alleinmädchen, Hausmädchen für Hotel u. Privath., Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Verdammchen, Mädchenmädchen für Hotels, Pensionen und Herrschaftshäuser (höchste Gehalt).

**Central-Bureau**  
Frau Lina Walkrabenstein,  
Stellenvermittlerin,  
Bureau allerersten Ranges,  
Langgasse 24, 1. Etage.  
Telephon 2555.

**Tüchtige solide Verkäuferin** für Modes- und Manufaktur-Gesch. per 1. Sept. gefucht. Off. mit Zeugnisabschriften unter C. 582 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht:** Tüchtige, nicht zu junge Erzieherinnen u. Französi. m. Sprachkenntn. u. musikalisch. F 88  
Beck-Rebinger, Mannheim P. 4, 15.

**Gesucht**  
gut empfohlene tüchtige Jungfer, welche reisen will und geneigt ist, behilflich zu sein bei der Pflege einer Nichte-patientin, Offerten unt. A. 297 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**  
Fräulein für leichten Verkauf in besserem Detailgeschäft. Off. u. N. 44 Tagbl.-Haupttagt. Wilhelmstraße 6. 8174

**Lehrmädchen,** sauber und zuverlässig, verlangt sofort Anfercht, Langgasse 32.

**Christl. Heim, Herderstraße 31,** sucht i. b. Köchinnen, Kinderfrl., 1. Hausmädchen, ein. Mädchen f. hier u. ausw.

**P. Geiher, Stellenvermittler.**

**Gesucht für Hamburg** eine perfekte Köchin und ein Hausm. bei hohem L. Reisevergüt. In meld. mit Zeugnissen „Hotel Cecilie“.

**In H. herrschaftlich. Haushalt** wird eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, als Alleinmädchen gefucht Friedrichstr. 38, 3.

**Nettes Mädch. zu zwei Personen** gef. Sob. 2. Frau Anna Walter, Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 1.

**Wir suchen** für erste Häuse Zimmermädchen, Kaffeeköchinnen, Büfettfrl. u. Servierfrl. per sofort und später. 8202  
Genfer Verband, Langgasse 13, 1.

**Tüchtige Mädchen** für die Kochküche, Bekleidende und für die Stationen sofort od. zum 1. August gefucht. F 287  
Städtisches Krankenhaus.

**Bademädchen**  
sofort gefucht. Hotel Rose.

**Suche** eine perf. Büglerin für Hotel, ferner eine Wäscherin für Hotel (Tabrestellen).  
Central-Bureau Frau Lina Walkrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24.

**Männliche Personen.**

**Stellenvermittlung, F 83**  
kostenfrei für Principale u. Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.  
Stellengesuche u. Angebote stets in großer Anzahl. — Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Eichen-Str. 6, Fernspr. 1515.  
Zwei tücht. Provisions-Reisende gefucht. Näh. Herstr. 33, Wirtschaft.

**Küfer** gefucht.  
Der Anfang Aug. wird ein mit der Beinbrände vollkommen vertrauter selbständiger Küfer gefucht. Genaue Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Eisendreher**  
für dauernde Stellung gefucht.  
Wiesbadener Staniols- und Metallkapsel-Fabrik,  
H. Glad,  
Karltstraße 3.

**Kreditbranche.**  
Tücht. junger Mann  
sof. gef. Off. m. Bild,  
Bogenskopieren und  
Gehaltsanspr. an 8186  
Ludw. Marx & Co.,  
Wiesbaden.

**Junger sauberer Hausburche**  
sofort gefucht Konditorei Taunusstr. 34.

**Stellen-Gesuche**  
Weibliche Personen.  
Best. Mädchen wünscht Stelle  
während der Ferien in einem  
reisenden Hause, aims auch gern auf  
Reisen. Stifftstraße 21, 1.

**Geb. junge Dame**  
sucht Beschäftigung in den Morgen- oder  
Abendstunden. Engl., Französi. perfekt.  
Off. unter V. 44 an Tagblatt-Haupt-  
Agentur, Wilhelmstraße 6. 8194

**Männliche Personen.**

**Juna Kaufmann** sucht Stellung  
auf Kontor oder Reise bei be-  
stehenden Anprüchen per sofort  
oder später. Off. unt. N. 584  
an den Tagbl.-Verl.

**Halber Tagesposten**  
von geschäftsgewandtem Kaufmann  
mit prima Referenzen gefucht. Off.  
unter N. 579 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein sympathischer Herr** sucht  
angenehme Beschäftigung irgend  
welcher Art. Gefl. Offert. unt.  
V. 587 an den Tagbl.-Verl.

**Knechte,  
Schweizer,**  
Tagelöhner, Fütterer, Jungen usw.  
beordert prompt, billig u. streng reell  
Nicolaus Rib, Stellenvermittler,  
Frankfurt a. M., Neue Straße 14.  
Telephon 6205. F 88

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Bermietungen

In dieser Rubrik werden nur die Straßen-Namen der Anzeigen durch fetten Schrift ausgezeichnet.

### 1 Zimmer.

**Adlerstraße 53** 1 R. u. Keller sof. a. dm.  
**Felsmündstraße 26** B. 1 l., 1 Zim. u.  
Küche auf 1. Sept. abzugeben zu verm.

**Ederstraße 4**, Frontispize, ein  
Zimmer und Küche zu vermieten.  
Näheres daselbst 1. Etad.

**Felsmündstraße 41**, Hinterhaus, sind  
zwei Wohnungen von je 1 Zimmer  
und Küche zu vermieten. Näheres  
bei J. Hornung u. Co., im Laden  
daselbst. B 300

**Gochstraße 2**, Lad., 1 R. u. N. S. a. b.  
**Kellerstraße 17** 1 Zim. u. Küche a. v.  
**Kaenenthalerstr. 8**, Wfb. D., 1 R. u.  
N. 1. Aug. Norrmann, W. P. 2480  
**Kietzenring 3**, Hof, 1 Zim. u. Küche,  
im Abchl., a. v. H. Vdb. P. r. 2541

**2 Zimmer.**

**Adlerstraße 53** 2 R. u. N. 1. Off. a. v.  
**Bleichstr. 19** 2 Zim., N. N. B 827  
**Clarenthalerstraße 3**, Stb. 1, 2-Zim.-  
Wohnung sofort. Preis 300 Mt.  
**Vord. Dohheimerstraße** Part.-Wohn.,  
2 R., N. V. f. R. Goethestr. 1. 2390  
**Ederstraße 4** (schöne 2-Zimmer-  
wohnung (Frontisp.) zu vermieten.  
Näheres daselbst 1. Etad.

**Emserstraße 40** u. Cafe Drudenstraße,  
Neubau, 2 R. u. Küche im Dachh.  
1. Off. zu v. Fr. Messing. B 333

**Geislerstr. 12**, Wfb., 2-R.-ZB. B 762  
**Friedrichstraße 19** e. abgeseh. Wohn.,  
2 R., N. u. N. a. r. 2. l. Off.

**Selenenstraße 26** 2 Manjard., Küche,  
Keller, Hinterh., auf 1. 10. billig.  
**Herderstraße 16** (sch. Feisp.-ZB., 2 R.,  
1 R., u. a. r. 2., 1. 7. R. P. r. 2633  
**Herderstr. 21**, 2 R., N., f. 300. B 377  
**Zahnstraße 3**, Vdb. K., neu herger.  
**Wani.-Wohn., 2 R., Küche, N., a. v.**  
**Zahnstraße 3**, P., (sch. Wani.-Wohn.,  
2 R., Küche u. Kell. a. 1. Off. a. dm.  
**Rauenthalerstraße 2** 2-R.-Wohn., Stb.  
p. 1. Off. N. Norrmann, W. P. 2470

**Lothringersstraße 4** 2-R.-Wohnungen  
(2 Balkons) für 400 Mt. p. l. Juli  
ab verm. Näh. daselbst. 2540

**Rettelbeckstraße 2** 1 r. b. Stb., 2 sch.  
2-Zim.-Wohn. im Pdb. zu 400 Mt.  
jährl., 2 sch. 2-Zim.-Wohn. im Stb.  
zu 320 u. 280 Mt. jährl. ab verm.  
**Römerberg 16** 2 Zim., N. u. Kell. a. v.  
**Roonstraße 4**, 1. (sch. 2-R.-ZB. B 717  
**Rüdeshheimerstr. 22**, 6. ger. 2-R.-ZB. 1.  
1. 10. a. r. 2. R. P. 1. B 271

**Steingasse 29**, B. Dachh., 2 Zimmer,  
Küche u. Keller auf 1. Oktober zu  
vermieten. Näheres Laden. 2333



### Vermietungen

**3 Zimmer.**

Bohringerstraße 5, Neubau B., Erd- u. 1. St. mit B. bill. zu verm. 2601

### Rauenthalerstraße 9,

Schöne große 3-Zimmerwohnung, im 2. Stock, Bad, 2 große Balkone und reichl. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock rechts, bei W.

### Adolfshöhe.

In Villa hochgeleg. 3-Zimmer-Wohnung sofort an 1-2 ältere Herren oder Damen zu verm., Obersterweg 7. 8182

**5 Zimmer.**

Tannusstraße 20, 2. Stock, 5-Zim.-Wohnung, sof. od. später zu vermieten. Näheres Tannus-Apothek., morgens 9-11 Uhr. 2517

Schöne 5-6-Zimmer-Wohnung in eleg. Villa, Karolstraße, per gleich o. später preisw. zu v. O. Engel, Adolfstr. 3. 8014

### Schöne 5-Zim.-Wohnung

mit Bad und reichl. Zubehör. 1. Etage per sof. od. später zu vermieten. Villa Wilhelmine, Viktorstr. 14. 2308

In Villa 5 Zim., 4 Kamm. u. für 1850 Mk. an H. Ham. zu verm. Auftr. u. H. 581 an d. Tagbl.-Verl.

**6 Zimmer.**

### Friedrichstraße 40

(Ede Kirchgasse), 1. Etage, elegante 6-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad, Speisekammer, per sofort zu vermieten. Gas u. elektr. Licht vorhanden. Vorkauflich passend für Arzt oder Rechtsanwält. Näheres bei 2516 Wilhelm Gasser & Co.

**7 Zimmer.**

### herrschaftl. 7-Zim. Wohnung.

Lanngasse 41, Ede Bärenstraße, mit reichlichem Zubehör, für Ärzte oder Pension geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei J. Hirsch, Schöne, Lanngasse 41, 11-1 und 3-7 Uhr. 2287

### Friedrichstraße 4

ist die 1. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, große Diele, schöner Balkon, Gas, elektr. Licht, Tel.-Anlage, reichliches Zubehör, per Oktober oder früher zu vermieten. Vorzügliche Lage für Arzt.

### Läden und Geschäftsräume.

Werkhütte per 1. Okt. zu verm. Frankenstr. 15. 2111

### Für Großbetriebe, Engros-Gesch., Fabrikanten etc.

die von mir bish. inneged. gr. abgeth. Geschäftsräume Karstr. 39, 2-3 St. Gebäude m. bell. gr. Räumen, gr. Keller, Aufzug, Stallung, gr. Schupp., Hofraum u. Torfahrt, sof. od. später m. Vorkaufrecht andern. zu verm. Wiesb. Marmor- u. Baumst.-Industrie. H. J. Metz. 2515

### Gebladen mit 2 Hinterzim.

für jede Branche per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Michelsberg 18.

Bord. Moritzstraße 7 Laden per sof. oder 1. Okt. 07 zu vermieten. Näh. H. Kraft, Michelsberg 3. 2360

### Moritzstraße 11

find die Geschäftsräumlichkeiten (bisher Metzgerei) a. 1. Oktober 1907 zu verm. Näheres Rheinstraße 107. 1. 2512

Oranienstraße 1, Ede der Rheinstraße, kleinerer Laden mit Zubehör per sofort zu verm. Näheres daselbst 3. Stock. 2584

Zaalgasse 4 6 Laden sof. zu verm. 2595

### Gebladen,

geeignet für Drogerie oder Konditorei, p. August od. spät. Schiersteinerstr. 6.

Laden mit Keller, für besseres Obst, Südfrüchte und Gemüse, z. v. Offert. unter E. 587 an den Tagbl.-Verlag.

### Leere Räume,

für Bureau oder Lagerzwecke geeignet, im Hause Lanngasse 25 monatweise zu vermieten. Näheres Lanngasse 27, im Druck-Kontor.

### Villen und Häuser.

### Villa Parkstraße 95,

mit allem Komfort der Neuzeit, 12 Zimmer u. reichl. Zubehör, in herrl. Lage, 2 Minuten v. Haltestelle der Tunnelbahnstr., günstig so ort zu verm. oder zu verkaufen. Beschichtigung zu jederzeit. Louis Blum, Architekt, Göbenstraße 13. 2594

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Eig. möbl. Zimmer, 1 od. 2 Pers. sofort oder später zu vermieten. Born. ruh. Lage. Ede Adolfshöhe u. a. Albrechtstr. 17. 2049

Bismarckring 26, gegenüber d. Post, Sch. 3. Hochpart., b. D. a. Altkemmer. Separater Eingang. B 825

Eig. Wohn- u. Schlafz. a. eine bef. Dame z. 1. od. 15. Aug. bei alleinlebender Dame dauernd zu verm. Dogheimerstr. 83, P. L. Ede Zimmermannstr.

Ein schön möbliertes Parterrezimmer sofort zu verm. Gutsstr. 44, Galtstr. d. elektr. Bahn.

Moritzstr. 19a, 1. Etg. Oranienstr. 2, g. möbl. 3-2 Betten, ev. Pens.

Rheinstraße 74, Part. Elegante möbl. Wohn- und Schlafz. an einz. Herrn auf 1. Aug. z. verm.

Möbliertes Zimmer an unabhängiges Geschäftsfraulein od. Schneiderin bill. zu vermieten. Eilfstr. 25, Frontisp. Wortstr. 7, 2, möbl. 3. billigst.

Portstr. 9, 2 r., Dame o. Herr f. i. möbl. Salonzim. h. bei alleinl. Dame auf Tage und länger. B 826

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Kraft. Waterloostr. 4, 3 r.

Abreischafter in Privat-Villa, feinste Lage, 6 Minuten v. Kurhaus, elegant möbl. Wohnung mit Küche u. Bedienung, für ja. 4-6 Wochen b. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. Tg.

### In herrschaftl. Privatvilla

(in schönster Lage) sind einige komfortabel möblierte Zimmer mit Balkons zu vermieten. Offerten unter H. 575 an den Tagbl.-Verlag.

### Leere Zimmer und Mansarden etc.

### In Pension 1. Ranges,

feinste Kur-Lage, sind bis Herbst einige unmöbl. Zim. mit od. ohne Bad u. Kegelbahn zu verm. Adr. im Tagbl.-Verl. St

### Adolfshöhe.

Cheruskerweg 7, in Villa, hochgelegente 2-3 leere Zimmer zu verm. 8183

### Remisen, Stallungen etc.

Weinkeller, an 20 St. zu h., vom Frankenstr. 15. 2112

### Sommerwohnungen

### Sommerfrische zwischen Weiden-

Radt und Bad Schwalbach, am Walde gelegen gesunde Luft, neu einiger Fremdenzimmer mit u. ohne Bad. Billige Preise. Restauration zu jeder Tageszeit. Gasthaus u. Pension „Zum Martal“. H. Bier u. Weine. Besitzer Adolf Leucht.

In Villa Margret, umgeben von groß. an den Wald grenz. Garten, im schönen Martal gelegen, Station Weidenbad, 7 Min. Bahnfahrt nach Eg. Schwalbach, sind mehrere Zim. m. u. o. Bad, möbl. od. unmöbl., an älteren Herrn od. Dame zu verm.

### Erholungsbed., Nervöse etc.

Sind reiz. Aufenthalt auf der Burg Burgschwalbach (Tannus). Absolut gesundheitsfördernd. Näh. durch Burg-Resortant W. Schnabel. P 83

### Sommerfrische

Obermühle bei Hennethal, Station Lettenbach, im Scheidetal. Herrliche ruhige Lage, direkt am Walde. Tel. Michelbach Nr. 3. Enders.

### Mietgesuche

Geucht leeres Zimmer sofort. am liebsten Frontspige oder Mansarde. Off. u. H. 588 an den Tagbl.-Verl.

### Schmiede-Werkstätte zu

mieten gesucht. Off. u. L. 586 an den Tagbl.-Verl.

### Gesucht Ende Okt. od. Anf. Nov. auf

längere Zeit im Kurort, ruhige Lage, 4-5 komfortabel eingerichtete geräumige Zimmer auf einer Etage, möglichst drei (davon ein großes Wohnzimmer) in- oder nebeneinander, mit vollständiger Pension für vier Personen. Mühe fein bürgerlich. Reinlichkeit. Badezimmer od. Benutzung derselben gewünscht. Offerten mit genauer Angabe Preis u. f. w. unter A. 289 an den Tagbl.-Verlag.

### Fremden Pensionen

### Villa Grandpair,

15 u. 17 Emserstr. Telephon 3313.

Familien-Pension 1. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Luisenstr. 14, 2, nächst d. Wilhelmstr. und Kuranlagen. Eleg. möbl. Zimmer mit vorz. Pension. Bäder im Hause.

On parle français. Se ha bla español.

### Pension „Savorit“,

Wilhelmstraße 12. 8189

Zimmer mit Pension von 80 Mk. an

In unmittelbarer bzw. nächster Umgebung von Wiesbaden freundliche ländliche Pension mit einem großen Zimmer, sowie Mädchenkammer, für Beamtenfamilie auf 3-4 Personen gesucht. Off. Offerten mit Preisen unter T. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Pension find. Alt. Dame b. Tel. geb. Beamten-Gehalt z. 1. Sept. Off. u. W. 578 a. d. Tagbl.-Verl.

### Wohnungs-Nachweis

Bureau

### Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11.

Telephon 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

### Geldverehr

Weslich vorgetommene Mißstände geben und Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern begehren. Der Verlag.

### Kapitalien-Angebote.

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Verordnen einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatth. -

10,000 Mark auf 2. Hypothek auszuliefern. Offerten unter G. 584 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

### Kapitalien-Gesuche.

1200 Mk. geg. hypothekar. Sicherh. gesucht. Off. u. C. 108 an die Tagbl.-Anzeigstelle, Bismarckring 29. B 805

6000 Mark auf pr. 2. Hyp. nach der Landesbank a 6 Proz. sof. od. bald gesucht. Off. unter B. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per sof. od. 1. Okt. 1907 auf 1. Hypothek 27,000 Mk. (50 Proz. der Tare) zu 4 1/2 Proz. Offerten unter G. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Prima ersteilige Hypothek von 51,000 Mark auf eine rentable Etagen-Villa in bester Lage (drei 6-Zimmer-Wohnungen) per 1. Aug. gesucht. Feldgerichtliche Tare 98,000 Mark. Grundtäre 85,000 Mk. Miet-ertrag über 5000 Mk. Vermittler verboten. Offerten unter H. 584 an den Tagbl.-Verlag. F 897

### Immobilien

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Verordnen einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatth.

### Immobilien-Verkäufe.

Villa im Rheingau, nahe bei Wiesbaden, mit Garten, billig zu verkaufen, evtl. auf Haus od. Grundst. in Wiesb. zu verkaufen. Auf Wunsch wird noch Geld herausgegeben. Gef. Offerten unter B. 586 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die zum Nachlaß des Rangleiters Gerhard gehörigen Grundstücke, bestehend aus 2 Villen mit Garten und Gartenland (40 Ruten), als Bau-terrain sehr geeignet, hierelbst, Möhringstraße 8 und 10, sollen baldmöglichst unter günstigen Bedingungen, zusammen oder geteilt, freihändig verkauft werden. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Nähere Auskunft erteilt der unterzeichnete Nachlassverwalter. P 242

Wiesbaden, den 18. Juli 1907. Moritzstraße 9, 1.

Dr. Rued, Rechtsanwalt.

Haus m. Bäckerei in guter Lage u. ganz. Bed. z. vl. Off. u. B. 108 Tagbl.-Anzeigstelle, Bism. R. B 823

Wohnhaus mit Hinterhaus, gr. Ansehliche, Platz, als Weiche zu benutzen, in der Nähe der Stadt, zu verl. Off. C. W. postl. Bismarckring.

Geschäftsbaus, für jedes Geschäft geeignet, mit gr. Werkstoff- und Lagerräumen, dessen Ueberfl. e. sch. Eristenz bietet, ist unständehalber billig zu verk. oder auf Kaupläge zu veräußern. Off. unter B. 586 an den Tagbl.-Verlag.

### Immobilien-Kaufgesuche.

Mit 20-40,000 Mk. Anzahlung best. rentabl. Haus, od. mit leicht führbar. Engros- oder Fabrikgeschäft, ohne Vermittl. bald zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten u. B. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Grundst. für Gärtnerei geeignet, 1 bis 2 Morgen, in nächster Umgebung Wiesbadens, auch Gemüchl. Kaffel-Amönbung, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe, Lage u. Preis u. H. 585 an den Tagbl.-Verlag.

### Geldverehr

### Kapitalien-Angebote.

### Hypotheken-Kapital

noch einige Hunderttausend zur ersten Stelle anzulegen. D. Aberle sen., Balluferstraße 2. 8124

### Hypotheken-

Kapital zur ersten Stelle 80% Tage per Oktober 4 1/2%, 60% Tare v. Jan. April 4% abzug. D. Aberle sr., 23. Luserstr. 2. 8191

### 10,000 Mk.

als Hypothek sofort auszuliefern. W. H. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

### Kostenloser Nachweis.

30, 40 u. 100,000 Mk., auch teilt, per 1. Oktober auszuliefern. Näheres bei E. H. Henninger, Moritzstr. 51, P. 100-200,000 Mk. offertiert Kapitalität direkt auf 1. od. prima 2. Hyp. zu bill. Zinsf., wenn Deutsche Staatspapiere u. Pfandbr. in Zahl. gen. v. Agent. verb. Angch. u. H. 586 an d. Tagbl.-Verl.

### Kapitalien-Gesuche.

Für sichere Bauanlagen werden noch einige Kapitalisten mit je 3-5000 Mk. Gnl. gef. Off. unt. W. 585 an die Tagbl.-Anzeigstelle, Wilhelmstr. 6. 8195

### Betriebskapital

### gesucht.

Inhaber eines gutgehenden Geschäftes, dessen Vermögen in seinem Geschäft und dreist. Hause fast. such 3-6000 Mk. zu leihen. Jede Sicherheit kann gegeben werden. Wertpapiere werden event. auch genommen. Gef. Offert. u. G. 101 an Oafenstein u. Fogler H. 68, Bad Gms. F 88

Für ein bleibend ausgehendes Geschäft werden sofort 6 30-0 Mk. gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. erb. unt. G. 582 an den Tagbl.-Verlag.

### 8000 Mk.

auf gute 2. Hypothek für Oktober oder früher gesucht. Off. unter A. B. 20 postlagernd Säugenhofstraße.

### 9-10,000 Mk.

auf drei Jahre von Spezial-Angebot für Kühlanlagen ohne Nachschubbetrieb geunt. Gute Zinsen u. Gewinnanteil. Gef. Off. u. Z. 107 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29, erb. B 635

### Restkaufhypothek

von Mk. 15,000.- mit Nachlaß zu verl. Näh. Rheinstr. 43, 1 r.

15-18,000 Mk. für 10. J. od. oder später gesucht. Offerten unter S. 582 an den Tagbl.-Verlag.

### 20,000 Mk.

auf gute 2. Hyp. f. bald gef. Offerten unt. C. D. 21 postlag. Säugenhofstr.

### 40,000 Mk.,

hätte d. geräuml. Hypothek gef. Imand. Tannusstr. 12.

Auf 2 Villen, Bauverein und großer Fabrikanlage mit Eisenbahnlinie (alte Tare ja. 180,000 Mk.) in industriereicher Gegend wird ein Kapital von

### 80-90,000 Mk.

per sofort oder später, nach V. Leben, von so vielen Verlegern gesucht. Off. besorgt unter A. 291 der Tagbl.-Verlag.

### 100-120,000 Mk. 2. Hyp.

suche auf modernes Geschäftshaus in erster Lage. Offerten von Selbstgebern unter U. 575 an den Tagbl.-Verlag.

### Hypotheken-Kapital

Mk. 120,000 für erste Stelle auf sehr gutes Ob. et. gesucht. Off. an B 803 Conrad Carl, Blücherstr. 11.

### Immobilien

Weslich vorgetommene Mißstände geben und Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern begehren. Der Verlag.

### Immobilien-Verkäufe.

### Hotel-Restaurant

zu verkaufen. Julius Allstadt.

### Eigenes Heim.

Weitere Interessenten wollen schriftl. anfragen bei D. Frenz, Tagbl.-Haupt-Agent, Wilhelmstr. 6. 8196

### Die Villa

### Möhringstraße 13

mit Garten, zusammen 1 ar 03 am gro., ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Nachtr. im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, zu privat D. Albert, Adelsbergstraße 24. P 241

### Die schönste Villenbesitzung

Wiesbadens, 3floerig u. Bau, an 3 Straßen gelegen, gegenüber den Kuranlagen, enthält 10 Zimmer, darunter mehrere Säle, monumentale Hall, Wintergarten u. gr. Terra l. Dien rüstst. treppe. Zentr.-Heizung, elektrif. Licht u. auf das Kostgarte u. Solldesse ausgefattet, wegen Preis sofort zu verkaufen. Näh. bei Walter Kraus, Zimmermannstraße 10.

### 2 Villen,

Werblicherstr. 37 u. 39, in der Nähe des neuen Bahnhofs, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, preisw. zu verkaufen. Näh. Bauverein Luisenstr. 8

### Villa,

neu erbaut, auf das Solidste ausgefattet, wegen weiterer Umarmungen des Erbauers zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Offert. unt. C. 572 an den Tagbl.-Verlag.

### Villa Sonnenbergstr. 37

9 Zim. mod. Komfort, Garten zu verkaufen ev. verm. r-n. Näheres bei Lion, Br erichstraße 11.

### Gelegenheitskauf.

Verkaufe hochherrlich. Villa, entb. 17 Zim. u. idon. Gart., ca. 2000 Qm. Mädchenz., Areal, weit unt. Selbstkosten, an schnell entfall. Selbstverf. zum Spottpreis. Fr. 240,000 Mk. Off. u. R. 583 an den Tagbl.-Verl.

### Villa Fellingstraße 10,

9 Zimmer mit reichl. Zubehör, sehr geräumig, mit großen Garten, zu ver. Näh. bei od. Zahnstraße 17, B.

### Kl. Villa,

5 Zimmer, Bad, Mans., Veranda und Garten, zu 25,000 Mk. zu verkaufen. F. M. Fairy, Rheinstraße 26. 8123

### Villa Moritzstraße 11,

in bestem Villenquartier, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit auf das Borchweise ausgestattet, zu verkaufen. Näheres daselbst bei Wiederspahn & Scheffer.

Neue Villen!
Perrotal, Dambachstr.
naehst Viebrichstr.
zu verkaufen.
Julius Allstadt.

Hochherrsch. Villa,
10 Zim., Anrichtezim., Zentral-
heizung, iddner feiner Obst-
garten, in allerbest. Zust.,
f. 135,000 Mk. zu verk. 8197
O. Engel, Adolfsstr. 3.

Verkaufe
meine prachtvoll gelegene Villa zum
Altenbühlchen, mit Stadl u. groh.
Obstgart. Terrain ga. 118 A-Ruten.
Gleieh bezugsbar. Zuschr. u. S. 587
an den Tagbl.-Verlag.

Adolfsbuehe, Rheinbildstr. 6, N.
moderne Villa, 6 Zim.,
and Zub., mit schonein Garten, des-
sene Bahnverb., zum 1. Okt. zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Naeh dortl.

Edhaus, erste Geschaeftslage,
prima Geschaeft, Tages-
einnahme 120 Mk. zu verk. Aug. 15 Kauf.
Rest. weel. gef. Off. u. S. 108 in der
Tagbl.-Zweigt., Bismarckstr. 2, niederl.

Seltener Hotelkauf
an der Zahn (5700 Mk. jaehrl. Gew.),
fur nur 42,000 Mk. a. bef. Gruenden.
d. N. Rosenbaum, Frankfurt a. M.,
Bergweg 24. F 88

Einige praechtige
Villen
in Bensheim, schoenste Lage der Berg-
str. konf. eingerichtet, mit schonein
Garten, Einrichtung fur Gas und
elektr. Licht, Dampfheizung, sind sehr
preiswuerdig zu verkaufen. Plaene,
sowie naehere Ausfuehrung durch Herrn
C. Malkomesius, Wiesbaden,
Luisenstr. 17. F 83

Landhaus,
neuerbaut, herrl. Lage, nahe der Kur-
anlagen, vor Sonnenberg, 7 Zim., in
reichl. Rubel., d. Reizeit einstr. eing.,
f. 36 Mille u. g. Beding. z. vk. Naeh d.
Karl Wagner, Sonnenberg, Muehl. 1.

Abteilungshalber
beabsichtigen wir unser Haus Moritz-
str. 43 mit groehem Sofraum
unter guenstigen Bedingungen zu
verkaufen. Kaufangebot: sind zu richten
an A. Zollinger, Rainierstr. 66.

Prima Kapitalanlage.
2 und 3-Zimmerhaus ohne Hinter-
haus mit kleiner Werkstatt in bester
Gegend direkt vom Erbauer zu verk.
Preis 85,000 Mk., Belastung 75,000 Mk.
Reiner Ueberlass 1100 Mk. Gef. Off.
unter N. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Seltene Gelegenheit!
Seltene altes
Butter-, Eier- und
Milchgeschaeft
ist mit rentablem Haus, ev.
auch mit 11. Anzahl., zu verk.
Off. u. S. 581 Tagbl.-Haupt-
agentur, Wilhelmstr. 6. 8060

Haus mit Fabrikraum, 4 1/2 Morgen,
lof. Baugel. f. 105,000 Mk. zu verk.
P. Gombert, Viebrich a. Rh.

Fur
Einfamilienhauser.
Villa, Vauerrain, 200 Ruten
groh, in naechster Naeh des Waldes
und Merotals, mit herrlicher Aus-
sicht, nach Straehen gelegen, an
fertige alte Straehen angrenzend,
vollstaendig kanalisiert, ist ganz
oder geteilt zu verkaufen. Off.
u. S. 581 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein gutes Rentenhaus,
6% rentierend, wegen Bessung sol. zu
verkaufen mit einer geringen Anzahlung,
entl. auch mit einem Haus in Mainz zu
verk. Off. u. S. 1080 hauptpostl., Mainz.

Schoenes eleg. 4-Zimm.-Haus,
suedwestl. Stadteil, ca. 6% rentier.
in allerbestem Zustand, fur Wehrer
oder spez. auch Arzt geeignet, fur
M. 72,000 mit M. 5,000 Anz.
z. vk. O. Engel, Adolfsstr. 3. 8045

Immobilien-Kaufgeschaeft.

Suchen Sie Käufer?
Suchen Sie Teilhaber?
rasch und verschwiegen durch
Albert Müller, Karlsruhe,
Raiferstr. 167.

Kapitalisten mit jedem Kapital fur:
rentable Geschaeft, Liegenschaften,
sowie Betriebe jeder Art, stets in
groehster Anzahl vorhanden. Bes-
such und Rueckfrage kostenfrei.
Rein Informativ - Unternehmen.
Besteste und verbreitetste Handels-
firma dieser Art.
Zahlreiche Erfolge u. glaenzende Aner-
kennungen. Bureau in: Karlsruhe,
Stuttgart, Muenchen, Koeln, Hannover,
Leipzig, Breslau, Berlin u. F 181

Rentenhaus
zu f. gesucht, solid geb., h. 20,000 Mk.
Anzahlung. Offerten mit Lage u. Preis
unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger
Geschäfte, Fabriken, Grundstücke,
Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachl. Köln a/Rh.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch
zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 500
Zeitungsausgaben inserierte bin stets
mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten
aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in
Verbindung, daher meine enormen Erfolge,
glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.
Alles Unternehmen m. eigenen Bureaux
in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh
und Karlsruhe (Baden).

Villa
in der Preisklasse von 40,000 Mk.
in Wiesbaden zu kaufen gesucht
durch D. Aberle sr., Ballufers-
str. 2. 8192

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkaufe

Zu viele Rubrik werden
nur Anzeigen mit Überschrift
aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner
Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Getragenes Kolonialwaren-,
Obst- u. Gemüsegeschäft in pr. Lage,
billig zu verk. Off. u. S. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Wäscherei
billig zu verkaufen. Offerten unter
S. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Doppelband, Aufschimmel,
5-jährig, tadelloser Gänger, steht zu
verkaufen Muehlgasse 9.

Deutsche Dogge, pr. Tier,
billig zu verk. Oranienstr. 34, 1.

Prachtvolle Bernhardenhunde,
rein, 9 Wochen alt, billig zu verkaufen
Friedrichstr. 14, 2. - Lina.

Ja. Schott. Schäferhund, r. Rasse,
ist billig zu verk. Off. u. S. 588 in der
Schlachthausstr. 9; das. anzufragen.

Nachjähr. Tigerbogen-Gewehr,
erhältl. Abkennung, billig zu verk.
Anfr. u. N. 800 an den Tagbl.-Verl.

Keine Rasse-Tauben
und Haten zu verk. Privatstr. in
Friedrichstr. bei Vertram.

1 P. Dompfaffen mit Käfig
zu verkaufen Vertramstr. 13, S. 2.

10wei Kanarienvogel, fl. Sänger,
110 Mk. zu verk. Gohlenstr. 4, 3 L.

Kaiser Friedrich-Lobes-Medaille
mit Krone, 15. Juni 1888, zu ver-
kaufen. Offerten unter N. 588 an
den Tagbl.-Verlag.

Eleg. Schm. Sommerh. w. getr.,
billig zu vk. Anfr., Rahmitr. 40, S. 2.

Hat neuer lawarger Anzug
zu verk. Dohlemerstr. 21, 2 links.

Oriental. Tede, Handarbeit,
billig zu verk. Adresse zu erfragen
Dohlemerstr. 26, Enders. B 589

Elektr. phisikal. Apparate sehr bill.
zu vk. Bismarckring 25, 3. B 800

Gelegenheitskauf!
Wegen Auflof. d. Dauch. aus born.
Villa zu jed. ann. Gebot zu verk.:
Herborzog. Bilder v. Deifer, Kowz,
Wedamer, Roden, Salon- u. Ghaim-
Einricht. u. Drap. u. Fort., Kuehb.,
or. Kleiderstr., Empire, Kaiser,
Lepp., Gard., Treppent., Galerien,
Gardarb., Kideit., Kellersachen,
Silber, schoener Schirmst., fur
18 Schritte und Anderes. Zwischen-
haendler verbeten. Beendigung von
6-11 und von 6-8 Uhr. Doh-
lemerstr. 110, 2 rechts. 8176

Photogr. Apparat, Kruger 9/12,
m. Bediel f. 12 Aufn., f. 25 Mk. zu
verk. Wo? sonst der Tagbl.-Verl. 71

Pianino,
neues f. 425 Mk., 5 Jahre Garantie.
Bismarckring 16, Aonia.

Geh. Speises., S. u. D. Schreibt.,
Silberstr., Bafal., Eisdar., Betten,
Kl. u. Nuechensch. Vermannstr. 12, 1.

Diwan, w. als Meisterstueck
begutachtet wurde, preiswert zu ver-
kaufen Clarenthalerstr. 3, Dth. 2.

N. Tisch-Diwan u. Halbbarocksofa
(Ueberzug wählbar) billig zu verkaufen.
Selmundstr. 11, 1 rechts.

N. Tischdiwan (schieferblau)
preisw. Selmundstr. 51, Dth. B.

Ottomane, bezogen, 18 Mk.
Albrechtstr. 6, Dth. Part.

Spiegelschrank, Labentische,
Kolonialw.-Einr. kaufen Sie billig
Marktstr. 12, bei Späth.

Wäschestr., Gard.-St., Kleiderstuebe,
f. a. Verz., Kaffee-S. Kleider. 18, B.

Gebrauchter Eisdraht billig
zu verk. Sonnenstr. 42.

N. Eisdraht, mehr. Wirtschaftliche
billig zu verk. Frankenstr. 9, B 647

Ein gebrauchter Eisdraht
zu verkaufen Adelsheidstr. 12, 2.

Wöbel, Kuehstueck, Nippeladen
kaufen Sie billig Frankenstr. 9, B 646

Alle Mah- u. Kirsch-Tische,
Sektstuebe (mit Mess. einogl.), Kom.,
Schranke, Sofa, Warm-Licht, Spinn-
rad, alte u. neuere Spiegel, mit u. o.
Kont., Ankleidespiegel, Balkon- u.
Gartenbänke, Garten- u. Zimmer-,
Dobden, Tisch- u. Stuhle, Nippel-
schilde, Glasstuebe, Kuehstuebe, m.
Glasbl., Gaslamp., Kuehstuebe u. Gash.
m. Wärmeeisen b. Adolfsallee 6, S. B.

Schoen. gr. Ausgusstueck mit Einl.,
Bett m. Deck., Schreibst., Sofa m.
2 St. Nuechensch., Kuehstuebe, 11ur.
Kleiderstr. bill. Kleiderstr. 22, B. 1.

Schreibstueck (Kuehstuebe)
zu verk. Schierkeimerstr. 18, B. r.

Gerren-Schreibstueck, Diplom.,
140x80 m. Seffel, Eich. m. Klotz-
manuel bill. Kappellenstr. 9, Dth. 1 L.

Drei groehere Reisescheffer
mit Einfaehen billig zu verk. Steten-
ring 14, Part., von 9-12 Uhr.

Für Schneider od. Zeichner.
Zuschneide- od. Zeichentafel, 2,50 m
lang, 95 cm br., mit 2 Wöden, wegen
Raumm. Schmalbacherstr. 45 a, 1 r.

Sequemer englischer Derrrensessel
mit Lederbezug, 1 Kuehstueck u.
4 eich. Ghzimmern. billig zu verk.
Gneisenstr. 10, Hochp. rechts. B 609

Nähmaschine billig zu verk.
Selmundstr. 56, Part. B 811

Eine Nähmaschine, Schwingstueck,
naeh vor- u. rueckwaerts, fast neu, bill.
zu verk. Saalgasse 16, Kurzw.-Lab.

Schoene fast neue Nähmaschine,
Nah. pol. 1,75x2,50, f. 35 Mk. abs.
Naeh. im Tagbl.-Verlag. Te

Einr. l. Uhrmacher, Theben, Wost.
in Ridel u. Holzrahmen, 2 Erster-
stueckl. Strahenuhr, Schild u. f. B.
billig zu verk. Frankenstr. 9, B 648

Gut erh. Damenrad u. 2 Räder.
billig zu verk. Frankenstr. 9, B 791

Ein fast neues Tourenrad
(Kremlau) ist billig zu verkaufen
Büdingenstr. 8, B.

Ein Fahrrad billig zu verk.
Hermannstr. 7, S. 1 St. B 824

Ein Zweirad mit Freilauf
billig zu verk. Saalgasse 16, Hof r.

Drei-Räder billig zu verk.
Selmundstr. 56, Part. B 812

Zwei gut erh. Derrren-Räder
zu 25 u. 45 Mk. zu verk. Blücher-
str. 17, Dth. 3, bei Reiffner. B 816

Gut erh. Rad
billig zu verk. Beckstr. 20, 2 L.

Spezialm. Gasstuebe, 5 Mk.,
zu verk. Heleneinstr. 4, Part.

2 Boiler
und ein gut erhaltener Derrd billig
zu verkaufen Moritzstr. 9, Dth. B.

Schweiz-Auszug,
auch für Kohlen etc., ganz neu,
billig zu verkaufen Beckstr. 39,
Edloden.

Groehere neue Waschmaschine,
Saalfeldia - Alexanderwert, Weizsig,
zu verk. Dohlemer, Dohlemerstr. 4. 8190

Lehrstuebe
zu verk. Hermannstr. 12, Part.

Werkzeubehaehne, 1 Tisch billigst.
Naeh. Alte Kolonnenstr. 31.

Groehere Gartenpumpe zu verk.
Schierkeimerstr. 5, Hinterh. 2 St.

Zierla 200 Einmachgläser,
versch. Groehen, billig zu verkaufen
Gneisenstr. 10, Hochp. B 803

Stroh (Preßstroh)
zu verkaufen Schmalbacherstr. 39.

Kaufgeschaeft

Zu viele Rubrik werden
nur Anzeigen mit Überschrift
aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner
Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Pianino
f. Anf. zu kaufen gesucht. Offerten
unter N. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
2-3 Zimmer- u. Nuecheneinrichtung,
auch einzelne Moebelstueck. Off. unt.
N. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Or. Kuehstueck zu kaufen gef.
Off. unt. N. 584, Gohlenstr. 4, 3 L.

Handwagen, s. erh., m. Naehen
zu kauf. gef. Selmundstr. 30, B. B 754

Verloren - Gefunden

Verloren wurde gestern nachm.
zwischen 6 u. 7 Uhr in der Naeh
des Kurhauses ein mit bunten Perlen
besetztes Handtaschen. Inhalt: ein
fl. Portemonnaie mit 2 Schluesselchen
und etwas Kleingeld, 1 weiches ge-
stiehtes Taschentuch ohne Namen und
derrg. mehr. Gegen gute Belohnung
abzugeben auf dem Rundbueche der
Koenigl. Polizei-Direktion.

Verloren
gold. Ohrring, Steinbuegelform, ab-
zugeben Rheinstr. 18, Part.

Taschen mit Inhalt
auf einer Bank in der unteren
Rheinstr. liegen geblieben. Abz. geg.
gute Bel. Hamburger Post, Zim. 3.

Notbr. Dohlermannpfeifer entl.,
auf Gafar hoerend, Wiederbr. Belohn.
Adolf Schmidt, Dohlemerstr. 35.

Geschaeftliche
Empfehlungen

Zu viele Rubrik werden
nur Anzeigen mit Überschrift
aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner
Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Privat-Rittagstisch v. 60 Pf. an.
Bleichstr. 15a, 1.

Ruehhalter empf. sich auf Stunden,
Uebernahme von schriftl. Arbeiten.
Off. u. S. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Nähmaschinen, alle Systeme,
repariert pr. u. bill. mit Garantie.
Adolf Kumpj, Wehden, Saalgasse 16.

Tanzleuten vor Rolle 30 Pf.
Volstermotel w. gut u. bill. aufgearb.
Naeh. Vertramstr. 9, Dth. 2 L. B 688

Gartenarbeit solider Art
w. jaeh. u. geschmack. ausgef. Auch
w. Neuanlagen ueber. N. Brand-
schied, Dohlemer, Gadenberstr. 2.

Schuetliche Gartenarbeiten,
sow. Neuanlagen w. pr. u. b. ausgef.
D. Buehner, Frankenstr. 9. B 774

Taechtige Damenschneiderin
empfehl. sich den geuehten Herrsch.
Gohlenstr. 11, Dth. B. 1. B 813

Fräulein empf. sich im Naehden
u. Ausbes. von Kleidern u. Waechen.
Wolframstr. 27, Stb. 1. B 819

Räherin empfehl. sich im Anfert.
u. Ausbes. v. Kleid. u. Waechen (Tag
1.60 Mk.). Gohlenstr. 10, 2 l. fr. Walter.

Schneiderin, weih, bunt,
Gold, som. alle Handarb., Gardanger
usw. werden aufs Schoenste gearbeit.
Bleichstr. 12, Part. links.

Bestellte Weistueckerei
empfehl. sich. Vertramstr. 18, Part.

Buntstueckerei w. schnell u. billig
ausgefuehrt Vertramstr. 20, 3 lts.

Stueckerei u. Haelele w. sch. bef.
Frau Martin, Eintrachtstr. 2, Eigenh.

Handstricken, billig und gut,
wird beiozagt Herderstr. 6, 4 St.

Neu-Waecherei W. Mund,
Riehlstr. 8 u. Roemerberg 1, elektr.
Betrieb. Tel. 1841. Spez.: Traagen,
Kantichetten, Verz. u. Ober-Deckden.

Verloren - B. Gerren, Garbinen
w. gem. u. geb. Emmerstr. 6, Stb. 2

Gerren- und Damen-Waechen
wird angenommen. Schoenende Wechl.
Kuehige Preise. Karlstr. 1, 3 St.

Waechen zum Waschen u. Buegeln
wird angen. Sedanstr. 11, Krupp.

Garbinenpinnerin,
Frau Staiger, Oranienstr. 15.

Neue Garbinen-Waechen u. Spann.
empf. sich zu bill. Preisen. Frau
Kamp, Ketteledstr. 8, Dth. 2.

Garbinen-Waechen u. Spannerei
C. Schmidt, Aderstr. 20.

Im Waschen u. Buegeln empf. sich
Frau Tollerdorf, Beckstr. 15, 3.

Geebte Preisliste sucht noch
einige Damen. N. Rauergasse 8, 1 r.

Verchiedenes

Vertreter gesucht.
gegen hohe Bezuege. Raedeburger
Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft,
Wiesbaden, Korteinstr. 4.

Geld-Verleihen ohne Buegen,
5 Proz. Zinsen, ratenweise Anzahl.
Selbsthaeber Schlichter, Berlin 39,
Schlesinger Ufer 10, Kueh. F 131

Welche edelbent. Dame od. Herr
leibt einem jungen Weidwitsmann
1000 Mk., unfaendbar auf 1 Jahr?
Rechnete Sicherheit vorhanden. Off.
unter N. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Wer 1. 2-300 Mk. z. Gruend. e. G.?
Danb. Anzahl. Sicherheit vorhand.
Off. u. N. 777 Schmalenhorst.

Wer leibt ja. geb. Verisal. 50 Mk.?
Danbare Anzahlung nach Ueber-
einkunft. Offerten unter N. 588 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer leibt einer Unglaetlichen
sof. 30 Mk.? Off. u. S. 108 Tagbl.-
Zweigt., Bismarckring 20. B 775

Das Ankaufen eines Grundstueck.
unwaeh. 400 Meter Holzlaender,
Schwarten, zu verueben. Offerten mit
Preis unter N. 581 an d. Tagbl.-Verl.

Kueh. Wuechden,
an gute Leute als eigen abzugeben,
Adresse im Tagbl.-Verlag. Th

Geebte jung. Dame f. Anfr.
an geb. Dame, zw. gemeint. Spezzer-
gasse u. Pefuch d. Kueh-Sonnerie.
Off. u. N. 583 an den Tagbl.-Verl.

Vertrauten vermittelt
Frau Wehner, Roemerberg 20.

Geiratspartien
werden reell u. disiret vermittelt.
Off. u. S. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Nettes Fr. m. aut. Gemuet. od. 28 J.,
w. die Bekanntheit. e. anfr. Herr.
Sir. Verlorenwiegend. Nur erlaueht.
Off. u. N. beantw. u. S. 108 Tagbl.-
Zweigt., Bismarckring 20. B 691

Lebensgefaertin.
Geschaeftsmann, 30 J. alt, mit gutem
Einkommen, sucht mit gemuetvollem
Freid. hauef. Fr. das. auch geschaeftl.
taetig sein kann, zw. Heirat vorl. in
Briefwechsel zu treten. Vermoen. nicht
unbed. erforderlich. Sprachkennt-
nisse im Geschaeftsbereiche erwaensl.
Offerten mit Bild und naeheren An-
gaben bis zum 25. d. Mts. unter
N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe

Geschäftsverkauf.

Gangbares kleines Geschäft der Lebensmittelbranche...

Esel

zu verkaufen Viehhändlerstraße 45, Part.

Ein Bernhardtiner

(2 mal prämiert), umständlicher billig zu verk.

Tekel-Hunden

schwarz m. braunen Abzeichen, rauferein, eintragungsberechtigt...

Günstige Gelegenheit!

Deutsche rauh. Vindler, 8 W. alt, f. Tiere, "Heda von Holland"...

Dackelhunde

(getigert und schwarz), sehr billig zu haben...

Eine Partie gute Oelgemälde

zu verkaufen Neugasse 15, 4.

Ein Posten

schwer verfilberte Tafelsachen sowie Bestecke...

Lehmann,

Neugasse 3.

Reise-Feldstecher

für Marine, Feld, sowie Verlmutter-Opernglas...

Elektrischer

Vibrations-Massageapparat billig zu verk.

Pianos,

gr. Anzahl, gebrauchte, gut und erk. affige...

Gespielte Pianos,

wie neu hergerichtet, darunter Blüthner, Bechstein...

Eine größere Anzahl

neue und gebrauchte, in allen Preislagen...

Piano

150 Mk. zu verkaufen.

Wer Möbel kaufen

oder sich gediegen und billig einrichten will...

Möbelhaus v. Jacob Fuhr

Wiesbadenerstraße 18.

Wegen Ueberfüllung

des Lagers verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen...

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts werden sämtliche...

Meine elegante

Laden-Einrichtung, Schränke Spiegelglas...

Wegen Geschäftsaufgabe

National-Registrierkasse, sowie fast neuer Ventilations-Apparat...

Gas-Badeöfen,

aus erstklassiger beste Fabrikate, sowie Badewannen...

Automobile,

neue, nur erstklassige franz. Fabrikate, wegen zu großer...

Gelegenheitskauf.

Damen-Automobil billig zu verk.

Gaspartocher.

b-fles Fabrikat, enorm bill. zu verkaufen.

Aquarien.

Mehrere schöne Aquarien billig zu verk.

Wasserlämpe.

Prima Hochdruck-Gartenlampe verk.

Kaufangebote

Die empfehlenswert. Adresse zum Verkauf lautet:

Frau Grothut,

Weyersgasse 27, Telefon 2079.

Frau Geizhals,

Weyersgasse 25, Telefon 3733.

Frau Geizhals,

Weyersgasse 21, Zahl die höchsten Preise...

Nur Frau Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, Zahl die allerhöchsten Preise...

Frau Schiffer,

Weyersgasse 21, Zahl die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider...

Möbel, Betten,

Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder...

Ganze

Wohnungseinrichtungen

sowie einzelne Möbelstücke, Pianos u. ganze Hinterlassenschaften...

4000 m

Patent-Gleis,

600 mm Spurweite, F 196

140 Rollwagen,

1/2 oder 3/4 cdm Inhalt, event. kleine Lokomotive...

Altes Kupfer, Messing, Zinn,

Wiel kauft stets und nimmt in Tonisch P. J. Fliegen...

Bitte anschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. kauft u.holt p. ab...

Ständige od. sonst defekte Weine

kauft stets zu den höchsten Preisen M. Krieger...

Verpachtungen

Restaurant und Café, verb. mit Fremdenpens., in nächster Nähe...

Unterhalt

Pensionat Worbs, Arbeitsstunden u. Beaufsicht. b. Schulaufgaben...

Unterhalt

Pensionat Worbs, Arbeitsstunden u. Beaufsicht. b. Schulaufgaben...

Unterhalt

Pensionat Worbs, Arbeitsstunden u. Beaufsicht. b. Schulaufgaben...

Unterhalt

Pensionat Worbs, Arbeitsstunden u. Beaufsicht. b. Schulaufgaben...

Unterhalt

Pensionat Worbs, Arbeitsstunden u. Beaufsicht. b. Schulaufgaben...

Unterhalt

Pensionat Worbs, Arbeitsstunden u. Beaufsicht. b. Schulaufgaben...

Chemikerinnen-Schule Dessau,

Kirchhof 2, Prospekte gratis, F 135

Ferien-Unterricht

in Gymnasial- und Realschulen, Gen. für die Dauer der Ferien 25 Wk. Nachhilfe...

Nachhilfe

an alle Schüler (s. w. d. Ferien), monatlich Mk. 15.-

Erfolg sicher!

Phil. Kettmann, Handelslehrer, geprüft. Lehrer, Oranienstr. 4, P. Englischer Unterricht.

Englisch!

Junger Mann, von London zurück, spricht engl. Unterhaltung...

Französisch.

Englisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer, Nationale Lehrkräfte...

Parisiennes Institut.

docteur de gram. et de coovers, Elisabethenstr. 7, 8131

Ferien

Kurse mit bestem Erfolg im Schönschreiben.

Institut Bein,

Rheinstr. 103, Telefon 3080, Klavier-Unterricht...

Mandoline-Unt.

erteilt gebi. u. leidenschaftl. Meth. jung. fähig. Mandolinist...

Madam. Zuschneidenschule

von Fr. Joh. Stein, Luisenplatz 1a, 2. Etage.

Erste u. Älteste Fachschule

für die sämtl. Damen u. Kinder, Berlin, Wien, Prag, Paris...

Damen-Schneiderei

von Marie Wehrlein, Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1...

Geschäftliche

Empfehlungen, Privat-Mittagstisch...

Schreibstube

für Maschinenschreiben u. Vervielfältig., Kirchgasse 30.

E. Kleemann,

beerdigter Bücher-Revisor, Friedrichstraße 42, P. Ecke Kirchgasse.

Lungen-, Herz- u.

Nervenkrankheiten, Robert Dressler, B 118...

10-15 Mk. täglich

können Herren und Damen durch den Verkauf eines patent. gesch. Haushaltungs-Artikels...

Geldgeber

gibt Darlehne kostenlos, Bachmeier, Berlin, Rappinerstr. 10.

Geld,

dist., bequeme Rückz., direkt v. Kapit., beschafft nachweislich A. Bühner...

Von nobler Hand

100 Mk. zu leihen gesucht, Off. u. P. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Wer kauft

ausgeklagte ardh. Forderungen, die sicher betreibbar? Ausführliche Offerten unter Nr. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Haut- u. Haruleiden,

bespeziell alte harinad. Fälle, Spezialkuren für Herz- u. Nervenkrankhe.

B. Langen, Mainz,

Schusterstraße 54, gegenüber dem Barenhaus Lieg. F 47

Merztl. gepr. Massage

verzoogen nach Lehrstraße 14, P. empf. sich in u. außer dem Hause...

Manifure

Dr. E. Gebhardt, Röderstr. 41, 1, Ecke Launustr. 10-1 u. 3-8 lbr.

Verchiedenes

Wünsche mich an einem realen guten Unternehmen mit größerem Kapital zu beteiligen...

Ohne Einlage

mirch Teilhaber von einem Handelslokal für die Vertriebsarbeiten einer herbortrag. wirkungsvollen...

Feuer-Versicherung.

Von alter eingeführter Gesellschaft wird erfolgreicher, bewährter...

Berufs-Bermittler

gegen Gehalt und Provisionsbezüge zu engagieren gesucht. Off. unter A. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Hoher Verdienst.

Zum Vertrieb leicht abzufahrender Bureauartikel werden für den diesigen Platz und Umgebung freib. sams. Reichste Herren bei hohem Einkommen gesucht.

Gegen hohe Provision

vergeben wir den Vertrieb bestrenommiertes eingeführter Erfindungsgegenstände...

Rührige Vertreter,

mit etwas Vermitteln, für einige Konkurrenzl. grundlegende u. praktische Millionen-Artikel...

Geldgeber

gibt Darlehne kostenlos, Bachmeier, Berlin, Rappinerstr. 10.

Geld,

dist., bequeme Rückz., direkt v. Kapit., beschafft nachweislich A. Bühner...

Von nobler Hand

100 Mk. zu leihen gesucht, Off. u. P. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Wer kauft

ausgeklagte ardh. Forderungen, die sicher betreibbar? Ausführliche Offerten unter Nr. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Dirigentenstelle

in einem hiesigen Gesangsverein von mittlerer Stärke ist sofort neu zu besetzen...

Bauhandwerker

zur Erbauung v. 4 kl. bill. Villen in prima Lage gesucht. (Gesamt-Baukosten jeder Villa ca. 15,000 M.)...

Partner resp. Partnerin

zu regelm. Tennis-Spiel, Blumenwiege gesucht. Offerten u. O. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Musikfreunde,

die gern auf schnellste u. leichteste Art das Klaviersp. o. Notent. fast sofort erlernen wollen...

Ich such nach 8 Tagen von Schreid.

Asthma-Leiden geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gerne kostenlos jedem Asthma-Leidenden mit...

Frauen-Leiden,

behandelt gewissenhaft und diskret, "Gygicia", Karlsruh. 16, Part. Sprechzeit 9-1 und 3-7, Sonntags 9-1 Uhr.

Frauenleiden,

diskrete, def. P. Zierbas, Stall 186, h. Köln a. Rh. Frau S. in D. schreibt: "Besten Dank"...

Das goldene

Buch über die Ehe Nr. 120, grat. 1 Buch u. 10 Losen. A. Günther, Verlagsbureau, Frankfurt a. M. (S. G.), Bismarckstr. 22.

Damen

f. trbl. Aufs. Kat. k. deutsch. Oberh. Frau Franz. Serviers i. Belg. Place du Marche No. 9, 2. F 184

Heirat.

Bermög. Geschäftsmann u. Fabrikant, 30 Jahre, statl. Erziehung, wünscht mit vermög. Dame in Korrespond. zwisch. Heirat zu treten...

Heirat.

Suche für alleinlebendes Fräulein, sehr tüchtig im Haushalt und mit heiterem gutmütigen Charakter...

Heirat.

Oberingenieur sucht seine Gattin, nettes hübsch. Mädchen, 31 Jahre alt, schöne Figur...

Heirat.

Heirat! w. häusl. erz. Fräul., 28 J., m. f. Fehl., Berm. 125,000 M. bar. spät. erbe. Berm. u. Ved., b. g. Ehor. u. tr. Liebe. Fr. a. Fr. Gombert, Berlin S.O. 28.

Heiratspartien

jeden Standes vermittelt Frau Wehner, Römerberg 29.

Heirats-Gesuch.

Ein unabh. akadem. geb. Herr, der seinen Wohnst. u. Belieb. wähl. w. m. e. vermög. Dame m. jümpath. Ausg. mögl. müsst. bekannt zu werden, wovon Heirat, mit ein aug. Ved. zu fuhr. Offert. bis Ende Juli unt. J. 44 an den Tagbl.-Haupt-Agent.

Gebild. junger Mann

wünscht die Bekanntschaft einer ja. Dame. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offert. unter J. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Wünsche Heirat.

Kelterer allein. Herr, m. gutem Eink., sucht Bel. mit allein. vermög. Dame wovon Heirat. Offerten, vorerz. anonym, unter W. 587 an den Tagbl.-Verlag era.



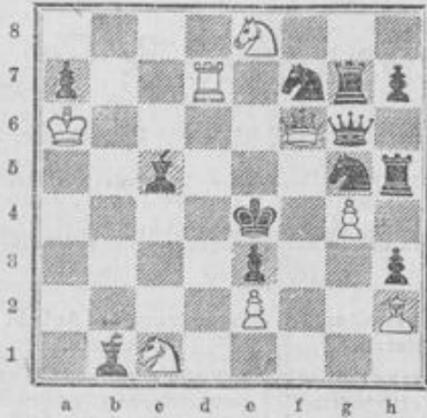


## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 21. Juli 1907.

Schach-Aufgabe.  
Von P. F. Blake.



Matt in 2 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe  
in Nr. 323 vom 14. Juli von Rev. R. Wright.

1. D b4-d6 D x D
2. S e4-d6 matt etc.

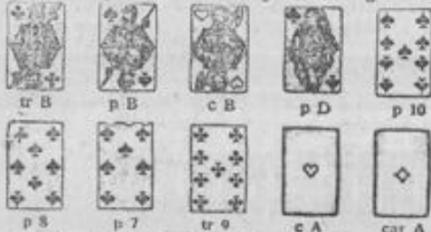
Richtig gelöst von Herrn J. Schapiro in Igstadt.

Die intendierte Lösung von W. Pauly ist: 1. T f7-f3!, K d5 x d6 (K d5-e6) 2. S e5-d3 etc. 3. S d3-c5(+) etc.; 1. ...., K d5-d4, e4 2. S g6-e7, etc. 3. L d6-c5+ etc. Jedoch ist es offenbar, daß auf b2 noch ein weißer Bauer stehen muß. In der deutschen Schachzeitung erschien keine Korrektur, mithin ist dem Redakteur der Druckfehler entgangen.

## Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: tr=Troß (Eichel), p=Pik (Grün), c=Coeur (Rot), car=Carreau (Schellen), A=As (Daus), K=König, D=Dame (Ober), B=Bube (Wenzel).

B (Mittelhand) spielt Grün-Handspiel auf folgende Karten:



Obwohl 21 Augen im Skat liegen, verliert B sein Spiel. Er kommt nur auf 49 Augen. Die Karten sitzen so, daß B ein Großspiel gewonnen hätte. C hat mehr Rot als Eichel. Die Karten von A haben 36 Augen. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A, St.

## Auflösung der Damespiel-Aufgabe in Nr. 323.

1. D e1-b4, c7 x e5,
2. g5-f6, e7 x g5,
3. g3-f4, e5 x g3,
4. D b4-a3, D f8 x b4,
5. D a3 x e5 x f2 x h4 x f6 x a1 und gewinnt.

## Räthsel-Cake

Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.

### Rätselhafte Inschrift.



### Arithmetische Aufgabe.

Die Quersumme einer gewissen dreiziffrigen Zahl, deren mittlere Ziffer gleich der dritten ist, beträgt 16. Vertauscht man die erste mit der dritten Ziffer, so kommt eine Zahl heraus, die um 396 kleiner ist, als die erste. Wie heißen beide Zahlen?

### Buchstaben-Scherzrätsel.



### Scherzfrage.

Was riecht zuerst, wenn man in die Apotheke kommt?

### Rätsel.

Mit i eine Schwester an Liebe reich,  
Mit o ein König im Gelsterreich.

## Rätselsprung.

die	nicht	wohn-	gen		
mit	reist	ein	lie-	führt	die
ro	be	uns	ge-	ung	li-
wir	uns	der	und	in	lein
ten	wä-	him-	nur	se-	bet
mels	stän-	mit-	und	al-	be
in-	des	ver-	lie-	blei-	sie
die	den	nur	waist		

## Vexierbild.



Ich begreife nicht, wo Otto bleibt!

Auflösungen der Rätsel in Nr. 323.  
Bilder-Rätsel: Wer liebt, wandelt im Licht. — Ergänzungs-Aufgabe: „Wenn der Oberst erobert ist, zittern die Soldaten.“ — Rätselsprung: Dein wahrer Freund ist nicht, wer dir den Spiegel hält. Der Schmeichelei'n, worin dein Blick sich selbst gefällt. Dein wahrer Freund ist, wer dich sehn läßt deine Flecken. Und sie dir tilgen hilft, eh' Feinde sie entdecken. — Arithmetische Aufgabe: 5, 3, 55 oder 17, 1, 45. — Rätsel: Koran, Orkan. Magisches Buchstaben-Quadrat: Tiger, Idris, Grant, Einat, Ratte.



Der orthozentrische „Brinkhaus-Kneifer“, Dr. H. F. angem., ein den Augen, Nasen und Gesichtsformen individuell angepasster Mass-Kneifer, vereinigt sämtliche Erfordernisse einer korrekten Gläserfassung und Kneiferform — stabile Zentrierung, korrekte Gläser- und Achsenstellung, festen, weichen Sitz — ist daher vollkommener Ersatz für die Brille und eine Wohltat für jeden Gläsertragenden. Prospekt gratis. Alleinverkauf nur: Orthozentrische Kneifer-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 58, am Opernplatz. P 134

## Möbel

und  
**Einrichtungen**  
konkurrenzlos billig.

- Polierte Spiegelschränke innen Eichen . . . 80 Mk.
- Vertikof mit Spiegel . . . 30 "
- 2-tür. pol. Kleiderschränke . . . 48 "
- Auszugstische . . . 19 "
- Schreibtische . . . 35 "
- Kompl. Betten . . . 65 "
- 1-tür. Kleiderschränke . . . 15 "
- 2-tür. Kleiderschränke . . . 26 "
- Büfettis . . . 130 "
- Breiter Spiegel . . . 24 "
- Wandspiegel m. Fazettspieg. 15 "

Spiegel und Bilder zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an, helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen) mit Spiegelglas u. weißem Marmor v. 295 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.  
Spez.: Grant-Ausstattungen.  
Möbellager  
**Blücherplatz 3.**  
Inb.: Ego, Rosenkranz.

## V. Sinz,

Webergasse 27. \* Telefon 3693.

### Für die Reise:

- Damen-Handschuhe, 3-kn., dänisch, weiß u. farbig, Paar 1,85
- " " " " " " " " " " " " 3,90
- " " " " " " " " " " " " 5.—
- Herren-Handschuhe, dänisch, farbig . . . . . 2,50

Stoffhandschuhe in unerreicht großer Auswahl. 956

Deutsche und ausländische Fabrikate!  
Handschuhwäscherei.

Billigste Bezugsquelle für  
**Tapeten**

ist  
**Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,**  
Tapeten-Manufaktur  
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.  
Reste zu jedem Preis. 778

## Herrn-Strohhüte.

Nur noch 2 Preise ohne Unterschied der Qualität:  
Jeder Matelot flache Form Mk. 1.00  
Jeder Façonhut Schnittform Mk. 2.50  
Total-Ausverkauf  
**Carl Braun,**  
10 Ellenbogengasse 10.

### Wichtig für Grossisten der Reklam-Branche.

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis in Leder-Imitation mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die Maschinen-Kartonnagen- und Pappfabrik Wächtersbach Friedr. Christian. (F. A. 2912) F 124

### 4 Ferien-Rinder!

1 Posten Rinderhüte wird billig verkauft Reussstr. 22, 1. St. Rein Soden.

## Solidaria-Fahrad

Das beste Rad der Gegenwart! Lieferung auf Wunsch auch gegen Teilzahlung. Anzahl: 20-40 Mk. Abzahl. monatlich 8-10 Mk. Reichräder bei Barzahlung von Mk. 58 an. Zubehörteile sportbillig. Katalog gratis u. franco. J. Jendrosch & Co., Charlottenburg 465, Schloßstraße 16. P 20

## Chem. Waschanstalt Gebr. Röver, Färberei.

Wiesbaden: Langgasse 12. — Rheinstrasse 43.  
Bedeutendstes Werk der Branche in Mitteldeutschland. 779

# MAIZENA

## Aufruf!

Um auch in diesem Jahre den **armen, erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens** die Wohltat eines Ferien-Aufenthalts in guter Luft und den **leidenden Kindern** eine Soolbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Vorstand und Ausschuss an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 470 Kinder ausgesandt und die von Ärzten und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pflöglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Gesunden gerecht werden zu können.

Das neuerbaute Ferienheim, durch welches der Verein die Vorteile des Soolbadaufenthalts und der Soolbadkur zu vereinigen hofft, gibt dem Vorstand die Möglichkeit, die Kinder mehr noch als bisher unter seine persönliche Obhut zu nehmen, sodass sich die Kur noch wirkungsvoller gestalten lässt. Aber auch die finanziellen Anforderungen sind durch die neue Gründung bedeutend gestiegen und die werktätige Hilfe edler Wohltäter tut doppelt not.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun, gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Gütige Beiträge wolle man an die Zentral-Sammelstelle Bankkommandite **O. Lackner & Co.**, Kaiser-Friedrich-Platz 2, richten. Außerdem sind alle Nachstehenden, sowie die **Redaktion d. Bl.** gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

### Der Vorstand und Ausschuss des Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder. (G. V.)

Landeshauptmann **Krekel**, 1. Vors., **Dr. W. Koch**, Schriftführer,  
Hr. **A. Mertens**, 2. Vors., **Bauier O. Lackner**, Schatzmeister,  
Hr. **E. Prell**, Frau **Dr. Reben**, Rentner **Kadesch**,  
Rentner **Sutorius**, **Dr. Vigener**.

#### Weiterer Ausschuss:

Frau Professor **Borgmann**, Frau **Deneke**, Frau **Dr. Dreyer**,  
Fräulein **v. Dungen**, Frau **Sch. Nat. Fresenius**, Fräulein  
**Gallus**, Fräulein **Grossmann**, Frau **Rob. Hardt**, Frau  
**Simon Hess**, Frau **Landger. Nat. Dr. Homann**, Frau Professor  
**Kalle**, Frau **Baronin Ludw. v. Knoop**, Frau **L. v. Köppen**,  
Frau **Clara Gräfin Matuschka-Greiftenklau**, Frau  
**Mayer-Windscheid**, Frau **General Meriens**, Fräulein **Luise**  
**Neebe**, Fräulein **Otton**, Frau **Oberst v. Porembsky**, Fräulein  
**Pauline Scholz**, Hr. **Seelgen**, Frau **Sanitätsrat Seyberth**,  
Frau **Eugen Siebel**, Frau **Strauss-Vogler**, Herr **Stadtrat**  
**Arutz**, Kommerzienrat **Bartling**, Reg.-Rat **Dr. v. Conta**,  
Justizrat **v. Eck**, Kaufmann **W. Erkel**, **Dr. Geissler**, **Barer**  
**Graber**, **Dr. Guradze**, Landrat **v. Hertzberg**, Prof. **Kalle**,  
Hektor **Köppler**, **Dr. Lugenbühl**, **Eduard Hoeckel**,  
Schulinspektor **Müller**, **Dr. Prüssian**, **Reusch**, Mitgl. d.  
Dir. d. Nass. Landesbank, **Dr. Schellenberg**, Volkseigenpräsident  
**v. Schenck**, Rektor **Schlosser**, **Dr. Schönesseifen**,  
**Dr. Stricker**, Hr. **Veesenmeyer**, Rentner **W. Vorwerk**,  
**Dr. Walther**, Professor **Dr. Weintraud**. F 214

Telephon 2721. **Jean Meinecke** Telephon 2721.

Möbel- u. Innendekoration  
Schwalbacherstrasse 34/36,  
Ecke Wehlritzstrasse.

### Grosse Ausstellung

Kompl. Wohn-, Schlaf-, Herren- und Speisezimmer,  
Salons, Einzelmöbel, sowie moderner Küchen-  
Einrichtungen in nur garantiert prima Ausführung zu äusserst  
billigen Preisen.  
Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.  
Spezialität: **Brautausstattungen**. 966

### Bad Kreuznach.

Gewinnungsort der echten Kreuznacher Mitterlange.

### Hotel und Pension Kauzenberg.

Solbäder aus stärkster Quelle. Grosser Garten. In nächster Nähe des  
Kurgarten. Elektr. Licht. Automobil-Remise. Besitzer **W. Reichardt**.

### Meine Dampf-Waschmaschine

zum Waschen in jeden vor-  
handenen gemauerten od. trans-  
portablen Waschtisch, zum Aus-  
legen auf den Küchenherd oder  
mit separ. Heizöfen sollte in  
keinem Hause fehlen. Es ist  
die beste u. billigste Wasch-  
maschine der Gegenwart.

Probeweise Abgabe.  
Bele Referenzen.  
**P. J. Fliegen**, Kupfer- und  
Eisenwerkzeugfabrik,  
Gär. Gold- u. Neuhäusergasse 37.  
Telephon 2869. 860

## Unübertroffen Unentbehrlich

als Nährmittel für Kinder, Rekonvaleszenten  
und Kranke.  
für die Zubereitung von Kuchen, Puddings,  
Suppen, Saucen etc. (Mac 1636g) P 131

Überall erhältlich in Paketen zu 60 u. 30 Pf.

Josef Piel, Rheinstr. 97, Part.

### Zahntechniker.

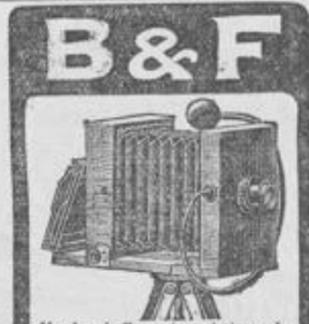
Künstl. Zähne u. ganze Gebisse  
in Hautsilk u. Gold.  
Speziell empfehle

### Wurzelstift-Gebisse

als bester Ersatz der natürlichen Zähne.  
Sie sitzen beim Essen und Sprechen  
durchaus fest und nehmen im Munde  
nicht mehr Raum ein als diese.

### Plombieren

schadhafter Zähne,  
Zahnziehen usw. B 674



Vor Anschaffung eines photograph.  
Apparates bitten wir im eigenen  
Interesse, unsern reichill. Camera-  
katalog 202 C kostenfrei zu ver-  
langen. Wir liefern die neuesten  
Modelle aller moderner Typen  
(z. B. Rocktaschen-, Rundrück-  
Spiegelreflex-Cameras usw.) zu  
billigsten Preisen gegen bequeme

### Monatsraten

Unter gleich günstigen Bedingun-  
gen offerieren wir für Sport, Theater,  
Jagd, Reise, Marine, Militär die  
amtlich empfohlenen  
Hensoldt-  
Prismen-  
Ferngläser,  
Binocles und  
Monocles  
sowie Pariser  
Gläser  
höchster  
optischer  
Leistung.



Preisliste 202 C gratis und frei.

**Bial & Freund  
Breslau II.** F 16

### Sie finden

die preiswürdigsten

### Herren- u. Knaben-

Anzüge, Jünglings- u. Wasch-Anzüge in  
nur neuesten Mustern, sowie eine große  
Partie Hosen, für jeden Beruf geeignet,  
zum Preise von Mk. 2,50, 4, 6, 8,  
früherer Ladenpreis derselben nahezu  
das Doppelte, bei 8071

**Sandel, Marktstraße 22, 1**  
(kein Laden). Tel. 1894.

### Wer baut

verlange gratis Katalog über  
Haustüren, Zimmerthüren,  
Fenster, Bandbeschläge,  
schmiedeeiserne Thore,  
Gitter etc. von  
**Zippmann & Furthmann & Co.**  
Düsseldorf.

### Gartentees,

silberblauen und gelben, in schöner  
Ware, empfiehlt 769

**W. A. Schmidt Nachfolger,**  
Teleph. 226. — Moritzstr. 28.



### Sanocrus- Methode

(gesetzl. geschützt)  
Bruchteile mit Namen  
vieler Gelehrter gratis.  
**Dr. med. F. Franke**  
Arzt für Rheumatis.

**Wiesbaden, Nerostr. 35.**  
nur Mittwochs u. Samstags 3-5.

### Wundervolle

Bü-ße, schöne volle  
Körnerform durch  
**Nährpulver**  
„Thiovia“  
(patentamtl. gesch.),  
preisgekr. Berlin 1904,  
in 2-4 Woch. bis 18 Pfd.  
Zunahme. Garant un-  
schädlich. Viel Aner-  
kennung. Karton 2 Mk.  
Nachn. 2,50, 3 Kartons franko 6,00 Mk.  
**R. H. Haufe, Berlin 22,**  
Greifenhagerstr. 70. F 131

## Pompier-Korps.

Unser diesjähriges **Sommerfest** findet heute Sonntag,  
auf dem Turnplatz des „Männer-Turnvereins“, District Ronnenstrift, nach-  
mittags von 3 Uhr ab, statt. P 462  
Hierzu laden wir alle Feuerwehr-Kameraden, Freunde und Bekannte unseres  
Korps ein. Für ausgezeichnete Bewirtung, Unterhaltung und Spiele ist bestens  
geforgt. Das Kommando.

## Marcus Berlé & Co.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baarcinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsen-gängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.
- Einlösung von Coupons vor Verfall.

940

## Hotel-Restaurant „Reichshof“

Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Reine Weine. Tel. 149. ff. Biere.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Diner von 12-2 1/2 Uhr. Mässige Preise. Souper von 6 Uhr ab.

Res. Carl Koch. 813

## Darmstädter Möbel-Fabrik

Georg Schwab, Heidelberger-  
strasse 129, Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus  
Mitteld Deutschlands.

**300** Zimmereinrichtungen  
einschliesslich Küche in allen Preislagen,  
stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompl. Einrichtungen  
von Wohnungen, Villen, Pensionats u. Hotels.

Eigene Fabrikation. 10-jährige Garantie.

Franko-Lieferung innerhalb Deutschlands.

Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

### Haupt-Ausstellungshaus Darmstadt.

Heidelbergerstrasse 129-129 1/2.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

NB. Unsere Ausstellungen sind allgemein als Sehens-  
würdigkeit 1. Ranges bekannt. Es wird vorzugs-  
weise Wert darauf gelegt, dass die moderne  
Richtung in mässigen aber hübschen Formen zum  
Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz ff. Aus-  
führungen und elegantem Styl zu erstaunlich  
billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert  
werden können.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M.  
resp. Darmstadt, Rheinstrasse und dem Hauptaus-  
stellungshaus und Fabrik, Heidelbergerstrasse, wird zur  
Bequemlichkeit unserer verehrten Kunden durch eigenes  
Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt.

(B. Z. 30235) P 5

# Hotel Einhorn.

Von heute ab Ausschank des hier so beliebt gewordenen, auf der internationalen Fach-Ausstellung in Hagenau als das absolut beste Bier prämierte

## Pfungstädter Bock-Ale.

Reichhaltige Speisen-Karte. — Erstklassige Weine. Mathäuserbräu München. Felsenkeller Wiesbaden.

Besitzer: Ph. Schäfer. 8134

## Nur 4 Tage Ausverkauf

wegen Uebergabe des Geschäfts.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf v. Blusen, Blusenstoffen, Unterröcken für die Reise.

**Rosina Perrot,** Elsässer Zeugladen, Kleine Burgstrasse 1.



## Nassauische Sparkasse.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch bei den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse Einzahlungen und Rückzahlungen von Spareinlagen erfolgen können. Die Sammelstellen sind in der Regel den ganzen Tag über bis abends 8 Uhr geöffnet.

- In Wiesbaden und Umgebung bestehen zur Zeit folgende Sammelstellen
1. bei Herrn Kaufmann Adolf Haybach in Wiesbaden, Hellmündstr. 43,
  2. bei Herrn Kaufmann Karl Günther in Wiesbaden, Uebergasse 24,
  3. bei Herrn Kaufmann Jakob Friedrich Winkler in Diebrich a. Rh., Rathausstraße 39,
  4. bei Herrn Kaufmann Wilhelm Schuler in Dohheim, Schiersteinerstr. 5,
  5. bei Herrn Kaufmann Theodor Schilp in Erbenheim, Wiesbadenerstr. 7,
  6. bei Herrn Kaufmann Friedrich Martin Schmidt in Schierstein, Mittelstraße 9,
  7. bei Herrn Kaufmann Philipp Dern in Sonnenberg, Schlagstr. 11.
- Wiesbaden, den 18. Juni 1907. F 281

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

## Bilder-Einrahmen, Spiegel — Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuvergoldet und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst

**Hr. Reichard,** vorm. F. Alsbach, Herzogl. Nass. Hofvergoldler, 18. Tannstr. 18. 841 Kunsthandlung, kunstgewerbliche Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

## Fleischergehilfen-Verein Diebrich-Mosbad.

Wir veranstalten Sonntag, den 21. d. M., von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr, im Saale der Turnhalle des Turnvereins zu Diebrich ein gemütliches Tanzkränzchen, wozu wir alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Der Vorstand.

## Besonders günstige Kaufgelegenheit!

Elegante Stickereien, Spitzen, Besätze, Passementerie, couleurte Galons, Tressen, Soutaches, Knöpfe, halbfertige Roben, Garnituren, Kragen etc.

## aussergewöhnlich billig

abzugeben.

**Carl Goldstein,**

Kapellenstrasse 51.

Von 1—3 Uhr geschlossen.

Mehrere Stickmaschinen, Utensilien und Stickmaterialien sehr billig abzugeben. 963

## Wiesbadener Schützenverein. E. V.

Montag, den 22. Juli, wird eine von einem Mitglied gestiftete

### Ehrengabe

auf Stand ausgeschossen. F 382 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein Der Vorstand.



Man verlange überall die gesetzlich geschützte Qualitätsmarke:



### Prinzen-Weinessig

unterscheidet sich durch aus dem Rheingauer Rebenmaterial in denselben übergegangenem natürl. Bestandteile, die dessen Aroma u. Wohlgeschmack bedingen, leicht von jeder and. Essigsorte. Zu haben in Kolonial-, Delikatessen- und Drogenhandlungen.

### Obst-Einkochkessel

in Kupfer u. Messing empf. billigst

**P. J. Fliegen,** Kupfer- u. Eisenwerk, Gold- u. Messerg. 37. Telefon 2360. 650

### Tapeten

per Rolle von 5 Pf. an. Günstige Gelegenheit für Hausbesitzer. Muster ohne Stauzwang zu Diensten.

**Carl August Wagner,** Dohheim-Wiesbaden.

Man bediene sich Fernsprecher 2277.

### Gallensteine

hat sich die durch glänzende Urteile vieler Patienten anerkannt.

### Lapisol-Kur

Prospekt und Broschüre kostenlos Dr. med. Franz Franke Offenbach M. 13, Domstr.

### Fahrräder billiger!

ohne Gummi 40 Mk. schon für bes. m. Gummi 55, 61, 78, 82, 95, 115 Mk. Laufdecken Mk. 2.90, bes. 3.75, 4.50, 5.25, Schlauche 2.50, 2.75, 3.00, Nähmaschinen 29 Mk. 5jähr. Garant. bes. 36, 41, 52 Mk. Liste u. Musterbogen gratis. Scholz, Fahrradw. Steinau a. Oder. C. 93 F-4

## Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Eilgutbestellung. 881

Bureau nur im Güter-Abfertigungsgebäude Bahnhof Süd.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

## Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — bis spätestens 9 Uhr morgens bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag bis 4 Uhr.

In Sonn- und Feiertagen bitten wir die Aerzte nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen in Anspruch zu nehmen. F 495

## Möbel

Leistungsfähigstes

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

**Wilhelm Baer,**

Nahe Schwabacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaiserne.

## Pilsner Urquell

empfehlte in Flaschen und Syphons

**Emil König,**

Telephon 3087.

Herrnmühlgasse 7.

## Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark), 691

Friedrichstrasse 6. x Telephon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

## Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule.

Mühlenschule. Sägewerk- u. Tiefenschule.

Programm frei. (B. Z. 99, 015) F 16

## Wiesbadener Depositencasse

## der Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstr. 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen in: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 963

Kapital u. Reserven: 300 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Montag, Dienstag, Mittwoch:

# 3 billige Tage für Kinder-Konfektion

Ein Posten Morgenröcke weit unter Preis.

**Blumenthal & Co.**  
Kirchgasse 39/41.

## Knaben-Wasch-Blusen.

<b>Serie I:</b> für Knaben im Alter von 3-4 Jahren <b>1 95</b> M.	<b>Serie II:</b> für Knaben im Alter von 5-7 Jahren <b>2 95</b> M.	<b>Serie III:</b> für Knaben im Alter von 8-9 Jahren <b>3 95</b> M.	<b>Serie IV:</b> für Knaben im Alter von 10-12 Jahren <b>4 95</b> M.
---	--	---	--

## Kinder-Wasch-Kleidchen.

<b>Serie I:</b> für Kinder im Alter von 2-5 Jahren, Wert bis 8 Mark, jetzt nur <b>2 45</b> M.	<b>Serie II:</b> für Kinder im Alter von 6-8 Jahren, Wert bis 12 Mark, jetzt nur <b>4 95</b> M.	<b>Serie III:</b> für Kinder im Alter von 9-12 Jahren, Wert bis 15 Mark, jetzt nur <b>6 95</b> M.
--	--	--

## Woll- und Musseline-Kleidchen.

<b>Serie I:</b> für Kinder im Alter von 2-5 Jahren, Wert bis 15 Mark, jetzt nur <b>5 00</b> M.	<b>Serie II:</b> für Kinder im Alter von 6-9 Jahren, Wert bis 20 Mark, jetzt nur <b>8 25</b> M.	<b>Serie III:</b> für Kinder im Alter von 9-12 Jahren, Wert bis 28 Mark, jetzt nur <b>12 50</b> M.
---	--	---

## 1 Posten Damen-Wasch-Blusen

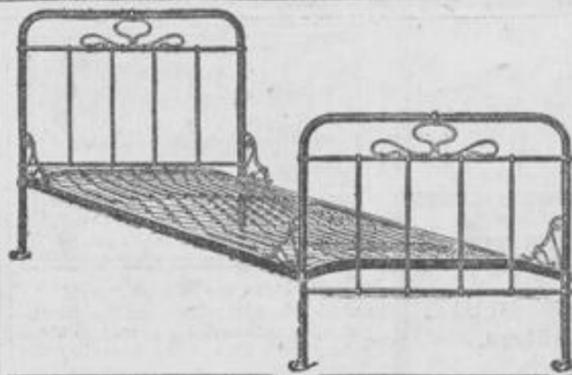
<b>Serie I:</b> <b>1 95</b> M.	<b>Serie II:</b> <b>2 95</b> M.	<b>Serie III:</b> <b>3 95</b> M.	<b>Serie IV:</b> <b>4 95</b> M.	<b>Serie V:</b> <b>6 95</b> M.
-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------

### Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Fünfte Liste der eingegangenen Beiträge für 1907.

1. Beiträge à M. 100.—: C. R., Hans Schäfer für Geld aus dem Werke „In Luft und Sonne“, als 1. Abschlagszahlung, Frau S. Wintermeyer;
2. Beiträge à M. 50.—: S. M., Samuel Vielesfeld, Samuel Vielesfeld, Fräulein Köppen;
3. Beiträge à M. 30.—: Firma Vollmer, Frau Christine Vollmer, Mac Gregor;
4. Beiträge à M. 20.—: Dr. Rauch, Ungenannt;
5. Beitrag à M. 15.—: C. R.;
6. Beiträge à M. 10.—: Fräulein Bothe, Frau Trendelburg, Ungenannt, E. v. Goller, Frau Clara Fuhrmann, Justizrat Loewenthal, Firma J. Herb, S. Blumenthal & Co., Dr. med. Ahrens, Frau Dr. Dreher, Frau A. Keller;
7. Beiträge à M. 5.—: Fräulein v. Schwetzn, Frau Dr. Ziden, aus scheidsmänn. Vergleich, S. R., Gustav Martinengo, Langenthal i. Niederrhauen, v. D. i. Erbach, Dr. Wader, Frau von Porembsky;
8. Beiträge à M. 3.—: Frau Wilhelm Müller, Fräulein M. Wustandt, S. R. K., Frau Wilhelm Maurer, Fräulein Froebelius, Geheimrat Hesse, Frau M. Bagenstecher, aus scheidsmänn. Vergleich;
9. Beiträge à M. 2.—: Schwester Wilhelmine, F. Schiffer, Frau B.;
10. Beitrag à M. 1.—: aus einer Wette;
11. Beitrag à M. —.50: N. N.

Für obige Gaben herzlich dankend, bitten wir um weitere gütige Spenden an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Bankier **Oskar Lackner**, Kaiser Friedrich-Platz 2, oder an die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses. F 214



**Betten, Matratzen**  
kauft man am besten und billigsten in der **Bettenfabrik Mauergasse 8.**  
Einziges Spezialgeschäft am Platze.  
Riesen-Auswahl in:  
Kinderbetten, Eisenbetten, Holzbetten, Matratzen von Mk. 9.— an.  
Eigene Fabrikation.  
Billiger u. besser als in jedem Warenhaus.  
Anerkannt beste Bezugsquelle.

**Gruppensteine,**  
fogen. Balzgersteine, im Waagon und in einzelnen Fuhren zu beziehen durch **Fritz Jung, Grabsteingeschäft,** Blatterstraße 138. 965

**Teufels Leibbinden,**  
hervorragend bekannt durch ihre **tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomisch. Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen,** in allen Größen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.  
**Teufels Correctio - Leibbinde,**  
eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als **Umstandsbinde,** nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wandernere, Wanderleber, sowie zur **Reduktion des Leibumfangs, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur** mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. 622

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung.  
**Chr. Tauber,**  
Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Tel. 717.

**Waldhäuschen.**  
Heute Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:  
**Sommer-Fest.**  
Konzert, Kinderspiele, Fädnchenpolonaise, Tanz. B 785  
Zum Besuche ladet höflichst ein **Karl Müller.**  
Eintritt frei; bei zweifelhafter Witterung Unterhaltung im Saale.

**Berger's Milch-Schokolade**  
In Qualität unerreicht.  
BERGER, POESSNECK

**Möbel und Betten,**  
gz. Brautausstattungen  
in feiner, wie einf. Ausführung. — Eig. Tapeziergeschäft. — Billige Preise.  
Bekannt für nur beste Erzeugnisse.  
**A. Leicher, Adelheidstrasse 46.**

**Leguminosen-Koteletts.**  
In allen besseren Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften in Paketen, zu 3 Koteletts ausreichend, für 25 Pfg. erhältlich.  
**Ernst Dittrich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18.**  
Fernsprecher 1962.

Kataloge gratis.

**PRESSEN**  
zur Wein- und Obstweibereitung.  
Mit Herkules-Druckwerk, Holz- oder Eisenbiet.  
**Hydraulische Kelteren**  
für Grossbetrieb mit 1 od. 2 ausfahrbaren Bieten.  
Unerreicht in Leistung und Güte.  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
Frankfurt a. M. F 524

# Hausfrauen beachtet dieses Angebot

## Sämtliche Abteilungen meines Kaufhauses

bieten grosse Partien Waren zu solch

herabgesetzten Preisen wie bisher noch nicht verkauft wurde.

### Glas und Porzellan.

- Bierbecher, 1/4 L. geeicht . . . . . 5 Pf.
- Kompotteller, Glas, 6 Stück . . . . . 28 Pf.
- Sturzflaschen mit Trinkglas . . . . . 13 Pf.
- Weingläser, weisses Glas . . . . . 8 Pf.
- Butterdosen mit Dekel . . . . . 18 Pf.
- Käseglocken mit Teller . . . . . 42 Pf.

**== Römer ==**  
mit geschlossenem Fuss, bayr. Hartkrystall  
6 Stück M. 1.05.

- Vorratsstollen, zum Aussuchen . . . . . 17 Pf.
- Gewürztonnen, zum Aussuchen . . . . . 5 Pf.
- Tassen, echt Porzellan . . . . . 4 Pf.
- Teetassen, echt Porzellan m. Blumendek. 14 Pf.
- Teekannen, echt Porzellan m. Blumendek. 23 Pf.
- Zuckerdosen, echt Porz. m. Blumendek. 20 Pf.

### Sommer-Artikel.

- Giesskannen, ca. 5 6 10 Liter  
nur prima Ware, blank 0.88 1.05 1.60 Mk.  
lackiert 0.85 1.16 2.30 Mk.
- Blumengiesskannen, Ia Qualität, von 42 Pf. an.
- Froschhäuser mit Dach u. Leiter 58 Pf.
- Fliegenfänger, Draht, 17 Pf.
- Wetterhäuser, sehr schöne Ausführung, 54 Pf.

### Sommerspiele aller Art.

- Sandspiele . . . . . 45 Pf.
- Sandkarren m. Formen 1.12 Mk.
- Schiebkarren, extra gross . . . . . 1.10 Mk.
- Spielreifen v. 8 Pf. an.
- Sandsiebe . . . . . 68 Pf.
- Gummibälle in allen Grössen.
- Hängematten — Klappstühle. Turngeräte.

### Haus- u. Küchengeräte.

- Petrolkocher, System Haller . . . . . von 78 Pf. an.
- Spirituskocher „Ideal“ . . . . . 28 Pf.
- Kaffeemühlen mit gutem Mahlwerk . . . . . 78 Pf.
- Sand-, Seife-, Sodagestelle, fein lackiert 85 Pf.
- Bürstenblech, lackiert, mit 4 Bürsten . . . . . 78 Pf.
- Brotschneidemaschine „Neuheit“ . . . . . 1.35 Mk.

**Spazierstöcke,**  
zum Aussuchen, seltene Gelegenheit,  
38 Pf.

- Rucksäcke . . . . . 45, 58, 95 Pf.
- Feldflaschen in Futteral mit Band . . . . . 42 Pf.
- Kleiderbügel, zusammenlegbar, für die Reise 9 Pf.
- Broschen, Serie I II III reizende Neuheiten, 24 32 38 Pf.
- Bilder, Landschaften, 40 x 30 cm, elegante Ausführung . . . . . 98 Pf.

## Zur Einmachzeit!

- Einmachgläser . . . . . 5, 7, 9, 12, 14 Pf.
- Einmachgläser mit Patentverschluss, System „Lasch“ . . . . . von 33 Pf. an.
- Ansetzflaschen . . . . . von 22 Pf. an.

- Steintöpfe . . . . . 5, 8, 12, 15 Pf.
- Einkochtöpfe, irdene . . . . . von 10 Pf. an.
- Schüsseln, irdene . . . . . von 10 Pf. an.
- Einkochtöpfe, emailliert, prima Qual., Garantie für jedes Stück.

- Saftpressen . . . . . von 4.50 Mk. an.
- Bohnschneidmaschinen, emaill., v. 1.40 Mk. an.
- In Maschinen führe die bewährtesten Fabrikate.
- Pergamentpapier, Ia Qualität, 1 Rolle = 2 1/2 m, 20 Pf.



# Emaille



**Adler-Emaille**  
Garantie für jedes Stück



**Panzer-Emaille**  
Säurebeständig u. giftfrei

mit **10 Prozent Rabatt** auf die bekannt billigen Preise.

Ferner hebe noch besonders hervor:

- Schüsseln, weiss emailliert, prima Ware  
20 22 24 26 28 30 32 cm Durchm.  
20 25 28 32 38 40 44 Pf.
- Theesiebe, emailliert, gute Qualität . . . . . 14 Pf.

- Wandkonsole mit Mass in verschiedenen Farben . . . . . 42 Pf.
- Kinderbecher, 7 cm gross . . . . . 11 Pf.
- Nachttöpfe, weiss emailliert, aus einem Stück . . . . . 42, 46, 54 Pf.

- Seifennäpfe, emailliert, zum Hängen . . . . . 14 Pf.
- Wasserkannen, emailliert, aus einem Stück . . . . . 38 Pf.
- Kehrschaufeln, emailliert . . . . . 34 Pf.

**Diese Preise gelten nur bis Samstag, den 27. ds. Monats, und solange Vorrat reicht.**

# Kaufhaus Albert Württemberg, Wiesbaden,

Ecke Neu- und Ellenbogengasse.

Telephon 2001.

# Besonders günstige Offerte!

Diese Woche gelangen

# Za. 10,000 Meter Weisswaren

## zu Extra-Preisen zum Verkauf.

Madapolame, Cretonnes, Renforces	sonst	45	50	55	60	65	Pf. p. Mtr.		
	jetzt	35	40	42	45	48	Pf. p. Mtr.		
Bettuch-Halbleinen, za. 160 cm breit,	sonst	1.35	1.45	1.55	1.70	1.85	2.20	Mk. p. Mtr.	
	jetzt	1.—	1.15	1.25	1.35	1.50	1.75	Mk. p. Mtr.	
Damaste, za. 130 cm breit,	sonst	1.10	1.30	1.45	1.60	1.80	2.25	2.30	Mk. p. Mtr.
	jetzt	85 Pf.	95 Pf.	1.10	1.25	1.40	1.80	2.25	Mk. p. Mtr.

# M. Schneider.

K 152

1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Kraft, 1 Umlauf-Widerstand und 1 Regulier-Widerstand, Alles in bestem, gebrauchsfähigem Zustande, billig zu verkaufen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

### Impertor - Kinematograph und Projektions-Apparat

(erfindungsreiches und größtes Fabrikat). Interessantes und lehrreiches Programm. Kein Flimmern. Bilder 3-3 M. groß.

Erste Vorführung am Samstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Vater Rhein, Bleichstr. 5. Niedrige Eintrittspreise.

Zum Besuche ladet freundlich ein G. Diehl Söhne, Bleichstraße 17, 1.

### Red Star Line Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent F 327 W. Bickel, Langg. 20.

### Das Grabsteinlager von Carl Roth,

Architekt, Blatterstraße 81, am Weg nach Heusite, 770 umfaßt über 200 Grabsteine von M. 15.— bis M. 3500.— Urnen für Feuerbestattung. Separates Lager mod. Denkmäler nach Künstler-Entwürfen, ausgewählt von der Wiesbadener Gesellschaft f. bildende Kunst.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 4

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

### Eine menschliche Null

Ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinerender Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikaler Heilung leidet... Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schärfen und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preisgekröntes, eigenpunkten bearbeitetes Werk. Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Ur-schätzungen gesunderzeit-sunde lernt, sich vor-schützen - der bereits sicherste Wege zu seiner Heilung. Für Mark 1.60 in Brief-von Dr. Romler, Genf 425 Schweiz.



### Lichtpausen

fertigt die Lichtpausen-Anstalt Friedrich Schuck (früherer Inh. der Firma Wiltz, Sulzer) Telephon 4037, Wiesbaden, Mainzerstr. 68,

in jeder Art schnell und billig. Pausen werden auf Wunsch abgeholt und gebracht; auch können dieselben Marktstr. 10 bei W. Sulzer abgegeben werden.

### Töchter-Pensionat Villa Bergfried, Lanterbach im Schwarzwald.

3 Mädchen, Jun- u. Knab., auch Kinder v. 6 J. an, finden Aufs. u. Uebn. Fürsorge. Herrl. gesunde Lage, Gedieg. wissensch. Ausbild. Sprachen d. Ausl. Auf W. Anleitung im Haush. Mäßiger Preis. Näheres durch Fräulein L. Knobloch. (S. a 7541) F 155

### L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucks auf Kränzscheiben, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

### Familien Nachrichten

Statt besonderer Anzeige, Katharina Aumüller, Adam Seng Verlobte. Niedernhausen, Drals, Juli 1907.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-licher Teilnahme bei dem uns betroffenen unerleylichen Ver-lust unserer lieben Mutter und Schwiegermutter sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Gerling für die trost-reiche Grabrede, der Schwieger aus dem Diafonienheim, ferner den Herren Ehef. der Viktor'schen Anstalt, sowie deren Personal unsern innigsten Dank. Mina Deumer, Jean Heuß u. Fran. Frankiska, geb. Deumer.

### Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze „Friede“ und „Pietät“,

Inhaber: Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15, gegründet 1865. Telephon 285.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallsürge nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalken nebst Handlabern bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulantem Preise. 710

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins. Transport durch eigene Leichenwagen. Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen. Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

Telephon 620. Fritz Jung, Telephon 620. Grabstein-Geschäft, Stein- und Bildhauerei, direkt Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“. Größte Auswahl in Grabdenkmälern jeder Form u. Steinart. Figuren aus Marmor und Bronze. Aufsen-urnen, Renovationen etc. 923



